

FUSSBALL

NFV NIEDERSACHSEN

Journal

Herausgegeben vom
Niedersächsischen
Fußballverband
Nr. 7/2015

H 5304 E
3,00 €

Internet
<http://www.nfv.de>

**DFB-Pokal:
Erster Titel für Dieter
Hecking und die „Wölfe“**

Die erste Wahl in Niedersachsen.

Die meisten Niedersachsen vertrauen der VGH.

- Für Auto, Haus, Leben und Firma erste Wahl bei Preis und Leistung.
- Marktführer in Niedersachsen, immer in Ihrer Nähe, immer erreichbar.
- In allen VGH Vertretungen, Sparkassen und unter www.vgh.de

fair versichert
VGH 

 Finanzgruppe
Sparkasse
VGH
LBS
DekaBank



Liebe Fußballfreunde

Niedersachsen ist mit nationalen Titelträgern im Herrenbereich nicht gerade reich gesegnet. Vier von 104 möglichen Deutschen Meistertiteln gab es für Hannover 96 (1938 und 1954), Eintracht Braunschweig (1967) und den VfL Wolfsburg (2009). In der nunmehr 72-jährigen Geschichte des DFB-Pokals ist der VfL Wolfsburg nach Hannover 96 (1992) sogar erst der zweite Verein, der jetzt den „Pott“ in unser Bundesland geholt und damit die dürftige Bilanz unserer NFV-Vereine etwas aufpoliert hat. Ich habe das Endspiel im Berliner Olympiastadion live verfolgen können und war vom Auftritt der „Wölfe“ gegen Borussia Dortmund begeistert. Mein herzlicher Glückwunsch auch an dieser Stelle an Dieter Hecking und seine Jungs: Sie sind ein würdiger Champion und haben dem VfL Wolfsburg das Pokal-Double beschert, nachdem Trainer Ralf Kellermann mit seinem Team ja nur wenig zuvor im Frauenwettbewerb triumphiert hatte.

Seit 1903 werden die Deutsche Meisterschaft und seit 1935 der DFB-Pokal mit Unterbrechungen ausgespielt. Da nimmt es sich vergleichsweise bescheiden aus, dass ich seit 1990 mit dem Niedersächsischen Fußballverband verbandelt bin. Bis 2005 war ich für den Verband als Verwaltungsdirektor tätig, seitdem als Präsident und konnte somit vor wenigen Tagen mein 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Beim Rückblick auf die zurückliegende Zeit kann ich ohne Wenn und Aber sagen: Ich habe beim Fußball meine Erfüllung gefunden und es zu keinem Zeitpunkt bereut, 1990 meinen Job in der Wirtschaft aufzugeben und in Barsinghausen eine neue Herausforderung gesucht zu haben.

Wenn ich jetzt eine Zwischenbilanz ziehe, dann erinnere ich mich an mehr Höhen als Tiefen in einem spannenden Vierteljahrhundert. Mein Einstieg beim NFV verlief nicht einfach, galt es doch aufgrund von Beanstandungen des Landesrechnungshofes erhebliche finanzielle Einbußen in Kauf zu nehmen. Auch Fusionspläne mit dem Niedersächsischen Leichtathletik-Verband scheiterten in dieser Zeit, doch es sind die positiven Momente, die statt Enttäuschungen überwiegen. Ich denke immer wieder gern an die großen Turniere wie den Confed-Cup 2005, das WM-Sommernmärchen 2006 und die Frauen-WM 2011, die ich an den WM-Standorten Hannover und Wolfsburg mit organisieren durfte. Unser Sporthotel war 2006 WM-Quartier für die Polnische Nationalmannschaft, darüber hinaus beherbergte es wiederholt auch die Deutsche Nationalmannschaft und hat dabei seinen guten Ruf stets bestätigen können.

In meine Amtszeit fallen der Erweiterungsbau unseres Sporthotels und der Neubau des Studio B 54 ebenso wie der Ausbau des NFV-Verwaltungsgebäudes, um die Robert-Enke-Stiftung bei uns beherbergen zu können. Ein Meilenstein ist für mich sicherlich auch die Entwicklung unseres Sportinformationssystems, das als DFBnet längst bundesweite Anerkennung genießt. Bleibt die von mir stets favorisierte Strukturreform. Einige unserer Kreise haben den Schulterchluss bereits vollzogen, andere ziehen in Bälde nach. Ich bin überzeugt, dass ein beschwerlicher Weg in Richtung angestrebter Kreisfusionen ein gutes, weil unverzichtbares Ende finden wird.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mich auf meinem langen Weg begleitet und mir wertvolle Unterstützung gewährt haben. Dies gilt nicht zuletzt auch für zahlreiche starke und verlässliche Partner aus der Wirtschaft, die mit ihrem Engagement auch meine Arbeit stets erleichterten.

Karl Rothmund
(Präsident)

Editorial

Karl Rothmund blickt auf 25 Jahre beim NFV zurück

3

DFB-Pokal

Erster Titel für Dieter Hecking und den VfL Wolfsburg

6

Norddeutscher Verbandstag

Eugen Gehlenborg geht als Präsident in seine dritte Amtszeit

8

1. Finale

Union Meppen ist NFV-Pokalsieger der Frauen

10

2. Finale

44. NFV-Frauenmeisterschaft gewinnt TV Jahn Delmenhorst

12

Rekordkulisse

Meisterschaftsfinale in Wildeshausen lockt 4000 Fans an

14

B-Juniorinnenpokal

C-Mädchen aus Meppen gewinnen ein rassistes Finale

16

C-Juniorinnenmeisterschaft

Deister United überrollt den TSV Lesumstotel

18

Behindertenfußball

TSV Achim veranstaltete Turnier mit internationalen Teams

20

Ü 35-Frauenmeisterschaft

„Hoffentlich wird der Wettbewerb auch in Zukunft ausgetragen“

22

Norddeutscher Länderpokal

U 15-Junioren des NFV enttäuschen in Bad Malente

24

EUROGREEN

Oberflächentemperaturen: Sportrasen ist der ideale Spielbelag

25

DFB-Ehrenrunde

Tour durch Niedersachsen beginnt am 13. Juli in Barsinghausen

26

Deutscher Altherren-Supercup

Westfalia Kinderhaus gewinnt das Premierturnier

28

Saisonbilanzen

SV Drochtersen/Assel und VfV Hildesheim steigen in Regionalliga auf

30

Junges Ehrenamt

DFB sucht Fußballhelden

33

DFBnet

Vorstandsarbeit leicht gemacht – Neue Software

34

Kooperationsvertrag

Die VGH unterstützt auch weiterhin den Fairness-Cup des NFV

36

Titel

Mit einem überzeugenden 3:1-Erfolg über Borussia Dortmund hat der VfL Wolfsburg im Berliner Olympiastadion erstmals in seiner Vereinsgeschichte den DFB-Pokal der Männer gewonnen. Väter des Erfolgs sind Trainer Dieter Hecking (Foto) und der Geschäftsführer Sport, Klaus Allofs. In der nunmehr 72-jährigen Geschichte des Wettbewerbes ist es erst das zweite Mal, dass der Titelträger aus Niedersachsen kommt, nachdem Hannover 96 1992 triumphieren konnte. Die Pokalnachlese beginnt auf Seite 6. Foto: Gettyimages



Namen und Nachrichten

Neue C-Lizenz-Trainer erhalten Zertifikat in Barsinghausen

37

Vorstandstreff

Erste Veranstaltungen waren ein großer Erfolg

38

Schiedsrichter

Die Oberliga-Referees des NFV sind fit

40

Frauenfußball

Saisonbilanzen 2. Bundesliga Nord und Regionalliga Nord

41

Bezirk Hannover

Hamel/Pyrmont trauert um den Ehrenkreisvorsitzenden Carl Budde

42

Bezirk Braunschweig

Der SC Gitter freut sich über seine neue Tribüne

51

Bezirk Lüneburg

Zuschauerrekord bei den Stader Kreispokalendspielen

56

Bezirk Weser-Ems

Bentheim: Roelof Maatmann beendet ehrenamtliche Laufbahn

64

Amtliche Bekanntmachungen

Einladungen zu Kreistagen und Vereinsneuaufnahmen

73

NFV intern

Sportschultermine und Aufnahme gesuche von Vereinen

74



Zahlreiche Gratulanten beim 25-jährigen Dienstjubiläum von NFV-Präsident Karl Rothmund (2. von links) im Sporthotel Fuchsbahtal. Im Vordergrund weiter von links: DFB-Schatzmeister Reinhard Grindel, 96-Präsident Martin Kind und der Vorsitzende der Niedersächsischen Sportpresse, Jochen Zwingmann. Ein ausführlicher Bericht in der August-Ausgabe. Foto: Burghard Neumann



the ultimate stage

predator



Da ist das Ding. VfL-Kapitän Diego Benaglio und seine Mitspieler präsentieren stolz den DFB-Pokal.

Fotos: Gettyimages

Wolfsburg kann Pokal

Der deutsche Vizemeister tritt im Finale gegen den BVB meisterlich auf

Berliner Olympia-Stadion, 30. Mai 2015, 21.49 Uhr: Der VfL Wolfsburg ist zum ersten Mal in seiner Vereinsgeschichte Deutscher Pokalsieger. Mit 3:1 haben die „Wölfe“ soeben den dreimaligen Ex-Champion Borussia Dortmund verdient bezwungen und BVB-Coach Jürgen Klopp den Abschied aus Westfalen vermiest. Obenauf ist stattdessen VfL-Trainer Dieter Hecking, der mit seiner Mannschaft in den beiden Jahren zuvor zweimal im Halbfinale auf dem Weg nach Berlin gestoppt worden und nun Dirigent des ganz großen Triumphes war.

Ein stolzer Moment für den 50-jährigen Trainer, der seinen ersten großen Titelgewinn feiert, für die Grün-Weißen von

der Aller, die nach der Deutschen Meisterschaft von 2009 nun auch den Pokalsieg auf ihre Fahnen schreiben können, letztlich aber auch für den Fußball in ganz Niedersachsen. Denn in der nunmehr 72-jährigen Geschichte des seit 1935 mit Unterbrechung ausgetragenen Wettbewerbes ist es erst das zweite Mal, dass der „Pott“ nach Niedersachsen geholt werden konnte, nachdem Hannover 96 1992 als Zweitligist über Borussia Mönchengladbach triumphiert hatte.

Natürlich hat es auch Fortuna gut gemeint mit dem VfL Wolfsburg. In den ersten drei Pokalrunden trifft das Team um Shooting-Star Kevin De Bruyne auf Zweitligisten, tut sich aber insbesondere im Auf-

taktspiel am Darmstädter Böllenfalltor schwer und siegt erst im Elfmeterschießen. Im Viertelfinale wartet dann mit dem abwärtsbedrohten SC Freiburg der erste Bundesligist, der mit einem wenig berauschenden 1:0-Sieg auf die Heimreise an die Dreisam geschickt wird. Standesgemäß schließlich der 4:0-Erfolg im Halbfinale beim Drittligisten auf der Bielefelder Alm, ehe der deutsche Vizemeister im Finale in Berlin nach einem frühen Rückstand meisterlich auftritt und noch in der ersten Halbzeit für klare Verhältnisse sorgt.

„Der Gewinn des DFB-Pokals ist Ausdruck für die herausragende Arbeit, die Dieter Hecking und Klaus Allofs im Gespann für den VfL Wolfsburg leisten“, nennt NFV-Präsident Karl Rothmund den Wolfsburger Trainer und den VfL-Geschäftsführer Sport als Väter des Erfolgs. Aber natürlich ist auch ein großer Stab von Co-Trainern, Betreuern und aus der medizinischen Abteilung mitverantwortlich für den Pokalsieg, den zu allererst aber die Spieler errungen haben. Dauerbrenner ist Naldo, der als einziger Spieler in allen sechs Pokalrunden über die volle Spielzeit zum Einsatz kommt. Auch Kevin De Bruyne, Bas Dost und Daniel Caligiuri sind bei allen sechs Partien dabei, werden aber auch mal ein- bzw. ausgewechselt.

Insgesamt 24 Spieler von A wie Maximilian Arnold bis V wie Vierinha setzt Dieter Hecking im DFB-Pokal 2014/15 ein. Darunter ist zweimal auch noch Junior Malanda, bevor er bei einem tragischen Verkehrsunfall sein Leben verliert. An den jungen Belgier erinnern im Finale die VfL-Trikots, auf denen ein kleines Herz mit Malandas Rückennummer 19 zu sehen ist.

Der VfL Wolfsburg widerlegt in Berlin die These: Niedersachsen kann keinen Pokal. 72 Mal ist der Wettbewerb ausgetragen worden, aber die ganz großen Schlagzeilen gehörten zumeist Klubs aus anderen



Bas Dost erzielt im Finale das 3:1 für die „Wölfe“ per Kopf. Neven Subotic (links) kann nicht mehr eingreifen.



Kevin De Bruyne widmete sein Endspieltor dem verstorbenen Junior Malanda, an den ein kleines Herz mit der Rückennummer 19 auf den VfL-Trikots erinnerte.

Bundesländern. Die Ausbeute der NFV-Klubs ist dagegen eher dürftig. Neben den Titelgewinnen von 2015 (Wolfsburg) und 1992 (Hannover) gibt es nur noch ein weiteres Finale mit niedersächsischer Beteiligung, als der damals zweitklassige VfL Wolfsburg 1995 im Berliner Olympia-Stadion mit 0:3 an Borussia Mönchengladbach scheitert. Hinzu kommen zehn Halbfinalspiele vom VfL Wolfsburg (7), Eintracht Braunschweig (2) und Hannover 96 (1). Im Übrigen aber ist spätestens im Vier-

telfinale für die NFV-Klubs Schluss. So u.a. auch 1936 für den VfB Peine (2:4 – VfB Leipzig), 1962 für den VfV Hildesheim (0:11 beim 1. FC Nürnberg), 1982 den 1. SC Göttingen 05 (2:4 – Hamburger SV) sowie den VfL Osnabrück 1990 (2:3 bei Eintracht Braunschweig) und 2010 (0:1 – Schalke 04).

Wolfsburg kann Pokal. Denn sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen stellt der VfL den deutschen Champion.

Einsatzprotokoll der Pokalsieger

| | F | HF | VF | AF | 2. R. | 1. R. |
|------------|-----|-----|-----|-----|-------|-------|
| Arnold | 6x | 5 | (4) | | 2x | 1x |
| Benaglio | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | |
| Bendtner | | | (4) | (3) | | |
| Caligiuri | 6x | 5 | 4 | 3 | 2 | (1) |
| De Bruyne | 6 | 5x | 4 | 3x | 2x | 1 |
| Dost | 6 | 5 | 4x | 3x | 2 | (1) |
| Grün | | | | | | 1 |
| Guilavogui | (6) | (5) | (4) | 3x | | 1 |
| Gustavo | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | |
| Hunt | | | | | (2) | 1x |
| Jung | | | | 3 | 2 | |
| Klose | 6 | 5 | | 3 | 2x | |
| Knoche | | | 4 | | (2) | 1 |
| Malanda | | | | | (2) | 1x |
| Medojevic | | | | | | (1) |
| Naldo | 6 | 5 | 4 | 3 | 2 | 1 |
| Olic | | | | | | 1 |
| Perisic | 6x | 5x | | | | |
| Rodriguez | 6 | 5x | 4 | | | 1 |
| Schäfer | | (5) | | 3 | 2 | |
| Schürrle | (6) | (5) | 4x | 3 | | |
| Seguin | | | | (3) | | |
| Träsch | (6) | | 4x | (3) | | |
| Vieirinha | 6 | 5 | 4 | | 2 | 1 |

F = Finale, HF = Halbfinale, VF = Viertelfinale, AF = Achtelfinale, 2. R. = 2. Runde, 1. R. = 1. Runde
() = eingewechselt, X = ausgewechselt

Damit haben die „Wölfe“ Geschichte geschrieben. Zudem konnten beide Mannschaften die deutsche Vizemeisterschaft erringen. „Wir sind sehr stolz auf sie“, schickte ein begeisterter Karl Rothmund seine Glückwünsche in die Volkswagenstadt. bo

Der Weg der „Wölfe“ ins Finale

1. Runde

SV Darmstadt 98 – VfL Wolfsburg 4:5 i.E. (0:0, 0:0, 0:0), 13.900 Zuschauer
Elfmertore für Darmstadt: Bregerie, Behrens, Holland, Stroh-Engel – Exslager und Ivana vergeben
Elfmertore für den VfL: Dost, Rodriguez, De Bruyne, Olic, Vieirinha – Naldo vergibt

2. Runde

VfL Wolfsburg – 1. FC Heidenheim 4:1 (2:1), 15.000 Zuschauer
Tore: 0:1 Schnatterer (12.), 1:1 Caligiuri (28.), 2:1 Dost (44.), 3:1 Gustavo (65.), 4:1 Gustavo (78.)

Achtelfinale

RB Leipzig – VfL Wolfsburg 0:2 (0:1), 43.348 Zuschauer (ausverkauft)
Tore: 0:1 Caligiuri (21.), 0:2 Klose (57.)

Viertelfinale

VfL Wolfsburg – SC Freiburg 1:0 (0:0), 15.237 Zuschauer
Tor: 1:0 Rodriguez (72.) per Foulelfmeter

Halbfinale

Arminia Bielefeld – VfL Wolfsburg 0:4 (0:2), 26.137 Zuschauer (ausverkauft)
Tore: 0:1 Arnold (8.), 0:2 Gustavo (32.), 0:3 Perisic (51.), 0:4 Arnold (55.)

Finale

Borussia Dortmund – VfL Wolfsburg 1:3 (1:3), 75.815 Zuschauer in Berlin (ausverkauft)
Tore: 1:0 Aubameyang (5.), 1:1 Gustavo (22.), 1:2 De Bruyne (33.), 1:3 Dost (38.)

Rückblicke: Viertelfinale und mehr

| | | | |
|------|---------------|--|------------------|
| 1936 | Viertelfinale | VfB Peine – VfB Leipzig | 2:4 |
| 1962 | Viertelfinale | 1. FC Nürnberg – VfV Hildesheim | 11:0 |
| 1965 | Viertelfinale | Eintracht Braunschweig – Borussia Dortmund | 0:2, |
| | | Alemannia Aachen – Hannover 96 | 2:1 |
| 1968 | Viertelfinale | Eintracht Braunschweig – 1. FC Köln | 1:1 n.V. und 1:2 |
| 1969 | Viertelfinale | 1. FC Nürnberg – Hannover 96 | 1:0 |
| 1972 | Viertelfinale | Hannover 96 – Werder Bremen | 0:2 und 1:2 |
| 1973 | Viertelfinale | Eintracht Braunschweig – 1. FC Köln | 0:5 und 2:3 |
| 1974 | Viertelfinale | Bayern München – Hannover 96 | 3:2 |
| 1981 | Viertelfinale | Eintracht Braunschweig – Hamburger SV | 4:3 n.V. |
| | Halbfinale | 1. FC Kaiserlautern – Eintracht Braunschweig | 3:2 |
| 1982 | Viertelfinale | 1. SC Göttingen 05 – Hamburger SV | 2:4 |
| 1984 | Viertelfinale | Hannover 96 – Borussia Mönchengladbach | 0:1 |
| 1985 | Viertelfinale | 1. FC Saarbrücken – Hannover 96 | 1:0 |
| 1990 | Viertelfinale | Eintracht Braunschweig – VfL Osnabrück | 3:2 |
| | Halbfinale | Werder Bremen – Eintracht Braunschweig | 2:0 |
| 1992 | Viertelfinale | Hannover 96 – Karlsruher SC | 1:0 |
| | Halbfinale | Hannover 96 – Werder Bremen | 7:6 n.E. (1:1) |
| | Finale | Hannover 96 – Borussia Mönchengladbach | 4:3 n.E. (0:0) |
| 1995 | Viertelfinale | Bayern München Am – VfL Wolfsburg | 1:2 |
| | Halbfinale | 1. FC Köln – VfL Wolfsburg | 0:1 |
| | Finale | Borussia Mönchengladbach – VfL Wolfsburg | 3:0 |
| 1999 | Viertelfinale | Spfr. Siegen – VfL Wolfsburg | 1:3 |
| | Halbfinale | VfL Wolfsburg – Werder Bremen | 0:1 |
| 2005 | Viertelfinale | Schalke 04 – Hannover 96 | 3:1 |
| 2007 | Viertelfinale | 1. FC Nürnberg – Hannover 96 | 4:2 n.E. (0:0) |
| | | VfL Wolfsburg – Alemannia Aachen | 2:0 |
| | Halbfinale | VfL Wolfsburg – VfB Stuttgart | 0:1 |
| 2008 | Viertelfinale | VfL Wolfsburg – Hamburger SV | 2:1 n.V. |
| | Halbfinale | Bayern München – VfL Wolfsburg | 2:0 |
| 2009 | Viertelfinale | VfL Wolfsburg – Werder Bremen | 2:5 |
| 2010 | Viertelfinale | VfL Osnabrück – Schalke 04 | 0:1 |
| 2013 | Viertelfinale | Kickers Offenbach – VfL Wolfsburg | 1:2 |
| | Halbfinale | Bayern München – VfL Wolfsburg | 6:1 |
| 2014 | Viertelfinale | 1899 Hoffenheim – VfL Wolfsburg | 2:3 |
| | Halbfinale | Borussia Dortmund – VfL Wolfsburg | 2:0 |
| 2015 | Viertelfinale | VfL Wolfsburg – SC Freiburg | 1:0 |
| | Halbfinale | Arminia Bielefeld – VfL Wolfsburg | 0:4 |
| | Finale | Borussia Dortmund – VfL Wolfsburg | 1:3 |

Eugen Gehlenborg bleibt an der Spitze

Verschlinkung des Präsidiums – Wilfried Heitmann Ehrenmitglied –
Michael Weiner neuer Vorsitzender des Schiedsrichterausschusses



Der altherwürdige Zechensaal des Besucherbergwerks Barsinghausen bildete die Kulisse für den 44. Norddeutschen Verbandstag. Fotos (8): Vossilage

Der Südoldenburger Eugen Gehlenborg (Garrel), von 2002 bis 2011 Mitglied im Präsidium des Niedersächsischen Fußballverbandes, bleibt an der Spitze der norddeutschen Fußballfamilie. Der 67-Jährige wurde von den Delegierten der vier Landesverbände Bremen, Hamburg, Niedersachsen und Schleswig-Holstein sowie den Vertretern der Vereine auf dem 44. Ordentlichen NFV-Verbandstag im historischen Zechensaal der Bergwerksanlage Barsinghausen einstimmig wiedergewählt.

Der 14. Präsident in der Geschichte des 1905 gegründeten Norddeutschen Fußball-Verbandes e.V. (NFV) geht damit in seine dritte Legislaturperiode. Die Vizepräsidenten Hans-Ludwig Meyer (Kiel, 1. Vizepräsident), Karl Röthmund (Barsinghausen, Vizepräsident-Finanzen), Dirk Fischer



Gast des Norddeutschen Abends: DFB-Präsident Wolfgang Niersbach.

(Hamburg) und Björn Fecker (Bremen) wurden ebenfalls in ihren Ämtern bestätigt.

Eugen Gehlenborg zeigte sich im Anschluss der Wahl sehr erfreut, verwies aber auch auf die Verantwortung, die mit seiner Aufgabe verbunden ist: „Wir sind uns der Verpflichtung bewusst, die sich zum einen aus der Tradition und zum anderen aus dem aktuellen Auftrag ergibt, diesen Verband, der als gemeinsame Plattform für den ‚Fußball‘ im Norden agiert, zukunftsfähig zu machen.“ Zur Regionalliga erklärte er: „Obwohl die Identifikation der Vereine und des Regionalverbandes mit der Regionalliga gewachsen ist, müssen die Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten für diese erst drei Jahre alte Spielklasse noch verbessert werden.“

Einen Wechsel im Vorsitz gab es dagegen im NFV-Verbandsgericht. Es wird zukünftig vom Schleswig-Holsteiner Heiko Petersen geleitet, der Siegfried Steffensen (ebenfalls SHFV) nachfolgt. Steffensen bekleidete dieses Amt seit 1979. Im Schiedsrichterausschuss gab es ebenfalls einen Personalwechsel an der Spitze. Hier folgt Bundesliga-Schiedsrichter Michael Weiner (Niedersachsen) auf Wilfried Heitmann, der nach langjähriger Leitung des Gremiums (seit 1996) ebenfalls aus seinem Amt ausschied.

Nach einer Satzungsänderung setzt sich das Präsidium des Norddeutschen Fußball-Verbandes e.V. (bisher 21 Mitglieder zählend) zukünftig aus nur noch 14 Mitgliedern zusammen. Im Zuge dieser Verschlinkung wurde zudem ein Geschäftsführendes Präsidium eingeführt. Es besteht aus dem Präsidenten und den vier NFV-Vizepräsidenten.

Zu den Höhepunkten des Verbandstages zählten die Vergabe der Goldenen Eh-



Wolfgang Niersbach (links) gratulierte gemeinsam mit Eugen Gehlenborg (2. von rechts) und Karl Röthmund (rechts) den mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichneten Niedersachsen Wolfgang Mickelat, Monika Fornacon, Dirk Possiwan und August-Wilhelm Winsmann (von links).

rennadeln und die Ernennung von sechs Ehrenmitgliedern. Aus Niedersachsen wurden ausgezeichnet: Wilfried Heitmann (Ehrenmitglied), Walter Fricke, Eugen Gehlenborg, Wolfgang Mierswa, Jürgen Stebani (alle Goldene Ehrennadel). Die Laudation hielt Manfred Finger, Mitarbeiter des Niedersächsischen Fußballverbandes.

Bereits am Freitagabend hatte der Regionalverband zum traditionellen Norddeutschen Abend ins Sporthotel Fuchsbachtal nach Barsinghausen geladen. Dabei stattete auch DFB-Präsident Wolfgang Niersbach der norddeutschen Fußballfamilie einen Besuch ab - und erinnerte an das auch aus Sicht der im Norden beheimateten Vereine spannende Saisonfinale in der 1. und 2. Bundesliga: „Gäbe es einen Alfred-Hitchcock-Preis des DFB, er würde an den Hamburger SV, Hannover 96, FC St. Pauli und Holstein Kiel gehen.“

In gemütlicher Atmosphäre stand der Abend zudem im Zeichen des Ehrenamtes. Die geehrten Niedersachsen: Monika Fornacon, Wolfgang Mickelat, Dirk Possiwan, August-Wilhelm Winsmann. Der nächste ordentliche Verbandstag, der gemäß Satzung alle drei Jahre abgehalten wird, findet im Jahre 2018 in Schleswig-Holstein (Bad Malente) statt. -red- ■



Wilfried Heitmann wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der pensionierte Haupt- und Realschullehrer aus Drentwede leitete von 1978 bis 1990 in der 1. Bundesliga 106 Spiele. Später war er 20 Jahre in Diensten der UEFA und FIFA als Schiedsrichter-Beobachter und -Ausbilder tätig. Im Norden führte er seit 1996 den Schiedsrichterausschuss. Rechts NFV-Präsident Eugen Gehlenborg.



Goldene Ehrennadel: Walter Fricke.



Goldene Ehrennadel: Jürgen Stebani.



Goldene Ehrennadel: Wolfgang Mierswa.



Das NFV-Präsidium für die kommenden drei Jahre (von links): Björn Fecker, Michael Weiner, Michael Grell, Heiko Petersen, Hans-Ludwig-Meyer, Walter Fricke, Eugen Gehlenborg, Sabine Mammitzsch, Jürgen Stebani, Hans-Werner Busch, Dieter Jerzewski, Uwe Dittmer, Dirk Fischer, Wolfgang Lange, Karl Rothmund, Geschäftsführer Stefan Lehmann (es fehlt Carl-Edgar Jarchow).



Die strahlenden Siegerinnen von Union Meppen mit Karen Rotter (hinten links). Union-Trainer Andre Schimanski (hinten 2. rechts) hatte sein Team sehr gut eingestellt. Fotos: Reiner Kramer

„Der VfL Jesteburg hat uns alles abverlangt“

Union Meppen ist NFV-Pokalsieger der Frauen – 2:0-Sieg gegen VfL Jesteburg – Union-Trainer Andre Schimanski ist stolz auf sein Team und lobt den Gegner



Freudestrahlend nimmt Union-Mannschaftsführerin Silke Göbbling die Trophäe von Karen Rotter entgegen, rechts Gabriele Immerthal.

Die Frauen von Union Meppen sind NFV-Pokalsieger. In einem kampfbetonten Spiel besiegten sie jetzt im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion den VfL Jesteburg verdient mit 2:0 (2:0). Anne Egbers (16.) und Lena Baalman (40.) sorgten bereits vor der Pause für die Vorentscheidung. Union Meppen wiederholte damit den Vorjahreserfolg.

Das Frauenteam des VfL Jesteburg kam gut ins Spiel und hatte in der 8. Minute die Chance zur Führung. Andrea Ludwig (siehe weiteren Bericht auf Seite 63) zog an der Strafraumlinie ab, scheiterte jedoch an der Meppener Torhüterin Rebecca Hasebrock, die den Schuss hervorragend parierte. Danach kam Union Meppen

besser ins Spiel. Mit ihrer ersten Torchance gingen die Emsländerinnen mit 1:0 in Führung. Anne Egbers traf aus kurzer Distanz.

In der Folgezeit kontrollierte Union das Spiel und ließ den Gegner kommen. Die Meppenerinnen waren bei ihren Kontern aber stets gefährlich. Die klarste Chance hatte Mannschaftsführerin Silke Göbbling, als sie in der 25. Minute mit einem Schuss nur die Latte traf.

Der VfL Jesteburg war zwar optisch überlegen, konnte sich aber im weiteren Spielverlauf der ersten Hälfte kaum zwingende Torchancen herauspielen. In der 40. Minute erzielte Lena Baalman nach einem Freistoß von Silke Göbbling mit einem schönen Kopfball das 2:0 für Union

Meppen. Auf der Gegenseite scheiterte Andrea Ludwig kurz vor der Pause mit einem Freistoß erneut an der guten Meppener Torhüterin.

In der zweiten Hälfte war das Spiel ausgeglichen. Der VfL Jesteburg gab zu keinem Zeitpunkt auf und bemühte sich nach Kräften den Zwei-Tore-Rückstand aufzuholen. Im Abschluss war die Mannschaft jedoch zu harmlos. Union Meppen kontrollierte auch in den zweiten 45 Minuten das Spiel und hatte in der 79. Minute die große Torchance zum 3:0. Linda Hüser traf mit ihrem Schuss aber nur die Latte. Fast wäre dem VfL Jesteburg in der 83. Minute der Anschlusstreffer gelungen. Doch Andrea Ludwig hatte mit einem Pfostenschuss Pech.

So blieb es am Ende beim verdienten 2:0. Union Meppen war die bessere Mannschaft. Vor allem die Offensivkräfte Anne Egbers, Linda Hüser und Silke Göbbling gingen lange Wege und waren stets gefährlich. Union Meppen qualifizierte sich mit dem Sieg für die erste DFB-Pokalhauptrunde. Reiner Kramer

Union Meppen – VfL Jesteburg 2:0 (2:0)

Tore: 1:0 (16. Minute) Anne Egbers, 2:0 (40.) Lena Baalman

SV Union Meppen: Rebecca Hasebrock, Kerstin Haar (87. Theresia Brand), Kerstin Wilkens, Lena Baalman, Astrit und Birgit Manthey, Martina Wotte, Anne Egbers (79. Lydia Schwing), Stephanie Bluhm, Linda Hüser, Silke Göbbling (Mannschaftsführerin). **Nicht eingewechselt:** Alyssa Uneken, Christian Augustin, Anja Wewers, Katrin Schulte, Yvonne Wolters.

VfL Jesteburg: Laura Jungblut, Lina und Julia Oesmann (73. Sonja Putensen), Lea Menk (54. Nadia Papist), Nele Heins, Andrea Ludeweg (Mannschaftsführerin), Sarah Wedtgrube, Sina Reinmüller, Carolin

Die Trainerstimmen

Andre Schimanski (Union Meppen): „Nach Anfangsschwierigkeiten haben wir immer besser ins Spiel gefunden. Das 1:0 hat uns die nötige Sicherheit gegeben. Dem VfL Jesteburg gebührt Respekt. Er hat uns alles abverlangt.“

Ina Heitmann (VfL Jesteburg): „Wir haben nicht die Leistung gezeigt, die wir bringen können. Schade, dass wir uns nach einer tollen Saisonleistung nicht belohnt haben.“

Diekhoff, Dana Sievers, Darlene Schulz (67. Rebecca Freund). **Nicht eingewechselt:** Le Do Phuong.

Schiedsrichterin: Kim-Laura Lemke (Hildesheim). **Assistentinnen:** Iman-Mona Youssef (Lauenhagen), Tasha-Louisa Meyer (Braunschweig).

Gelbe Karten: Kerstin Haar (Union Meppen), Nadia Papist (VfL Jesteburg).

Zuschauer: 100

Während Union Meppen eine Prämie in Höhe von 300 Euro erhielt, gab es für den unterlegenen Finalisten VfL Jesteburg einen Geldpreis in Höhe von 150 Euro. Die Siegerehrung wurde vorge-



Toller Kampf nicht belohnt: Die Frauen des VfL Jesteburg im Vorwärtsgang.



Ausgelassener Jubel nach der 1:0-Führung von Union Meppen.



Nicht zu halten: Die Frauen von Union Meppen fingen ihren Trainer ein, um ihn mit einer Sektdusche zu überraschen.

nommen von Karen Rotter, Vorsitzende des Verbands-Frauen- und Mädchenausschusses und Pokalspielleiterin Gabriele Immerthal.

Vorjahressieger Union Meppen hatte mit folgenden Ergebnissen das Endspiel erreicht: 4:0 bei BW Hollage, kampflos gegen SVG Aurich, 2:1 – SV Meppen II, 1:0 bei ATSV Scharmbeckstotel. **Die Jesteburgerinnen hatten sich gegen folgende Gegner durchgesetzt:** 4:2 bei Sparta Göttingen, kampflos gegen FFC Renshausen, 3:2 – SV Ahlerstedt/Ottendorf, 3:2 bei SV DJK Schlichthorst.

Die bisherigen Sieger der NFV-Frauenpokalmeisterschaft

| | | |
|------|--|---------------------|
| 1974 | SV Nüttermoor | |
| 1975 | Sparta Göttingen | |
| 1976 | Sparta Göttingen | |
| 1977 | SV Arminia Hannover | |
| 1978 | Rotenburger SV | |
| 1979 | VfL Wilhelmshaven | |
| 1980 | VfR Eintracht Wolfsburg | |
| 1981 | VfL Wildeshausen | |
| 1982 | VfL Wildeshausen – VfR Eintracht Wolfsburg | 2:0 |
| 1983 | VfR Eintracht Wolfsburg – VfL Wildeshausen | 3:2 (3:0) |
| 1984 | VfL Wildeshausen | |
| 1985 | VfR Eintracht Wolfsburg – VfL Wildeshausen | 4:3 (2:2) |
| 1986 | VfL Wildeshausen | |
| 1987 | Fortuna Sachsenross Hannover | |
| 1988 | VfR Eintracht Wolfsburg | |
| 1989 | VfR Eintracht Wolfsburg | |
| 1990 | VfR Eintracht Wolfsburg | |
| 1991 | VfL Wildeshausen | |
| 1992 | Jahn Delmenhorst | |
| 1993 | SV Victoria Gersten | |
| 1994 | Wolfenbütteler SV – TSV Georgsdorf | 5:2 (2:1) |
| 1995 | VfL Wildeshausen – SC Wedemark | 2:0 (0:0) |
| 1996 | Jahn Delmenhorst – TuS Westerholz | 5:0 (3:0) |
| 1997 | Jahn Delmenhorst – Wolfenbüttler SV | 1:1 (3:2 n.V., 0:0) |
| 1998 | WSV Wendschott – Jahn Delmenhorst | 2:1 (2:0) |
| 1999 | FSV Westerstede – TSG Burg Grefesch | 1:0 (0:0) |
| 2000 | SV Victoria Gersten – Jahn Delmenhorst | 3:0 (2:0) |
| 2001 | SV Victoria Gersten – JSG Jesteburg/Bendestorf | 3:1 (1:0) |
| 2002 | FSV Westerstede – JSG Jesteburg/Bendestorf | 1:1 (4:3 n.E., 1:0) |
| 2003 | SV Victoria Gersten – TuS Westerholz | 3:0 (1:0) |
| 2004 | TV Jahn Delmenhorst – MTV Wolfenbüttel | 3:1 (1:1) |
| 2005 | SuS Timmel – SV Ahlerstedt/Ottendorf | 4:0 (2:0) |
| 2006 | VfL Oythe – TSV Eintracht Immenbeck | 7:1 (3:0) |
| 2007 | Mellendorfer TV – SV Höttinghausen | 4:1 (3:1) |
| 2008 | VfL Oythe – SuS Timmel | 1:0 (0:0) |
| 2009 | VfL Wolfsburg II – TSG Burg Grefesch | 1:0 (0:0) |
| 2010 | BV Cloppenburg – ATSV Scharmbeckstotel | 2:2 (2:1); 6:4 n.E. |
| 2011 | TSV Havelse – TSG Burg Grefesch | 1:3 (1:1) |
| 2012 | VfL Wolfsburg II – ESV Fortuna Celle | 2:1 (0:0) |
| 2013 | VfL Wolfsburg II – TSG 07 Burg Grefesch | 6:0 |
| 2014 | SV Ahlerstedt/Ottendorf – SV Union Meppen | 1:2 |
| 2015 | SV Union Meppen – VfL Jesteburg | 2:0 (2:0) |



Das obligatorische Siegerfoto: TV Jahn Delmenhorst mit Trainer Claus-Dieter Meier (rechts). Hintere Reihe links: Karen Rotter. Fotos: Reiner Kramer

Anna Mirbach überragend

Fußballerin des TV Jahn Delmenhorst erzielt alle vier Tore beim 4:2-Sieg gegen Sparta Göttingen – Spannendes Finale um die 44. Niedersächsische Frauenmeisterschaft

Dank der überragenden Anna Mirbach gewann der TV Jahn Delmenhorst jetzt die Niedersächsische Frauenmeisterschaft. Beim 4:2-Sieg gegen Sparta Göttingen erzielte die Stürmerin alle vier Treffer. In einem gutklassigen und spannenden Finale im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion hielten die Frauen von Sparta Göttingen vor rund 150 Zuschauern lange Ziel sehr gut mit. Am Ende setzten sich aber die Spielerinnen aus Delmenhorst verdient durch, weil sie über 90 Minuten mehr Torgefahr ausstrahlten. Der TV Jahn steigt damit in die Regionalliga, der dritthöchsten Spielklasse, auf.

Das Endspiel der beiden Oberligameister begann für den TV Jahn Delmenhorst (Staffelsieger West) optimal. Bereits in der 6. Minute erzielte Anna Mirbach ihren ersten Treffer. Davon ließ sich Sparta Göttingen (Staffelsieger Ost) aber nicht beeindrucken. Sie spielten in der Folgezeit mutig nach vorn, allerdings ohne sich



Kampfbetonten und schönen Frauenfußball boten der TV Jahn Delmenhorst (schwarzes-weißes Trikot) und Sparta Göttingen.

Die Trainerstimmen

Claus-Dieter Meier (TV Jahn Delmenhorst): „Es war ein spannendes und flottes Spiel auf Augenhöhe. Beide Mannschaften suchten die Offensive. Wir waren etwas besser. Ich habe auch nach dem Rückstand an meine Mannschaft geglaubt. Kompliment an Anna Mirbach, die einen tollen Tag erwisch hat.“

Norbert Meyer (Sparta Göttingen): Wir sind trotz der Niederlage mit unserer Leistung zufrieden. Meine Spielerinnen haben nicht enttäuscht und mutig nach vorn gespielt. Uns fehlte vor allem in der ersten Hälfte der letzte, entscheidende Pass zum Torerfolg.“

dabei klare Tormöglichkeiten herausspielen zu können.

Die zweite Hälfte hatte dann einen hohen Unterhaltungswert, weil beide Teams immer wieder die Offensive suchten, ihre Abwehrarbeit dabei aber ein wenig vernachlässigten. Der verdiente Ausgleichstreffer fiel in der 48. Minute durch Ramona Reichpietsch. Sechs Minuten später gingen die Göttingerinnen durch Jennifer Rust sogar mit 2:1 in Führung.

Mit einem Doppelschlag in der 62. und 63. Minute drehten die Delmenhorsterinnen das Spiel zu ihren Gunsten. Wieder war Anna Mirbach nicht zu stoppen und erzielte ihre Treffer zwei und drei. Schließlich gelang ihr ein lupenreiner Hattrick, als sie in der 79. Minute mit einem sehenswerten Kopfball für den 4:2-Endstand sorgte.

TV Jahn Delmenhorst war 1975 und 1979 erfolgreich und holte sich nun nach 36 Jahren einen weiteren Meisterschaftstitel. Sparta Göttingen hat die seit 1972 ausgetragene NFV-Meisterschaft bereits fünfmal gewonnen (1972, 1973, 1974, 1976 und 2003).

Nach der Siegerehrung durch die Vorsitzende des NFV-Frauen- und Mädchenausschusses, Karen Rotter, und Spielleiterin Gabriele Immerthal gab es im Anschluss für beide Mannschaften und den Offiziellen ein Bankett im Sporthotel Fuchsachtal. Der Endspielsieger erhielt einen Geldpreis in Höhe von 300 Euro. Platz 2 wurde mit einer 150-Euro-Prämie belohnt.

Reiner Kramer

Sparta Göttingen – TV Jahn Delmenhorst 2:4 (0:1)

Tore: 0:1 (6. Minute) Anna Mirbach, 1:1 (48.) Ramona Reichpietsch, 2:1 (54.) Jennifer Rust, 2:2 (62.), 2:3 (63.) 2:4 (79.) Anna Mirbach.

Gelbe Karten: keine

Zuschauer: 150

TV Jahn Delmenhorst: Magdalena Flug (Spielführerin), Nadine Poppen, Leslie Redeker, Lynn Janning, Nathalie Heeren, Yvonne Hügen, Neele Delken, Sandra Göbel, Anna Mirbach, Jana Dasenbrock (64. Lena Walters), Simone Wimberg. **Nicht**



Ein spannendes, aber jederzeit faires Finale, auch wenn es in dieser Spielszene nicht ganz so aussieht.

eingewechselt: Svenja Blancke, Michelle Lupprian, Kristin Meyer, Lena Frenzel.

Trainer: Claus-Dieter Meier

Sparta Göttingen: Nina-Jaqueline Hall, Sarah Wohltmann, Ann-Kathrin Probst, Marie-Theres Kamp, Spielführerin Jennifer Rust, (89 Rita Spiller). Charlotte Bruch (83. Amelie Bruns), Mara Wrisberg, Malin Wilckens, Franziska Papen, Ramona Reichpietsch, Juliane Jühne (72. Laura Klose).

Nicht eingewechselt: Jessica Schrader. **Trainer:** Norbert Meyer

Schiedsrichterin: Ramona Vatansever (Visselhövede), **Assistentinnen:** Frauke Wichmann (Mittelstenahe), Imke Hinrichs.

Die Sieger der NFV-Frauenmeisterschaft

| | |
|------------------------------|--------------------------------|
| 1972 Sparta Göttingen | 1995 Wolfenbütteler SV |
| 1973 Sparta Göttingen | 1996 SV Stöckheim |
| 1974 Sparta Göttingen | 1997 SV Fortuna Salzgitter |
| 1975 Jahn Delmenhorst | 1998 SV Hastenbeck |
| 1976 Sparta Göttingen | 1999 SV Hastenbeck |
| 1977 VfL Wildeshausen | 2000 FSV Westerstede |
| 1978 Rotenburger SV | 2001 SuS Timmel |
| 1979 Jahn Delmenhorst | 2002 SV Hastenbeck |
| 1980 VfL Wildeshausen | 2003 Sparta Göttingen |
| 1981 VfL Wildeshausen | 2004 FSG Twist |
| 1982 VfR Eintracht Wolfsburg | 2005 MTV Mellendorf |
| 1983 VfL Wildeshausen | 2006 VfL Oythe |
| 1984 VfR Eintracht Wolfsburg | 2007 SV Höttinghausen |
| 1985 VfL Wildeshausen | 2008 TSV Havelse |
| 1986 VfL Wildeshausen | 2009 TSG Ahlten |
| 1987 Rotenburger SV | 2010 TSV Eintracht Immenbeck |
| 1988 SV Hage | 2011 SF Wüstring-Altmoorhausen |
| 1989 SV Wilhelmshaven | 2012 VfL Wolfsburg II |
| 1990 VfL Westercelle | 2013 ESV Fortuna Celle |
| 1991 TSG Burg Grefesach | 2014 TSV Limmer |
| 1992 SG Erbstorf/Ilmenau | 2015 TV Jahn Delmenhorst |
| 1993 Victoria Gersten | |
| 1994 TuS Westerholz | |



TV-Jahn-Torhüterin und Mannschaftsführerin Magdalena Flug nahm die Siegertrophäe von Karen Rotter entgegen.



Mit vereinten Kräften stoppen die Delmenhorster Philipp Stephan und Daniel von Seggern in dieser Szene den Wildeshausener Lukas Schneider. Im Aufstiegsrennen zogen Schneider und Co. aber dennoch am SV Atlas vorbei. Fotos (3): Marquart

Warum kommen 4000 Fans in die Bezirksliga?

Deutscher Zuschauerrekord für eine Partie in der siebthöchsten Spielklasse – Kai Schmale entscheidet Meisterschaftsfinale zwischen Wildeshausen und Delmenhorst

Von MANFRED FINGER

Deutscher Rekord oder nicht? Der Frage, ob die Kulisse die größte ist, die es jemals bei einem Bezirksligaspiel in der Bundesrepublik gegeben hat, kam im Vorfeld der Partie eine hohe Aufmerksamkeit zu. Innerhalb von 48 Stunden hatte der VfL Wittekind Wildeshausen sämtliche 4000 Tickets für das Meisterschaftsfinale am 29. Mai gegen Atlas Del-

menhorst abgesetzt. Locker hätte der Verein auch, so VfL-Trainer Marcel Bragula, „sechs- oder siebtausend Karten verkaufen können“, doch Polizei und Ordnungsamt begrenzten die Kapazität für das Krandelstadion auf eben jene 4000.

Eine vierstellige Besucherzahl bei einem Spiel in den unteren Amateurklassen kennen die Spieler von heute nur aus den Erzählungen ihrer Väter und Großväter. Bis in die 80er Jahre hinein waren gewisse Spiele, oftmals Derbys, auch auf Kreis- und Bezirksebene mit hohen Zuschauerzahlen gesegnet. Aber 4000? So viele Zuschauer wurden für eine Begegnung in der siebthöchsten Spielklasse noch nie gezählt. Auf Anfrage der *Wildeshäuser Zeitung* gab der Deutsche Fußball-Bund als Besucherbestmarke jene 3500 Fans an, die am 26. November 2005 in der Bezirksklasse Leipzig den 2:0-Erfolg des 1. FC Lokomotive Leipzig bei Frisch Auf Wurzzen sahen. Nach dem Aufstieg in die Bezirksliga verfolgten den populären DDR-Klub in der darauf folgenden Saison gegen Naunhof (6110) und Bad Lausick (7738) noch mehr Fans, doch die Bezirksliga stellte damals die sechshöchste Spielklasse (heute Landesliga) dar.

Wie außergewöhnlich und aus der Zeit gefallen die Kulisse bei dem Spiel in Wildeshausen war, verdeutlicht auch ein Vergleich mit den höherklassigen Ligen. 2629 Zuschauer, die zum Derby gegen den VfB Oldenburg in die Hänsch-Arena

kamen, sorgten beim Regionalligisten Meppen für die größte (Punktspiel-)Heimkulisse in der abgelaufenen Saison. Etwas weniger waren es bei der Oldenburger Bestmarke (2428 beim Gastspiel von Hannover 96 II). In der Oberliga Niedersachsen, der fünftöchsten Spielklasse, gab es in der Saison 2014/15 überhaupt nur ein einziges Mal eine vierstellige Besucherzahl, als Drochtersen/Assel vor 1130 Fans mit dem 2:0 über den 1. FC Germania Eggestorf/Langreder die Meisterschaft perfekt machte.

„Warum kommen 4000 Fans in die Bezirksliga?“, fragte sich nicht nur das Magazin für Fußballkultur, *11 Freunde*. Eine Antwort ist im Spielplan begründet, der ausgerechnet für den letzten Spieltag das Duell der beiden dominierenden Mannschaften der Bezirksliga-Staffel 2 Weser-Ems vorsah. Gastgeber Wildeshausen war in 25 von 29 Spielen siegreich gewesen und wies einen Zähler mehr auf als Delmenhorst, das zwar nur einmal verloren (zu Hause gegen Absteiger STV Voss-lapp), dafür aber bereits vier Mal Unentschieden gespielt hatte. Somit war die Ausgangslage vor dem direkten Aufeinandertreffen klar: Für die Meisterschaft und den Aufstieg in die Landesliga reichte Wildeshausen bereits ein Punkt, Delmenhorst dagegen musste gewinnen.

Ein weiterer Grund für den enormen Andrang trägt den Namen SV Atlas – Delmenhorsts beliebteste Fußballmarke, die 2002 in Insolvenz gegangen war und zehn



Sarah Schmale belohnte ihren Ehemann und Aufstieghelden mit einem Küsschen.



Sein „Plan B“ ging auf: Marcel Bragula, Coach des VfL Wildeshausen.

Jahre später wiederbelebt wurde. Wie klangvoll der Name noch immer ist, zeigte sich bereits unmittelbar nach der Vereinsneugründung im Juli 2012, als sage und schreibe 1200 Zuschauer zu einem Freundschaftsspiel gegen die Reserve (!) des VfB Oldenburg in das Stadion an der Düsternortstraße pilgerten und den Klub Glückwünsche aus der ganzen Republik erreichten.

Zur Saison 2012/13 wagten die Blau-Gelben in der 1. Kreisklasse den

Neuanfang. Seither zeigt ihr Weg steil nach oben: 2013 stiegen sie als Vizemeister hinter RW Hürriyet in die Kreisliga auf, 2014 gelang ihnen ebenfalls als Tabellenzweiter hinter Ganderkesee der Sprung in die Bezirksliga. Und 2015? Sah es eine Viertelstunde vor Schluss nach dem dritten Aufstieg in Serie aus. 74 Minuten waren im Krandelstadion gespielt, als Musa Karli einen direkten Freistoß unhaltbar für VfL-Keeper Sebastian Pundack in den Winkel schlenzte und die 1500 Fans in Blau und Gelb jubeln ließ. Die Mannschaft mit den herausragenden Individualisten wie Spielmacher Karli oder Torjäger Dominik Edelmann (32 Saisontreffer) war gegen das Wildeshauser Kollektiv 1:0 in Führung gegangen und zu diesem Zeitpunkt Meister.

VfL-Coach Bragula reagierte und zog seinen „Plan B“ aus der Tasche. „Es war klar, dass wir bei einem Rückstand sofort Kai Schmale einwechseln und von Mittelfeldpressing auf Angriffspressing umstellen“, erklärte er später gegenüber der *Wildeshauser Zeitung*. Schmale, die 32-jährige Vereinsikone, streifte sich gegen Atlas zum letzten Mal für die erste Mannschaft das rot-weiße Trikot des VfL über. Und da der Fußball nun einmal die schönsten Geschichten schreibt, sah das Drehbuch für ihn die Rolle des Aufstieghelden vor. Nur wenige Minuten auf dem Platz, stand Kai Schmale in der 80. nach einer Ecke goldrichtig und köpfte seinen VfL vor der größten Kulisse seines Fußballerlebens in die Landesliga. Einen Rücktritt vom Rück-



Auch NFV-Bezirkschef Dieter Ohls ließ sich das Meisterschaftfinale nicht entgehen.

tritt schließt er aus: „Das war mein letztes Spiel. Selbst, wenn mal Not am Mann ist. Aber Not am Mann gibt es in diesem geilen Team nicht mehr.“

Atlas Delmenhorst will derweil in der kommenden Saison einen erneuten Anlauf starten. Befragt, ob der Landesliga-Aufstieg das Ziel für die Saison 2015/16 ist, sagte der Sportliche Leiter Jörg Rosenbohm dem *Delmenhorster Kreisblatt*: „Ich denke, dass wir das jetzt mit einem Ja beantworten sollten.“

Helden trinken Ex!

✓ viel Calcium
✓ magnesiumhaltig
✓ natriumarm



Die Mineralstoffquelle aus dem Weserbergland.

C-Mädchen aus Meppen gewinnen ein rassiges Finale

2:0 gegen FJSG Bederkesa – Die Emsländerinnen blieben erneut ohne Gegentor



Die C-Mädchen des SV Meppen triumphierten im Pokalwettbewerb der B-Juniorinnen.

Fotos: Borchers



Die Spielerinnen des SV Meppen (blaues Trikot) und der FJSG Bederkesa lieferten sich packende Zweikämpfe.

Von PETER BORCHERS

Die C-Juniorinnen des SV Meppen sind niedersächsischer B-Juniorinnen-Pokalsieger. Im 6. Finale gab es im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gegen die FJSG Bederkesa einen 2:0-Erfolg für das Team von Trainerin Veronika Klöppel. Beide Endspielgegner qualifizierten sich für die Teilnahme am Norddeutschen B-Juniorinnen-Pokalwettbewerb.

In einem rassistigen Endspiel waren die Meppenerinnen im ersten Spielabschnitt die spielbestimmende Mannschaft. Die erste dicke Chance aber hatte der Gegner. Rahel Peter scheiterte bereits in der 7. Spielminute an der Latte des Meppener Gehäuses. Auf der Gegenseite parierte Joyce-Laura Reinke gekonnt einen Schuss von Iris Stiekema (12.) und Emma Richter traf aus spitzem Winkel nur den Außenpfosten des FJSG-Tores. (14.). In der 18. Minute dann aber Meppener Jubel. Anna Maria Hegmann schob nach einem Eckball zur Führung für den SVM ein.

Zwar übernahm die FJSG Bederkesa in der zweiten Spielhälfte die Initiative, Meppen aber verteidigte gut und ließ bis zum Abpfiff keine nennenswerten Chancen des Gegners zu. Damit blieb der SVM auch im vierten NFV-Pokalspiel dieser Saison ohne Gegentreffer. Die wenige Minuten zuvor eingewechselte

Die Trainerstimmen

Veronika Klöppel (SV Meppen): „Beide Mannschaften haben bei sommerlichen Temperaturen alles gegeben. Glückwunsch an unsere Mädchen, die gegen einen starken Gegner als Einheit aufgetreten sind und ein tolles Spiel gezeigt haben.“

Frank Biehl (FJSG Bederkesa): „Wir sind eigentlich ganz gut ins Spiel gekommen und hatten Pech mit unserem frühen Lattenball. Respekt für meine Mädels. Nach dem Rückstand haben sie immer versucht, noch aufzuholen. Aber Meppen hat sehr gut verteidigt und am Ende müssen wir einfach fair anerkennen, dass Meppen die etwas bessere Mannschaft war.“

Die bisherigen Siegerteams

| | |
|----------------------------------|----------------------------------|
| 2010 BV Cloppenburg | 2013 SV DJK Schlichthorst |
| 2011 SV Upen | 2014 PSV GW Hildesheim |
| 2012 SV DJK Schlichthorst | 2015 SV Meppen |

Die Pokalrunden im Überblick

Achtelfinale

| | |
|--|----------|
| TSV Limmer – TSG Ahlten | 0:11 |
| HSC BW Tündern – PSV GW Hildesheim | 6:5 n.E. |
| TuS Fleestedt – TSV Weyhe-Lahausen | 0:5 |
| HSC Hannover – TSV Bemerode | 0:9 |
| SV Meppen (CM) – Osnabrücker SC | 1:0 |
| MSG InSaLe – SG TSV Diemarden-Groß Schneen | 0:4 |
| Deister United – TSG Burg Gretesch | 10:0 |

Freilos: FJSG Bederkesa U 17

Viertelfinale

| | |
|--|----------|
| TSV Bemerode – SG TSV Diemarden-Groß Schneen | 5:2 n.E. |
| HSC BW Tündern – TSV Weyhe-Lahausen | 0:1 |
| SV Meppen (CM) – Deister United | 1:0 |
| TSG Ahlten – FJSG Bederkesa U 17 | 3:4 n.E. |

Halbfinale

| | |
|--|----------|
| SV Meppen (CM) – TSV Bemerode | 4:0 |
| FJSG Bederkesa U 17 – TSV Weyhe-Lahausen | 4:2 n.E. |

Finale

| | |
|--------------------------------------|-----------|
| SV Meppen (CM) – FJSG Bederkesa U 17 | 2:0 (1:0) |
|--------------------------------------|-----------|



Die Offensivbemühungen der C-Mädchen aus Meppen ...

Nikki Xiao Jun Klein war es schließlich, die zwei Minuten vor dem Abpfiff nach einem Fehler der Bederkesa-Abwehr zur Stelle war und mit ihrem Treffer zum 2:0 (78.) für die endgültige Entscheidung sorgte.

SV Meppen (CM) – FJSG Bederkesa 2:0 (1:0)

SV Meppen (CM): Christin Schröer, Dana Bröckerhoff, Nina Kossen (C), Anne-Fleur Huser, Iris Stiekema (73. Antonia Sorge), Anna Maria Hegmann, Eva Jüngerhans, Emma Richter, Patrizia Janssen (26. Pascale Pomper, 68. Alice Bartels), Lena Sannen (78. Patrizia Janssen), Lara-Marie Cordes (70. Nikki Xiao Jun Klein)

Trainerin: Veronika Klöppel

FJSG Bederkesa: Joyce-Laura Reinke, Jennifer Novakovskij, Henrike Harbers, Jessika Bloch, Fenja Gutsche (70. Stefanie Herzberg), Mareike Schröder (26. Elena Rösner, 41. Lea Taubert), Rieke Griemsmann (C) (54. Paulina Wilkens), Lea Taubert (5. Katharina Berg), Tale Haesche, Stefanie Herzberg (54. Mareike Schröder, 73. Rieke Griemsmann), Rahel Peter (64. Elena Rösner)

Ersatzbank: Johanna Nast, Sarah Schröder, Thalea Liebig, Lisa Hoops

Trainer: Frank Biehl

Tore: 1:0 (18.) Anna Maria Hegmann, 2:0 (78.) Nikki Xiao Jun Klein

Schiedsrichterin: Wiebke Fischer (SV Hertha Otze); **Assistentinnen:** Johanna Hollo (TS Wienhausen), Tirza Mach (TSV Krähenwinkel/Kaltenweide)

Zuschauer: 130

Gelbe Karten: keine

Der Weg ins Finale:

Das in der B-Juniorinnen-Niedersachsenliga auf Rang 5 gelandete Team aus Bederkesa benötigte nach einem Freilos in der 1. Runde im Viertel- und Halbfinale jeweils ein Elfmeterschießen zum Einzug ins Finale. Die C-Juniorinnen aus Meppen, die in der 1. C-Junioren-Kreisklasse Emsland-Mitte antreten, blieben in ihren drei Spielen auf dem Weg ins Finale ohne Gegentreffer. ■



... wurden am Ende mit zwei Toren belohnt.

Barsi und Co. bereiten ihrem Trainer ein „komisches Gefühl“

Deister United überrollt im Finale TSV Lesumstotel – Platz 3 für RSV Göttingen 05



Verdienter Niedersachsenmeister: Die C-Juniorinnen von Deister United.

Fotos: Borchers

Von PETER BORCHERS

„Es ist schon ein komisches Gefühl, so deutlich zu gewinnen. Komisch – anders kann ich es nicht ausdrücken.“ – Denis Hillmann, Trainer der C-Juniorinnen von Deister United, hatte soeben im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion mit seiner Mannschaft das Endspiel der 15. Niedersächsischen Vereinsmeisterschaft der C-Juniorinnen gewonnen und war zunächst einmal fast sprachlos. Mit 12:0 (6:0) hatten seine Spielerinnen das Team des TSV Lesumstotel vom Platz gefegt

und dem Gegner nicht den Hauch einer Chance gelassen. Und nun fehlten dem Coach, der einfach nur stolz auf seine Mädels war, ganz einfach die Worte.

Der neue Niedersachsenmeister hat sich für die Teilnahme an der Norddeutschen C-Juniorinnen-Vereinsmeisterschaft qualifiziert und empfing im Halbfinale (nach Redaktionsschluss ausgetragen) den Meister aus Bremen, Werder Bremen. Der Sieger dieser Partie hat am Samstag, 4. Juli, ab 16 Uhr im norddeutschen Endspiel Heimrecht gegen den Sieger der zweiten Halbfinalbegegnung

zwischen den Meistern aus Hamburg und Schleswig-Holstein.

Dass Deister United in Barsinghausen derart triumphieren würde, war nach dem Halbfinale tags zuvor nicht zu erwarten gewesen. Mit 2:1 (0:0) hatte sich die Mannschaft nur knapp gegen RSV Göttingen 05 durchgesetzt. „Die Göttingerinnen haben uns alles aberlangt“, sah auch Denis Hillmann diesen Gegner auf Augenhöhe.

Im zweiten Halbfinale zwischen SC Leer 04/Bingum und TSV Lesumstotel hatte ein nervenaufreibendes Elfmeterschießen die Entscheidung bringen müssen, nachdem es in der regulären Spielzeit auf beiden Seiten je ein Eigentor gegeben und nach 70 Minuten 1:1 gestanden hatte. 18 Anläufe waren notwendig, ehe das Team aus Lesumstotel im Finale stand.

Das Spiel hatte Kraft gekostet, zumal die von Frank Reichhart trainierten Lesumstotelerinnen ohne Auswechselspielerinnen und mit einigen D-Juniorinnen nach Barsinghausen gereist waren. Da Josina Nonnast und Annika Bammann zudem angeschlagen ins Endspiel gingen, waren die Voraussetzungen also denkbar schlecht. Und das machte sich im Finale dann auch schmerzhaft bemerkbar. Mit 0:12 kam Lesumstotel unter die Räder, allein Barsi Mawlud netzte fünfmal für United ein. Ein noch höheres Debakel verhinderte Lina Reichhart mit zahlreichen Klasseparaden zwischen den Pfosten des TSV-Gehäuses.

„Es war das erwartete schwere Spiel, Deister United ein technisch extrem starker Gegner. Wir haken die hohe Niederlage als Erfahrung ab und tragen unsere Köpfe noch auf den Schultern“, kommentierte Trainer Reichhart, der „trotz der Klatsche stolz auf mein Team“ war. Im Übrigen sprach er dem gegnerischen Trainer ein „großes Dankeschön für eine äußerst faire Geste“ aus. Denis Hillmann hatte seine Mannschaft ebenfalls zahlenmäßig redu-



Pokalübergabe: Marion Demann überreicht die Siegetrophäe an United-Spielführerin Melina Langer und Torhüterin Vivienne Riedel (von links).

Die NFV-Meister der C-Juniorinnen

- 2001 TuS Westerholz
- 2002 TuS Westerholz
- 2003 SV Upen
- 2004 TuS Büppel
- 2005 VfL Lüneburg
- 2006 MTV Barum
- 2007 SV Heidekraut Anderverne
- 2008 Piesberger SV
- 2009 SV Heidekraut Anderverne
- 2010 SV Heidekraut Anderverne
- 2011 SV Heidekraut Anderverne
- 2012 TSG Ahlten
- 2013 TSG Ahlten
- 2014 HSC BW Schwalbe Tündern
- 2015 Deister United

ziert, als Lesumstotel verletzungsbedingt nicht mehr in kompletter Besetzung weiterspielen konnte.

Bronzemedailen konnten bei der Siegerehrung durch Marion Demann und Melanie Ohse, beide sind Mitglieder im Frauen- und Mädchenausschuss des NFV, die Spielerinnen von RSV Göttingen 05 entgegennehmen. Sie hatten sich im Spiel um Platz 3 verdient mit 3:1 gegen SC Leer 04/Bingum durchgesetzt und ihrer Mitspielerin Igalé Tartisio das wohl schönste Geschenk zu ihrem 13. Geburtstag bereitet. Gefeierte wurde Igalé auch von den gegnerischen Spielerinnen und den Zu-

schauern mit einem lautstarken „Happy birthday to you“.

Das Turnier der C-Juniorinnenmeister der vier NFV-Bezirke im Überblick:

Halbfinale
RSV Göttingen 05 – Deister United 1:2 (0:0)

Tore: 0:1 (37.) Mawlud, 1:1 (39.) Duwe, 1:2 (67.) Eigentor Hesse

Schiedsrichterin: Wiebke Fischer (SV Herta Otze)

SC Leer 04/Bingum – TSV Lesumstotel 8:9 n.E. (1:0, 1:1)

Tore: 1:0 (8.) Eigentor Bammann, 1:1 (62.) Eigentor Geyken. **Elfmeterschießen:** 2:1 Schwarzer, 2:2 Selke, 3:2 W.

Modderman, 3:3 Apel, 4:3 Reitmeyer, 4:4 Steffens, 5:4 Krüger, 5:5 Asmann, 6:5 Geyken, 6:6 Reichhart, 7:6 Dahlmann, 7:7 Bertke, Winzenborg verschießt, Hamel verschießt, 8:7 Becker, 8:8 Bammann, Smidt verschießt, 8:9 Schulz

Schiedsrichter: Frank Voigt (SV Ramlingen-Ehlershausen)

Spiel um Platz 3
RSV Göttingen 05 – SC Leer 04/Bingum 3:1 (2:1)

Tore: 1:0 (8.) und 2:0 (25.) Zvar, 2:1 (27.) Krüger, 3:1 (38.) Duwe

Schiedsrichterin: Claudia Bortz (TSV Frisch Auf Timmerlah)

Finale
Deister United – TSV Lesumstotel 12:0 (6:0)

Tore: 1:0 (7.) Acikgöz, 2:0 (15.) Rieks, 3:0 (18.) Cordes, 4:0 (19.) Rieks, 5:0 (31.) Mawlud, 6:0 (34.) Mawlud, 7:0 (37.)

Mawlud, 8:0 (44.) Mawlud, 9:0 (59.) Winkeler, 10:0 (62.) Cordes, 11:0 (64.) Jordan, 12:0 (65.) Mawlud

Schiedsrichter: Britta Schnütgen (BSV Ölper 2000)

Die Aufgebote

Deister United: Vivienne Riedel, Josephine Acikgöz, Theresa Buhr, Lotta Cordes, Alissa Gebauer, Hanna Jordan, Nele Korte, Melina Langer, Endrita Miftari, Barsi Mawlud, Lara Rieks, Janna Scheling, Hannah Winkeler, Maya Zeugner. **Trainer:** Denis Hillmann.

TSV Lesumstotel: Jule Bertke, Jütte Apel, Seline Selke, Annika Bammann, Annika Schulz, Jette Asmann, Anna Steffens, Josina Nonnast, Lia Hamel, Lina Reichhart, Janna Tölle. **Trainer:** Frank Reichhart.

RSV Göttingen 05: Lisa Idahl, Viola Hellwig, Linda Demann, Lotta Demann, Gesa Radtke, Mareike Legler, Elizabeth Kirchhoff, Elisa Heppel, Igalé Tartisio, Clarissa Duwe, Jule Große, Carlotta Hesse, Alessa Köhler, Mia Sophie Zvar, Luisa Jung. **Trainer:** Rene Keppler.

SC Leer 04/Bingum: Anna-Maria Tews, Anneke Meine, Wenke Moddermann, Fenna Dahlmann, Amke Schmidt, Sandra Nagel, Svenja Reitmeyer, Milena Smidt, Rieke Modderman, Friederike Schwarzer, Neele Geyken, Svenja Krüger, Lena Becker, Emily de Vries, Jana Winzenborg, Lisa Groenefeld. **Trainer:** Hartmut Dahmann.



Konnte einem leidtun: Die Klassetorhüterin Lina Reichhart musste im Finale zwölf Mal hinter sich greifen. Allein Barsi Mawlud (rechts) netzte fünf Mal ein.

Internationale Fußball-Inklusion

TSV Achim veranstaltete 2. Special Euro Championship – Mainz 05 verteidigt Titel

Inklusion und Fußball – geht das? Und wie das geht! Der 2. Special Euro Championship, ein Fußballturnier für junge Fußballer mit Handicap, das der TSV Achim ausrichtete, lieferte die Antwort: Tore fielen am laufenden Band, und der Jubel bei Spielern und Zuschauern kannte keine Grenzen. Grenzenlos auch der Austausch zwischen den angereisten Sportlern und ihren Betreuern. Denn mit den Teams des FC Barcelona, FC Chelsea, FC Groningen und Ha-poel Tel Aviv glich das Teilnehmerfeld eher einer Endrunde der Champions League.

„Eines unserer Ziele war es, junge behinderte Fußballer zusammenzubringen, ihnen hautnah Kontakt zu verschaffen. Das ist uns gelungen“, zog Heiko Strüver, Vorsitzender des TSV Achim nach der Siegerehrung erste Bilanz. 30 Teams mit rund 350 behinderten Sportlern und ihren Begleitern, Unterbringung, Verpflegung, Transport und ein Spielplan mit rund 80 Partien hatten das Organisationsteam des TSV Achim drei Tage voll gefordert. Der Lohn für neun Monate akribische Vorbereitung war minutenlang Applaus bei der Siegerehrung.

Marco Bode, Aufsichtsratsvorsitzender des SV Werder, war sichtlich angetan vom Mammut-Event des vergleichsweise kleinen TSV Achim: „Eine beeindruckende Sache. Die Veranstaltung hat Vorbildcharakter.“ Der SV Werder, auf dem Papier Mitveranstalter des Turnieres, werde dieses Event weiter unterstützen.

„Eine runde Sache. Ein echtes Beispiel für Inklusionsarbeit. Aber dafür sind die Achimer bekannt“, lobte auch Horst Lemermann, Vorsitzender des NFV-Kreises Verden. In der Tat gibt der TSV Achim bereits seit 2008 den Weg vor, wie behinderten Menschen die Teilhabe am täglichen Leben, insbesondere im Sport, geebnet werden kann. Mittlerweile sind rund 70 Sportler mit Handicap in der Fußballabteilung organisiert. Ein Team nimmt erstmals am Spielbetrieb in der Ü 40-Liga teil.



Der Triumphmarsch der Sieger von Mainz 05, die den Titel bei den Teams unter 18 Jahren verteidigten.

Werder Bremens Ehrenpräsident Klaus-Dieter Fischer, neben Achims Bürgermeister Rainer Ditzfeld Schirmherr der Veranstaltung, hatte bereits bei der Eröffnung des Turnieres Vorschusslorbeeren verteilt: „Was ihr hier auf die Beine gestellt habt, sucht weit und breit seinesgleichen.“ Teams und Betreuer schwor er darauf ein, den freundschaftlichen Aspekt der Spiele in den Vordergrund zu stellen. Fischer: „Der olympische Gedanke ist wichtig. Stellt den Ehrgeiz hinten an.“

Doch diesen Wunsch auf dem Platz umzusetzen, war auch beim Achimer Special Euro Cup nicht so leicht. Im mit 15 Teams bestückten Teilnehmerfeld der U 18-Teams, der FC Schalke 04 hatte kurzfristig abgesagt, dominierte Titelverteidiger Mainz 05. Die Jugendlichen, allesamt Schüler der Käthe-Kollwitz-Schule, wollten mit Macht ihren Erfolg von 2012 wiederholen. Mit 2:0 setzte sich die laufstarke Truppe im Finale gegen das Team Werder Bremen IV durch. Den großen Wanderpokal durfte in diesem Jahr nach Losentscheid die sympathische Mannschaft des FC Groningen mit nach Hause nehmen. Im Ü 18-Feld dominierte das Team des FC Barcelona, blieb ohne Punktverlust vor TV Lehe Bremerhaven und demonstrierte zwei Tage spanische Feierlaune.

Seit Herbst vergangenen Jahres hatte ein Organisationsteam mit dem TSV-Vorsitzenden Heiko Strüver und Fußball-Abteilungsleiter Kai Tietjen an der Spitze an den Details für das Turnier gearbeitet, Mitarbeiter gesucht und Sponsoren überzeugt. Denn ohne sie wäre diese Mammut-Aufgabe für den 2000 Mitglieder zählenden Verein nicht möglich gewesen. Rund 45.000 Euro kostete die internationale Fußball-Inklusion mit großem Rahmenprogramm, die nicht nur in Deutschland ihresgleichen sucht.

2018 – das steht inzwischen fest – soll es eine dritte Auflage des Special Euro Championship geben. Lockere mündliche Zusagen gibt es bereits aus Chelsea, Tel Aviv, Barcelona und auch aus Groningen. Alle wollen in drei Jahren mit jeweils zwei Teams anreisen.



Die Konkurrenz der Mannschaften über 18 Jahre dominierte der FC Barcelona.

GIBT'S NICHT AUF **VINYL.**
NUR AUF **ASPHALT.**
DER BEETLE CLUB.



**5 JAHRE
GARANTIE
SERIENMÄSSIG¹** & **BIS ZU 3.900 €
PREISVORTEIL²**

www.klingt-gut.de

WIE GUT KLINGT DAS DENN. Die CLUB & LOUNGE Sondermodelle.

Manche Hits findet man in keinem Musikladen, sondern davor: der Beetle CLUB, lackiert in „Habanero Orange“, mit Radio „Composition Media“, Klimaanlage „Climatronic“, ParkPilot und Navigationssystem „Discover Media“. Dabei bleiben jetzt sogar noch bis zu 3.900 € übrig. Zum Beispiel für den Plattenladen.



Das Auto.

¹Über die Einzelheiten zur Garantie informiert Sie Ihr Volkswagen Partner gern. ²Maximaler Preisvorteil von bis zu 3.900 € am Beispiel des Sondermodells Beetle CLUB in Verbindung mit dem optionalen R-Line „Exterieur CLUB“ gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Beetle. Abbildung zeigt Sonderausstattung gegen Mehrpreis.



Bejubeln ausgelassen den Gewinn der Niedersachsenmeisterschaft: Die Ü 35-Frauen der SG Wingst.

Fotos: Borchers

„Hoffentlich wird der Wettbewerb auch in Zukunft ausgetragen“

Die SG Wingst siegt deutlich mit 3:0 gegen die SG Bethen/Lindern/Thüle

Die Ü 35-Frauen der SG Wingst sind Niedersachsenmeister. Im Endspiel im Barsinghäuser August-Wenzel-Stadion gab es für das Team von Trainer Johann Schult einen 3:0 (1:0)-Erfolg gegen die SG Bethen/Lindern/Thüle.

„In einem spannenden Spiel hatten wir in den entscheidenden Momenten das notwendige Glück. Gegen einen starken Gegner haben wir verdient, aber sicherlich um ein Tor zu hoch gewonnen“, freute sich Schult über den Erfolg der SG Wingst, die nach der Ü 32-Frauenmeisterschaft von 2011 bereits zum zweiten Mal einen

Niedersachsenmeistertitel in den NFV-Kreis Cuxhaven holte.

Das war ein Auftakt nach Maß für die SG Wingst. Claudia Sahlke brachte ihre Mannschaft bereits in der 4. Spielminute in Führung. In der Folgezeit entwickelte sich ein ausgeglichenes Spiel, bei dem beide Teams trotz hoher Luftfeuchtigkeit ihr Heil in der Offensive suchten. Zwar drängte die Spielgemeinschaft aus dem NFV-Kreis Cloppenburg auf den Ausgleich, doch nennenswerte Torchancen ergaben sich für die SG Bethen/Lindern/Thüle nicht. Und zudem hatte Wingst mit „Lindi“ Hasselbusch

einen sicheren Rückhalt zwischen den Pfosten.

Als Ilka Buck im zweiten Spielabschnitt zunächst einen sehenswerten Konter zum 2:0 abschloss und nur vier Minuten später auf 3:0 erhöhte, war die Partie früh entschieden. Denn nach einem kräftezehrenden Spiel hatte die Bethener Mannschaft um Spielführerin Sandra Koopmeiners nun nichts mehr entgegen zu setzen, war letztlich aber unter Wert geschlagen worden.

Erstmals hatte der NFV im Jahr 2011 eine Niedersachsenmeisterschaft für Ü 32-Frauen im 7er-Spielbetrieb angeboten. ▶



Sandra Koopmeiners, Torhüterin der SG Bethen/Lindern/Thüle, pariert gekonnt diesen Schuss von Imke Dick (Nummer 8).

Erster Niedersachsenmeister wurde damals im August-Wenzel-Stadion die SG Wingst/Lamstedt/Geste. In diesem Jahr hatte der Frauen- und Mädchenausschuss des NFV den Wettbewerb erstmals für Ü 35-Frauen ausgeschrieben. In Vorrundenturnieren wurden die beiden Mannschaften ermittelt, die das Finale bestritten. Beim Turnier des SV Eintracht Oldenburg setzte sich die SG Bethen/Lindern/Thüle durch und das Qualifikationsturnier der SG Nartum-Horstedt gewann die SG Wingst.

„Es ist toll, dass der NFV in diesem Jahr erstmals eine Meisterschaft für Ü 35-Frauen ausgeschrieben hat. Hoffentlich wird der Wettbewerb auch in Zukunft ausgetragen“, freute sich die Spielführerin der SG Wingst, Gerlinde Hasselbusch, bei der Siegerehrung durch Karen Rotter, Vorsitzende des Verbandsfrauen- und Mädchenausschusses, und Spielleiterin Gabriele Immerthal.

SG Wingst – SG Bethen/Lindern/Thüle 3:0 (1:0)

Tore: 1:0 Claudia Sahlke (4.), 2:0 Ilka Buck (38.), 3:0 Ilka Buck (42.)

SG Wingst: Gerlinde Hasselbusch, Martina Buck, Sandra Löffler, Imke Dick, Nina Nollmann, Anja Springer, Sabine Schäfer, Claudia Sahlke, Marita Schulz, Ilka Buck; **Trainer:** Johann Schult.

SG Bethen/Lindern/Thüle: Sandra Koopmeiners, Susanne Bäker, Andrea Göken, Claudia Grave, Stephanie Hügelmeyer, Katrin Niehaus, Annette Thoben, Melanie Wichmann, Diana Helmuth, Stephanie Elberfeld, Daniela Korte, Elisabeth Siefert; **Spielertrainerin:** Sandra Koopmeiners.

Schiedsrichter: Romy Herrmann (SV Ramlingen-Ehlershausen). bo ■



Die Wingsterin Sandra Löffler (rechts) versucht Stephanie Elberfeld zu stoppen.

Gegen Ratzeburg zu unkonzentriert

Platz 5 für SG Wingst bei der 7. Norddeutschen Ü 35-Frauenfußball-Meisterschaft – SBV Erichshagen belegt beim Turnier in Hamburg den siebten Rang

Die SG Sebaldsbrück hat bei der 7. Norddeutschen Ü 35-Frauenfußball-Meisterschaft erfolgreich ihren Titel verteidigt. Im Finale im Hamburger Allhornstadion gab es gegen den MTV Leck einen 1:0-Erfolg für die Bremerinnen, die sich damit für den 3. DFB-Ü 35-Frauen-Cup (4. bis 6. September 2015 in Marburg) qualifiziert haben. Die niedersächsischen Vertreter SG Wingst und SBV Erichshagen kamen beim vom Walddorfer SV ausgerichteten Nordturnier nicht über die Plätze 5 bzw. 7 hinaus.

Dabei hatte die von Johann Schult trainierte Mannschaft der SG Wingst das Pech, in der Gruppenphase nur aufgrund der schlechteren Tordifferenz gegenüber dem Ratzeburger SV das Halbfinale zu verpassen. Nach einem 1:0-Erfolg im Niedersachsen-Duell gegen SBV Erichshagen gab es gegen die Ratzeburgerinnen ein torloses Unentschieden. „Wir waren in dem Spiel zu unkonzentriert und haben zu viele Torchancen liegen gelassen“, so Schult, der seinen Spielerinnen im Übrigen aber gute Leistungen bescheinigte. Nach einem 0:2 gegen den FC Bergedorf gab es für Wingst im Spiel um Platz 5 schließlich einen 1:0-Erfolg über den VfL Oldesloe.

SBV Erichshagen gelang nach drei Niederlagen in den Gruppenspielen im Spiel um Platz 7 ebenfalls ein 1:0-Sieg gegen das gastgebende Team vom Walddorfer SV. bo

Das Turnier im Überblick:

Gruppe A: VfL Oldesloe – SG Sebaldsbrück 0:1, Walddorfer SV – MTV Leck 1:3, MTV Leck – VfL Oldesloe 1:0, SG Sebaldsbrück – Walddorfer SV 1:0, Walddorfer SV – VfL Oldesloe 0:2, MTV Leck – SG Sebaldsbrück 0:0

| Die Tabelle | Tore | Punkte |
|--------------------|------|--------|
| 1. MTV Leck | 4:1 | 7 |
| 2. SG Sebaldsbrück | 2:0 | 7 |
| 3. VfL Oldesloe | 2:2 | 3 |
| 4. Walddorfer SV | 1:6 | 0 |

Gruppe B: RatzeburgerSV – FC Bergedorf 0:1, SBV Erichshagen – SG Wingst 0:1, SG Wingst – Ratzeburger SV 0:0, FC Bergedorf – SBV Erichshagen 4:1, SBV Erichshagen – Ratzeburger SV 1:3, SG Wingst – FC Bergedorf 0:2

| Die Tabelle | Tore | Punkte |
|--------------------|------|--------|
| 1. FC Bergedorf | 7:1 | 9 |
| 2. Ratzeburger SV | 3:2 | 4 |
| 3. SG Wingst | 1:2 | 4 |
| 4. SBV Erichshagen | 2:8 | 0 |

Halbfinale
MTV Leck – Ratzeburger SV 1:0
SG Sebaldsbrück – FC Bergedorf 1:0

Spiel um Platz 7
Walddorfer SV – SBV Erichshagen 0:1

Spiel um Platz 5
VfL Oldesloe – SG Wingst 0:1

Spiel um Platz 3
Ratzeburger SV – FC Bergedorf 0:5

Endspiel
MTV Leck – SG Sebaldsbrück 0:1

Ehrentafel Norddeutsche Ü 35-Frauenmeisterschaft

| | |
|------|---|
| 2009 | MTV Leck |
| 2010 | Ahlerstedt-Ottendorf |
| 2011 | MTV Leck |
| 2012 | SG VfL Wingst/ TSV Lamstedt/FC Geeste 06 |
| 2013 | VfL Wingst |
| 2014 | SG Sebaldsbrück |
| 2015 | SG Sebaldsbrück |

Eine Lehre für Duisburg?

Letzter Platz: U 15-Junioren enttäuschen beim Nordturnier in Bad Malente



Blieb torlos trotz Elfmeterchance: Nicolas-Gerrit Kühn (rechts).

Archivfoto: Finger

Die U 15-Juniorenauswahl des NFV hat beim Nordturnier in Bad Malente einen enttäuschenden letzten Platz belegt. Die Mannschaft von NFV-Jahrgangstrainer Thomas Kissner blieb im Uwe Seeler Fußball Park sieglos.

„Wir alle, Trainer und Team, sind natürlich enttäuscht über das Ergebnis, wissen dieses aber einzuschätzen. Trotz der unbefriedigenden Platzierung haben wir wichtige Erkenntnisse gewonnen, die uns beim DFB-Turnier helfen werden, wieder erfolgreicher zu spielen.“ –Thomas Kissner blickte nach dem Turnier in Bad Malente

bereits wieder nach vorn. Denn das norddeutsche Länderpokalturnier war die – leider verpatzte – Generalprobe vorm Sichtungsturnier des DFB, das vom 25. bis 30. Juni in Duisburg-Wedau ausgetragen wurde.

Die Spiele der NFV-Auswahl im Uwe Seeler Fußball Park

Niedersachsen – Schleswig-Holstein 0:3
Tore: 0:1 (10.), 0:2 (16.), 0:3 (27.)

Gegen einen kompakt agierenden Gegner tat sich die NFV-Auswahl sehr schwer. Zwei frühe Gegentreffer durch Konter nach Fehlern im eigenen Spiel-aufbau, aber auch fehlende Laufbereitschaft und mangelnde Aggressivität in den Zweikämpfen führten zur verdienten Niederlage.

Niedersachsen – Bremen 0:1
Tor: 0:1 (30.)

Die NFV-Auswahl zeigte nach der Auftaktniederlage eine positive Reaktion und hätte bereits im ersten Drittel alles klar machen können. Drei hochkarätige Torchancen wurden ausgelassen. Dazu kam im zweiten Drittel ein von Nicolas-Gerrit Kühn verschossener Foulelfmeter und nahezu im Gegenzug fiel der Führungstreffer für Bremen. „Der Auftritt war engagiert, aber glücklos“, so Thomas Kissner.

Niedersachsen – Hamburg 1:1
Tore: 1:0 Deliduman (52.); 1:1 (60. + 2)

In einer weitgehend ausgeglichenen Partie erarbeite sich das NFV-Team acht Minuten vor dem Abpfiff nicht unverdient die Führung, doch mit der letzten Aktion des Spiels kam Hamburg noch zum Ausgleich.

Die weiteren Ergebnisse

Bremen – Hamburg 1:1, Hamburg – Schleswig-Holstein 2:0, Bremen – Schleswig-Holstein 2:1

Die Tabelle: 1. Bremen (4:2 Tore, 7 Punkte), 2. Hamburg (4:2, 5), 3. Schleswig-Holstein (4:4, 3), 4. Niedersachsen (1:5, 1)

Das NFV-Aufgebot mit Spielern des

Jahrgangs 2000: Antonio Brandt, Leon Damer, Karna Deeke, Hüseyin-Serd Deliduman, Nicolas-Gerrit Kühn, Fynn-Luca Lakenmacher, Kilian Neufeld, Andriko Smolinski (alle Hannover 96), Maurice Franke, Jesaja Herrmann, Luca Nazare-Vaz (alle VfL Wolfsburg), Maximilian Urban (VfL Osnabrück), Vadim Wiedenmeier, Jannis Wenzel (beide SC Göttingen 05), Sinan Karak (Eintracht Braunschweig), Julian Rufidis (TSV Havelse). *bo*

„Der Jahrgang ist gut“

U 14-Auswahl des NFV belegt beim Nordturnier den dritten Platz

Die U 14-Junioren des NFV haben beim Norddeutschen Länderpokalturnier in Bremerhaven nach einem 4:1-Erfolg über Schleswig-Holstein Rang 3 belegt. Das Team von Trainer Martin Mohs verpasste eine bessere Platzierung, weil im Halbfinale gegen Hamburg (4:5 nach Elfmeterschießen) beste Einschussmöglichkeiten liegen gelassen wurden. Turniersieger wurde Hamburg, das sich im Finale mit 2:1 über Bremen behauptete.

Nach zwei ausgeglichenen ersten Dritteln hätten die Niedersachsen im Spiel gegen Hamburg im letzten Drittel alles klar machen müssen, doch hochkarätige Chancen für Justin Schallock, Ole Pohlmann und Abudul Sidnei Balde Djalo blieben ungenutzt. Das rächte sich im Efmeterschießen. Während die Hamburger alle fünf Versuche

verwandten, trafen für die NFV-Auswahl zwar Finn Popescu, Yannik Engelhardt, Abudul Sidnei Balde Djalo und Max Brandt, doch Tom Kinitz verschoss.

Im Spiel um Platz 3 trafen die Niedersachsen auf das Team aus Schleswig-Holstein, das im Halbfinale ebenfalls nach Elfmeterschießen an Bremen gescheitert war. Mit 4:1 (0:1, 0:0, 4:0) behielten die Niedersachsen auch in dieser Höhe verdient die Oberhand und belohnten sich im letzten Drittel für eine gute Turnierleistung. Zwar ging der Gegner nach 15 Minuten in Führung, doch binnen zehn Minuten konnte die NFV-Auswahl im letzten Drittel ihre drückende Überlegenheit in vier Tore ummünzen. Abudul Sidnei Balde Djalo (41.), Lenn Jastremski (43. und 48.) sowie Justin Schallock (50.) trafen und

weitere gute Möglichkeiten wurden vergeben.

„Der Jahrgang ist gut“, traut NFV-Trainer Martin Mohs seinen Spielern Einiges zu. So blickt er auch optimistisch dem Feriencamp des DFB entgegen, das vom 27. Juli bis 1. August in Bad Blakenburg stattfindet.

Der NFV-Kader beim Nordturnier mit Spielern des Jahrgangs 2001:

Abudul Sidnei Balde Djalo, Max Brandt, Lenn Jastremski, Fynn Kleeschätzky Robin Kölle, Leon Sommer (alle VfL Wolfsburg), Paul-Arthur Garberding, Tom Kinitz, Ole Pohlmann, Bjarne Seturski (alle Hannover 96), Pascal Dickmann, Justin Schallock (beide SV Meppen), Muzaffer Can Degirmenci (BSC Acosta), Yannik Engelhardt (JfV Eichsfeld), Finn Popescu (VfL Osnabrück), Luis Saul (JSG Aller). *bo*

Oberflächentemperaturen von Sportbelägen – Sportrasen ist und bleibt der ideale Spielbelag

Nicht nur speziell nach den Pressemeldungen über Verletzungen und schmerzhafte Hautverbrennungen, die auf den Kunststoffrasenplätzen der Frauen-Fußball Weltmeisterschaft in Kanada aufgetreten sind, sondern generell ist ein Vergleich der Oberflächentemperaturen von Spielbelägen interessant.

Spielbeläge haben zum einen eine Sportfunktion zum anderen aber auch eine Schutzfunktion für die Nutzer zu erfüllen. Zur Schutzfunktion zählt u. a. ein günstiges Gleitreibungsverhalten, das Verletzungen der Gelenke und Bänder sowie ein Abschürfen oder Verbrennen der Haut beim Rutschen vermeiden soll.

Messungen auf einer kommunalen Sportanlage mit vier unterschiedlichen Belagsarten in direkter Nachbarschaft zeigten an einem sonnigen Tag bei einer Lufttemperatur von 23° C folgende Temperaturen an der Oberfläche:

Oberflächentemperaturen von Sportbelägen
(Lufttemperatur 23 °C)



Der Kunststoffrasen war mit Sand und EPDM-Gummigranulat verfüllt. Noch höhere Temperaturen sind wahrscheinlich bei Verfüllung mit schwarzem Recyclinggranulat (Altreifen) zu erwarten, welches nicht nur aus diesem Grund für Sportflächen ungeeignet erscheint. Die hohen Temperaturen an der Oberfläche sowie die trockene, stumpfe Oberfläche sind die Hauptgründe, warum es beim Rutschen auf Kunststoffrasen schnell zu Verbrennungen kommt.

Etwa um 10° C geringer liegen die Temperaturen an den Oberflächen des Tennenbelags und der Kunststofflaufbahn. Neben der Aufheizung des Belags ist sicherlich die kantige Belagsstruktur die Hauptursache für die Ablehnung dieser Belagsart durch die Nutzer, da es beim Sturz oder Rutschen zu schmerzhaften Hautabschürfungen kommt.

Die Messwerte auf Kunststoffrasen und Tennenflächen belegen erneut die Notwendigkeit, diese Flächen befeuchten zu können. Nur durch die Verdunstungskälte lassen sich die für die Sportler ungünstige Hitzeentwicklung reduzieren und das Gleitreibungsverhalten verbessern.

Anders der Sportrasen: sein Spielbelag besteht aus Gräsern, die fast 90 Prozent Wasser enthalten. Bei stärkerer Nutzung, vor allem aber beim Rutschen oder Fallen, tritt dieses Wasser aus der Pflanze aus und bildet einen natürlichen Gleitfilm. Die Haut des Spielers wird geschont, erhitzt sich beim Rutschen nicht und es kommt somit auch nicht zu Verbrennungen. Dies gilt natürlich auch für den Hybridrasen CombiGrass®. Bei hohen Lufttemperaturen ist der kühlende Effekt durch die Wasserverdunstung der Gräser für die Spieler ein wichtiger Wohlfühlfaktor, der zur Leistungssteigerung beiträgt.



EUROGREEN
Grün-Systeme
**DIE RASEN-
MACHER**

**Die Zukunft der
Sportplatzpflege
hat schon begonnen!**

Machen auch Sie jetzt den entscheidenden Schritt - fragen Sie nach **ECS-Pflegeverträgen**:

EUROGREEN GmbH
Tel.: 02741 - 281 - 555
info@eurogreen.de

www.eurogreen.de

Bei Fragen zum Thema Sportplatzbeläge und Nutzungssteigerung durch Hybridrasen informiert Sie gerne Ihr Fachberater vor Ort: Andreas Liske, Mobil: 0170-6318797 / andreas.liske@eurogreen.de



1



2

Trucks sind v

Was fand am 13. Juli 2014 statt? Na klar: Das Finale der Fußballweltmeisterschaft in Brasilien. Was steigt am 13. Juli 2015 im August-Wenzel-Stadion in Barsinghausen? Eine nachträgliche WM-Siegesparty. Zwar ist die deutsche Nationalmannschaft nicht leibhaftig in Mannschaftsstärke zugegen, dafür aber die Kopie des WM-Pokals. Und mit diesem Pokal dürfen sich exakt 2014 Gäste ablichten lassen. Warum 2014? Ist doch klar: In dem Jahr wurden wir „alle“ Fußballweltmeister. Der große DFB-Truck kommt in die acht niedersächsischen Orte Barsinghausen (13. Juli), Melle (15. Juli), Groß-Midlum (18. Juli), Weye (19. Juli), Hambergen (20. Juli), Hedendorf-Neukloster (22. Juli), Vorsfelde (5. August), Hann. Münden (16. August) Wir berichteten ausführlich in der Juni-Ausgabe.

Die PR-Abteilung des DFB beschreibt dieses Event so: 8,75 Tonnen Nervenkitzel. 184 PS Fuß-



3



vollgetankt

ballwahnsinn. 130 Kubikmeter Kopfkino. Und 4 Sterne.

Jetzt müsste jeder Fußballfan neugierig genug sein und sich auf den Weg in die acht niedersächsischen Standorte machen.

Wer zu spät kommt und nicht zu den 2014 Besuchern gehört, die sich an jedem Standort mit dem WM-Pokal ablichten lassen dürfen, kann trotzdem kommen und staunen. Der DFB geht in die Ehrenrunde und lässt noch mal den WM-Traum 2014 aufleben. Neben der Geschichte der WM können die Gäste auch auf die Ursprünge unserer Weltmeister schauen. Unsere Amateure. Alle Weltmeister. Und noch eine Attraktion: Die Eistonne, die Per Mertesacker in einem Interview so berühmt gemacht hat, ist auch dabei. Die DFB-Ehrenrunde sollte sich niemand entgehen lassen.



4



5



6

- 1 **Besucherschlange am DFB-Truck.** Fotos: DFB
- 2 **Vorgespräch im Sporthotel Fuchsbachtal – 2. v. l. NFV-Präsident Karl Rothmund.** Foto: Finger
- 3 **Der Bus des DFB-FANCLUB macht auch Station bei der DFB-Ehrenrunde.**
- 4 **Ein großer Fan der DFB-Ehrenrunde beim Workshop in Barsinghausen.**
- 5 **6 Bis ins kleinste Detail wurden die Organisatoren beim Workshop informiert.**



Das Siegerteam aus Münster: Die Ü 32 von SC Westfalia Kinderhaus.

Foto: Schmidt

10. Deutscher Altherren-Supercup: Titel für SC Westfalia Kinderhaus

SC Westfalia Kinderhaus hat den 10. Deutschen Altherren-Supercup (DAHSC) Ü 32 gewonnen. Im Endspiel setzte sich das Team aus Münster mit 1:0 gegen den SV Ebersbach durch. Bestes Team aus Niedersachsen war die Mannschaft des TSV Krähenwinkel-Kaltenweide, die im Endklassement Rang 3 belegte. Ausrichter des Bundesjubiläumsmasters mit insgesamt 60 Mannschaften war der TV Oyten in Kooperation mit den Vereinen TSV Achim, TSV Bierden und TB Uphusen. Nach

Achim im Jahr 2007 und Hannover-Limmer in 2010 fand die inoffizielle deutsche Altherrenmeisterschaft somit bereits zum dritten Mal im Bereich des Niedersächsischen Fußballverbandes statt.

Aus Niedersachsen nahmen folgende zwölf Mannschaften am Jubiläumsturnier teil: TSV Krähenwinkel-Kaltenweide (Platz 3), TSV Etelsen (Platz 10), SV Germania Grasdorf (Platz 11), VfL Oythe (Platz 23), FC Verden 04 (Platz 26), HSC Hannover (Platz 32), SV Broitzem (Platz 38, Platz 2 in der

Zehnjahreswertung), TSV Limmer (Platz 44), VfL WE Nordhorn (Platz 46), BW Langförden (Platz 51), TSV Germania Helmstedt (Platz 53) und TV Oyten (Platz 57). Neben Krähenwinkel-Kaltenweide erreichten auch Germania Grasdorf, VfL Oythe und TSV Etelsen die 2. K.o.-Runde, nachdem VfL Oythe in der 1. K.o.-Runde scheiterte. Alle übrigen NFV-Teams konnten sich in ihren Gruppenspielen nicht für die K.o.-Runden qualifizieren und nahmen an den Trostrundenspielen teil.

bo/Foto: Schmidt



Bei der Business-Trophy des NFV ist das Team der Sparkasse Hannover in geraden Jahren nicht zu stoppen. Die Mannschaft mit dem prägnanten roten S auf dem Trikot gewann das Turnier bei der Premiere in 2010, erneut dann 2012 und schließlich eben auch 2014. Nun hofft die Konkurrenz, dass sie bei der sechsten Turnieraufgabe wie schon 2011 die VGH Versicherungen und 2013 der NFV mit dem Team NFV and Friends eine erfolgreiche Titelverteidigung der Sparkasse erneut verhindern kann. Am 3. und 4. Juli kommt es in der NFV-Sportschule des NFV zum fußballerischen Wettstreit der Partner des NFV, die den Verband in vielfältiger Weise unterstützen. Die Gruppenauslosung für das Turnier fand jetzt im GroBraun-Verkehr Hannover/üstra-Kundenzentrum in Hannover statt und wurde vorgenommen von „Glücksfee“ Aline Ilsen (KSG). Demzufolge spielen in Gruppe A die VGH, RegioBus, KSG und Hannoversche Volksbank, während die Gruppe B von KBB Underground Technologies, Mediengruppe Madsack, Sparkasse Hannover und üstra besetzt wird. Das Foto zeigt bei der Auslosung (v.l.) Johannes Dietwald, Roman Calderon (beide Sparkasse Hannover), Nevena Orsulic (NFV), Philipp Ochmann (VGH), Marko Volck (Hannoversche Volksbank), Frank Goslar (VGH), Daniel Haartz (Hannoversche Volksbank), Tonia Hauptig (Madsack), Britta Koepping (KBB), Peter Bierschwale (üstra), Aline Ilsen (KSG), Willi Degener (üstra), Stefan Tiedgen, Tolga Otkun, Frank Karschuk (alle drei RegioBus), Bastian Hellberg (NFV-Direktor) und Andreas Lerch (KSG).

bo/Foto: Jonas Hecking

Jetzt die
AOK Niedersachsen
wählen und von vielen
zusätzlichen
Leistungen
profitieren.

Sie wollen sanfte
Behandlungsmethoden?

**Wir zahlen Osteopathie
und Homöopathie***

*80% des Rechnungsbetrages,
bis zu 250 Euro pro Jahr

www.aok-niedersachsen.de



Regionalligaaufsteiger Nr. 2: VfV Borussia Hildesheim.

Fotos: Michael Kreikenbom

Großer Jubel in Hildesheim – Aufstieg in letzter Minute

Der SV Meppen möchte in die 3. Liga aufsteigen – Die härteste Konkurrenz in der Regionalliga Nord sind die Zweitvertretungen der Bundesligisten

Die Bilanz der niedersächsischen Mannschaften in der Saison 2014/2015 beginnt mit einem Triumph: Der VfL Wolfsburg errang nach der Meisterschaft 2009 mit dem DFB-Pokalsieg erneut einen großen Titel. Wie haben die anderen niedersächsischen Teams abgeschnitten? Große Freude über eine gute Platzierung oder aber Frust über ein enttäuschendes Abschneiden. Ein Saisonrückblick von REINER KRAMER.

Das sich die „Wölfe“ mit dem zweiten Platz in der Bundesliga für die Champions-League qualifiziert haben, ist sicherlich sportlich höher zu bewerten, als der DFB-Pokalsieg, weil das Team von Dieter Hecking über ein ganzes Jahr ausgezeichnete Leistungen geboten hat. Hannover 96 hat sich erst am letzten Spieltag mit einem 2:1-Sieg gegen den SC Freiburg den Klassenerhalt gesichert. Michael Frontzeck, der fünf Spieltage vor Saisonende den glücklosen Tayfun Korkut ablöste, darf sich nun „Retter“ nennen.

Eine Trainerentlassung ist bei Eintracht Braunschweig ein Fremdwort. Torsten Lieberknecht ist seit 2008 Chefcoach der Löwen. Auch nach dem Abstieg nach einjähriger Erstligazugehörigkeit wackelte der Trainerstuhl nicht im Geringsten. Mit dem 6. Platz dürften die Braunschweiger nach dieser Zweitligasaison zufrieden sein. Von einem Wiederaufstieg haben wohl nur die kühnsten Optimisten geträumt. Dennoch: Bis kurz vor Schluss hatte die Eintracht zumindest den Relegationsplatz (3.) im Visier. ▶



Eine imposante Kulisse mit mehreren Tausend Zuschauern beim spannenden Relegationsspiel der Hildesheimer gegen TSV Schilke.



Regionalligaufsteiger Nr. 1: SV Drochtersen/Assel wurde souverän Meister der Oberliga Niedersachsen.

Foto: Karsten Wissner

Das Ziel des VfL Osnabrück, einen einstelligen Tabellenplatz zu belegen, wurde mit dem 11. Rang knapp verfehlt. Was bei den Osnabrückern allerdings für viel mehr Diskussionsstoff sorgt, ist die finanzielle Situation. Das Wort „Insolvenz“ geistert immer mal wieder rund um die legendäre Bremer Brücke. Bleibt nur zu hoffen, dass der niedersächsische Traditionsverein Lösungen findet, wie er aus dem Dilemma herauskommt. Die Zulassung für die nächste Drittligasaison hat der VfL vom DFB erhalten.

In der Regionalliga Nord dominierten in der vergangenen Saison die Zweitvertretungen der Bundesligisten Werder Bre-

men, VfL Wolfsburg und Hamburger SV. Mit weitem Abstand (sieben Punkte auf den Dritten HSV II) belegte der TSV Havelse Rang vier. Der SV Meppen hatte sich sicherlich mehr als Platz acht ausgerechnet. Von einem Aufstieg in die 3. Liga sind die Emsländer noch weit entfernt. Genau dieses Ziel hat der ehemalige Zweitligist jetzt formuliert.

VfB Oldenburg (10.), BSV Rehden (11.), Lüneburger SK Hansa (12.), Eintracht Braunschweig II (13.), Hannover 96 II (14.), Goslarer SC 08/S (15.) und BV Cloppenburg (16.) konnten die Klasse erhalten. BV Cloppenburg profitierte dabei vom Aufstieg der Werderaner, die sich in den Aufstiegsspielen gegen die Zweitvertretung

von Borussia Mönchengladbach (0:0 und 2:0) durchsetzten. Die Regionalliga Nord war für FT Braunschweig eine Nummer zu groß. Mit lediglich zwölf Punkte landeten sie abgeschlagen auf dem 18. und damit letzten Platz.

Es folgt eine positive Meldung aus der Oberliga Niedersachsen. Der Tabellenzweite VfV Borussia Hildesheim setzte sich in der Aufstiegsrunde gegen den Bremer SV (1:2) und TSV Schilke (3:2) durch. Der SV Drochtersen-Assel stieg als Meister automatisch auf. Damit entsendet der Niedersächsische Fußballverband zwei weitere Klubs in die Regionalliga Nord.

Und es steht fest, dass die Oberliga Niedersachsen mit den Oberligen in

Als Pionier sind wir aus dem Sportanlagenbau mit jahrzehntelanger Erfahrung unserer Spitzenkräfte nicht mehr wegzudenken.

Wir stehen Ihnen als Partner für alle Fragen des Sportstättenbaus zur Verfügung.

Darüber hinaus bauen und liefern wir als Gesamtanlagen Kunst- und Naturrasenplätze sowie Kleinspielfelder und Laufbahnen in Kunststoffausführungen.



„Qualität ist das Anständige“

Tell Bau GmbH
BAUUNTERNEHMEN

Telefon (0 49 31) 93 84 0
Telefax (0 49 31) 16 85 68
Gewerbestraße 23 26506 Norden
www.tellbau.de email: info@tellbau.de



- Hochbau
- Straßenbau
- Sportstättenbau
- Rohrleitungsbau
- Projektentwicklung



Ausgelassener Jubel beim Regionalligaufsteiger in letzter Minute, VfV Borussia Hildesheim.
Fotos: Michael Kreikenbom

Bremen und Schleswig-Holstein mehr als gut mithalten kann. Aber ist ein Aufstieg in die Regionalliga Nord überhaupt lukrativ für die Klubs? Die Zweitvertretungen der Bundesligisten dominieren diese Liga. Traditionsklubs wie SV Meppen oder VfB Oldenburg haben es schwer, die 3. Liga zu erreichen. Zumindest die Meppener haben ihre Ambitionen immer wieder kundgetan, möglichst schnell in den Profifußball zurückzukehren.

Kommen wir zu den Zuschauerzahlen in der Regionalliga Nord und Oberliga. Der VfB Oldenburg, SV Meppen und Hannover 96 II sind die drei niedersächsischen Mannschaften, die die Eintausend-Marke pro Spiel knapp übertroffen haben. Wobei bei Hannover 96 anzumerken ist, dass die Ultras Spiele der Ersten lange Zeit boykottiert, aber dafür ihre Zweite tatkräftig unterstützt haben. In der nächsten Saison wird das vermutlich nicht mehr der Fall sein. Nostalgiker würden sagen: Was für eine geringe Zuschauerkulisse. Wenn in der 4. Liga nur knapp mehr als 1000 Zuschauer pro Spiel ins Stadion pilgern. Der

SV Meppen und VfB Oldenburg haben jedenfalls eine große Anhängerschaft, die im Erfolgsfall ihre Mannschaft garantiert wieder zahlreicher unterstützen werden.

In der Oberliga Niedersachsen knackte kein Verein die Fünfhunderter-Zuschauermarken. Die beiden Aufsteiger aus Hildesheim und Drochtersen-Assel waren allerdings nah dran (*siehe Aufstellung oben rechts*). Wie auch immer: Die Zuschauerzahlen sind insgesamt enttäuschend, was vielleicht darauf zurückzuführen ist, dass jedes Spiel in der ersten und zweiten Bundesliga vom Bezahlsender Sky übertragen wird und der Sonntag als Spieltag nicht mehr ausschließlich den Amateurligen vorbehalten bleibt. Aber daran wird sich in Zukunft auch nichts ändern. Bleibt nur zu hoffen, dass viele Anhänger sich wieder darauf besinnen, ihren Leib- und Seelenverein live im Stadion zu verfolgen. Ansonsten wird der Amateurfußball noch weiter in den Schatten treten.

Abschließend noch einige statistische Zahlen aus den Ligen. **Regionalliga Nord:**

Oberliga Niedersachsen 2014/14 Zuschauertabelle

| | Sp. | Schnitt | Rekord |
|------------------------------|-----|---------|--------|
| 1. VfV Borussia Hildesheim | 15 | 489 | 780 |
| 2. SpVgg Drochtersen-Assel | 15 | 485 | 1.130 |
| 3. Arminia Hannover | 15 | 395 | 620 |
| 4. Eintracht Nordheim | 15 | 391 | 920 |
| 5. SSV Jetteloh | 15 | 390 | 938 |
| 6. SC Spelle-Venhaus | 15 | 385 | 650 |
| 7. VfL Oldenburg | 15 | 323 | 698 |
| 8. Teutonia Uelzen | 15 | 283 | 383 |
| 9. SC Göttingen 05 | 15 | 277 | 521 |
| 10. Germ. Egestorf-Langreder | 15 | 220 | 400 |
| 11. TSV Ottersberg | 15 | 214 | 400 |
| 12. TB Uphusen | 15 | 163 | 350 |
| 13. Lupo Martini Wolfsburg | 15 | 155 | 250 |
| 14. 1. FC Wunstorf | 15 | 134 | 240 |
| 15. Rotenburger SV | 15 | 125 | 300 |
| 16. VfL Osnabrück II | 15 | 93 | 125 |

Am torreichsten Spiel war Absteiger FT Braunschweig beteiligt: Der abgeschlagenen Tabellenletzte unterlag zuhause gegen den Hamburger SV mit 0:10. In dieser Saison konnten die Cloppenburger den Klassenerhalt nur dank des Aufstiegs von Werder Bremen II in die 3. Liga schaffen. In der „Ewigen Tabelle“ führt der VfL Wolfsburg II vor Werder Bremen II. Dritter ist der TSV Havelse, der in drei Spielzeiten der neue Regionalliga Nord eine Bilanz von 50 Siegen, 22 Remis und 26 Niederlagen erzielte. 122:74 lautete das Torverhältnis der Havelser.

Die beiden torreichsten Spiele in der **Oberliga Niedersachsen** kamen in den Begegnungen Eintracht Nordheim gegen 1. FC Wunstorf (6:3) und SC Spelle-Venhaus gegen Eintracht Nordheim (4:5) zustande. Damit führen die Northeimer diese Statistik unangefochten an. Die „Ewige Tabelle“ führt der BV Cloppenburg an. In sechs Spielzeiten erzielte der BVC 121 Siege, 38 Unentschieden und 45 Niederlagen bei einem Gesamtverhältnis von 432:245. **Reiner Kramer** ■



Eine Spielszene aus der Begegnung VfV Borussia Hildesheim gegen TSV Schilkesee.

Aktion für das junge Ehrenamt

Neue Ausschreibung: DFB-Ehrenamtspreis 2015

Der Deutsche Fußball-Bund und seine Landesverbände, also auch der Niedersächsische Fußballverband, haben ihre Anerkennungskultur für Ehrenamtliche neben der bisherigen, klassischen DFB-Ehrenamtspreisvergabe weiterentwickelt und einen neuen, zusätzlichen Wettbewerb geschaffen.

„Fußballhelden – Aktion junges Ehrenamt“ heißt die neue Aktion und richtet sich an junge Ehrenamtliche in Niedersachsen – genauer gesagt an Kinder- und Jugendtrainer/innen sowie Jugendleiter/innen zwischen 16 und 30 Jahren, die bestimmte, aus den Ausschreibungsunterlagen hervorgehende Tätigkeitsprofile bzw. Kriterien erfüllen müssen.

Zudem ist es innerhalb der „Fußballhelden“ auch möglich, sich selbstständig online über www.fussball.de/fussballhelden

als Preisträger/innen vorzuschlagen und damit Bewerbungen auf Eigeninitiative einzureichen. Diese online für Niedersachsen eingegangenen Vorschläge werden nach Ablauf der Bewerbungsphase vom DFB übermittelt, um in den Bewerberkreis der betreffenden NFV-Kreise mit einbezogen zu werden.

Nach der Sondierung aller Vorschläge erhalten die 43 niedersächsischen „Fußballhelden“ vom DFB und seinem Kooperationspartner im Bereich der DFB-Anerkennungskultur, KOMM MIT, im Jahr 2016 eine Einladung zu einer fünftägigen Fußball-Bildungsreise nach Santa Susanna (in der Nähe von

Barcelona). Im Anschluss bekommen diese Kreissieger/innen ein Teilnahmezertifikat ausgehändigt, welches die Seminarinhalte der Theorie und Praxis dokumentiert. Der DFB stellt qualifizierte Referenten und ist für die Inhalte verantwortlich.

Das Besondere am neuen Wettbewerb ist, dass jeder NFV-Kreis neben dem jeweiligen traditionellen DFB-Ehrenamtspreisträger nunmehr zusätzlich eine „Fußballheldin“ oder einen „Fußballhelden“ stellt, die/der sich in mindestens einem der vergangenen drei Jahre bereits im jungen Alter ehrenamtlich um den Jugendfußball in und um ihren/seinen Verein verdient gemacht hat.

DFB-Ehrenamtspreis als „Klassiker“

Trotz der Schaffung dieses neuen Wettbewerbs bleibt der altbekannte DFB-Ehrenamtspreis selbstverständlich bestehen, was bedeutet, dass auch in 2015 die entsprechenden Kreissieger/innen gesucht werden. Die bisherige Ausschrei-



bung „DFB-Ehrenamtspreissieger/in“ bleibt in ihrer grundsätzlichen Struktur erhalten.

Alle Kreissieger/innen werden vom NFV weiterhin gemeinsam mit Lebenspartner/in zum „Dankeschön-Wochenende“ (im Frühjahr 2016) in das Sporthotel Fuchsbachtal nach Barsinghausen eingeladen. Auch die bewährte Form der Suche (über unsere vierköpfige NFV-Bezirks-Jury)

nach neun niedersächsischen „Club 100“ Mitglieder/innen bleibt bestehen.

Der „klassische“ DFB-Ehrenamtspreis ist offen für alle Bewerber/innen, die in den vergangenen drei Jahren im Verein ehrenamtlich aktiv waren. Ein Schwerpunktthema über die Tätigkeit des Ehrenamtlichen gibt es, wie im Vorjahr, nicht.

ber/innen, die in den vergangenen drei Jahren im Verein ehrenamtlich aktiv waren. Ein Schwerpunktthema über die Tätigkeit des Ehrenamtlichen gibt es, wie im Vorjahr, nicht.

Weitere Vorgehensweise in den Vereinen und in den NFV-Kreisen

Hast du eine/n in höchstem Maße engagierte/n Kinder- oder Jugendtrainer/in oder besonders ehrenamtlich Tätige in Deinem Verein? Macht sich z.B. der/die Jugendleiter/in durch überdurchschnittliches Engagement unverzichtbar? Bist du selbst in überdurchschnittlichem Maße engagiert? Dann nutze die Möglichkeit, dich selbst oder jemand anderes als Kreissieger/in für einen der beiden Wettbewerbe vorzuschlagen!

Die detaillierten Richtlinien sind für alle Landesverbände auf der Online-Plattform unter www.fussball.de/fussballhelden oder über die Kreisehrenamtsbeauftragten (KEAB) zu erfahren.

Jeder KEAB des NFV hat alle Ausschreibungsunterlagen online erhalten und steht für die Einreichung von Bewerbungen sowie Rückfragen zur Verfügung. Im Zuge beider Kampagnen sammeln unsere KEABs die Meldungen aller Kandidaten, aus denen dann in Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Kreisvorstand die Preissieger/innen ermittelt werden.

Besonderheiten und Neuerungen in 2015

Neben der großen Neuerung Fußballhelden, wurde auch der traditionelle DFB-Ehrenamtspreis ein wenig modifiziert. Neben den alljährlichen NFV-Ehrungen beim Dankeschön-Wochenende erfolgt zusätzlich ab 2016 für alle neuen Mitglieder des niedersächsischen „DFB-Club 100“, und neben den DFB-Ehrungen, eine persönliche Ehrung innerhalb ihres eigenen Vereins. In diesem Rahmen wird dem Verein als weitere Anerkennung für herausragendes, ehrenamtliches Engagement ein „Vereinsgeschenk“ überreicht. Im ersten Jahr wird es sich dabei um zwei Mini-Tore sowie Ballmaterial von Adidas handeln.

Frist und Fragen

Der jeweilige Kreisvorstand meldet seine „DFB-Ehrenamtspreissieger/innen“ und „Fußballhelden“ bis zum **22. November 2015** an den NFV.

Wer mehr zum Thema „Aktion Ehrenamt“ erfahren möchte:
NFV-Landesehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens
E-Mail: hermaxwilkens@web.de
Telefon 04961 - 4206



Was für ein grüner Teppich, die vorbildliche Sportanlage des TV Aldingen.

„Vorstandsarbeit leicht gemacht“

Beim TV Aldingen setzt der ehrenamtliche Vorstand auf die DFBnet-Software

Als die Amateurfußballer des TV Aldingen 2012/13 Meister der Kreisliga B1 im Bezirk Enz/Murr wurden, zelebrierten sie ihren Erfolg mit

Filmen, Vor- und Nachberichten auf Youtube und Facebook. Die *Stuttgarter Zeitung* berichtete über „Die Youtube-Helden der Kreisliga“ im Nordwesten des

Württembergischen Fußballverbands. „Es ist ein Baustein, um zu zeigen, dass der Verein professionell geführt ist und es sich lohnt, am Sonntag auf den Fußballplatz zu gehen“, sagte Spieler Yannick Grauer über die Aktivitäten seines Teams in sozialen Medien.

Unbeabsichtigt beschreibt er damit auch das, was – von vielen meist unbemerkt – hinter den Kulissen des Vereins im Remsecker Stadtteil Aldingen geschieht: die ziemlich professionelle Führung des gesamten Klubs. Mit der Online-Software des Deutschen Fußball-Bundes hat der Vorstand den Mitgliederbestand und die Vereinsfinanzen immer im Blick. Die Aldinger sind ein „Verein der ersten Stunde“: Sie nutzen *DFBnet Verein* seit der Einführung 2007 und seit 2009 das Zusatzmodul *DFBnet Finanz*.

Gert Heidemann (Stellvertretender Vorsitzender) und Vorstandskollege Herbert Fritsch (Finanzen) sind schon lange dabei. Sie erinnern sich noch an Zeiten, als die Mitglieder-Datei ein Karteikasten war und man fürs Kassieren des Beitrags von Haus zu Haus ging. „Damals konnte ich jedes Mitglied persönlich“, sagt Fritsch lachend. Die ersten Heim-Compu- ➤

Die Vorstandsmitglieder des TV Aldingen – kompetent und zukunftsorientiert arbeitet der Verein mit *DFBnet Verein* und *DFBnet Finanz*.



„Die Daten sind bei uns bestens aufgehoben“

Geschäftsführer Kurt Gärtner von DFB-Medien zur Datensicherheit

Die zunehmende Digitalisierung unseres Alltags wirft immer wieder die Frage nach Systemsicherheit auf. Auch Kassenwarte sind sich der Verantwortung für die Finanzen ihres Vereins und die Bankdaten der Mitglieder bewusst. Fragen zur Sicherheit der Daten von DFBnet Verein und DFBnet Finanz beantwortet Kurt Gärtner, Geschäftsführer von DFB-Medien.

Fußball-Journal: Wo liegen die Daten der Vereine, die DFBnet Verein und DFBnet Finanz nutzen?

Kurt Gärtner: Die Daten werden in einem professionellen, abgesicherten Rechenzentrum in Deutschland gespeichert, so dass die hohen Anforderungen des deutschen Datenschutzes sicher erfüllt werden. Durch Ablage in mehrfach redundanten Speichersystemen einer Datenbank mit zusätzlicher kontinuierlicher Online-Sicherung sind die Daten optimal geschützt. Wegen des rollenbasierten Rechte- und Zugriffskonzepts hat außer den Vereinen selbst niemand Zugriff auf die Daten. DFB-Medien und das Rechenzentrum unterliegen regelmäßigen datenschutzrechtlichen Überprüfungen.

Fußball-Journal: Wie sind die Daten vor Zugriff von außen geschützt?

Kurt Gärtner: Die Systeme werden kontinuierlich überwacht. Mit regelmäßigen Reviews werden mögliche Schwachstellen analysiert und beseitigt. Unser Rechenzentrum gliedert sich in mehrere Sicherheitsstufen, die durch mehrstufige Firewalls und Einbruchserkennungssysteme geschützt sind. Die Datenübertragung erfolgt SSL-verschlüsselt.

Fußball-Journal: Wird das Rechenzentrum nur für DFBnet Finanz und DFBnet Verein betrieben?

Kurt Gärtner: Nein, im Rechenzentrum liegen auch alle anderen Systeme unseres DFBnet einschließlich wichtiger Daten des Profifußballs oder der deutschen Fußballnationalmannschaft und der Auswahlmannschaften. Pro Jahr werden die Daten von rund 1,9 Millionen Spielen und die Spielberechtigungen aller Spielerinnen und Spieler in Deutschland mit diesen Systemen verwaltet. Gerade aus Gründen der Datensicherheit leistet sich der DFB, dessen Tochterunternehmen DFB-Medien ist, ein eigenes Unternehmen zur Datenverarbeitung. Die Vereine können sicher sein, dass ihre Daten in dieser IT-Infrastruktur bei uns bestens aufgehoben sind – und auf jeden Fall



Kurt Gärtner

deutlich besser und sicherer als auf einem privaten Rechner.

Fußball-Journal: Herr Gärtner, vielen Dank für das Gespräch.

ter brachten elektronische Mitglieder-Tabellen. Spezielle Software der Sparkassen war die nächste Erleichterung. Nur: „Die war fest auf dem Rechner eines Vorstandsmitglieds installiert, zu dem man immer gehen musste. Außerdem musste man die Updates kaufen und einspielen“, beschreibt Heidemann die wichtigsten Nachteile. Im Beruf Teilhaber einer Software-Beratungsfirma, lag es für ihn nahe, eine bessere Lösung für die Vorstandsarbeit des TV Aldingen zu suchen und wandte sich an diverse Stellen.

„Irgendwann habe ich dann dem DFB ein paar gescheite Fragen gestellt“, berichtet er in typisch schwäbischem Tonfall, „und merkte, dass ich an der richtigen Stelle war.“ Denn kurz zuvor hatte der DFB seine Software *DFBnet Verein* herausgebracht.

Gert Heidemann war und ist DFB-Medien ein wichtiger Ansprechpartner. Auf engagierte Ehrenamtler wie ihn, die Vorstandsarbeit in- und auswendig kennen und IT-Fachverstand haben, setzte man damals wie heute. „Die Rückmeldung aus den Klubs ist für uns unverzichtbar“, sagt Projektleiter Matthias Ratzel von DFB-Medien. „Sie hilft uns enorm, unsere Software aus der Erfahrung der Praxis für die Praxis weiterzuentwickeln, um immer noch besser zu werden.“

„Mit den Programmen können wir jederzeit und von überall übers Internet auf unsere Daten zugreifen – natürlich mit unserem Passwort“, nennt Gert Heidemann einen Vorteil der *DFBnet-Lösung*, mit der sein Verein auch ohne ein zentrales Büro auskommt. Selbstverständlich haben nur befugte Vorstandsmitglieder Zugang zu den Daten, die geschützt im abgesicherten Rechenzentrum des deutschen Fußballs verwaltet und gespeichert werden. Heidemann weiter: „Aktualisierungen, etwa bei steuerlichen Veränderungen, sind sofort und automatisch im Programm – da brauchen wir uns um nichts zu kümmern.“ Für die Buchführung arbeitet der Verein mit dem Zusatzmodul *DFBnet Finanz*: Einnahmen, Ausgaben und Spenden – auch für jede einzelne Abteilung – verbuchen, Belege und Kontoauszüge erfassen.

Gert Heidemann fungiert heute beim TV Aldingen in Sachen *DFBnet-Software* als eine Art interner Berater, den seine Vorstandskollegen fragen, wenn sie nicht weiter wissen. Sollte er einmal keine Lösung finden, wendet er sich an das Support-Team bei DFB-Medien: Das steht allen Vereinen zur Seite – von der Einrichtung und dem ersten Beitragseinzug über Serienbriefe und Auswertungen für die Be-

standserhebung bis zur Steuerklärung.

Die Aufgaben der Mitgliederverwaltung beim TV Aldingen übernahm Erich Wohlfarth „völlig problemlos“, beschreibt er die Übergabe und Einarbeitung: „Das System ist logisch aufgebaut und weist mit seinen vielen internen Plausibilitätsprüfungen auf Bedienfehler hin.“ Einzel-, Familien- oder anderweitig gestaffelte Beiträge an den Hauptverein und zudem noch individuelle Abteilungsbeiträge – mit *DFBnet Verein* werden sie immer richtig eingezogen. „Wenn bei der Ersterfassung des Mitglieds alles richtig gemacht wird, geht der Rest automatisch“, erklärt Wohlfarth. Mail-Verteiler für Serienbriefe, Mitgliederlisten und Bestandsmeldungen an den LandesSport-Bund – mit *DFBnet Verein* erfordert all das von Wohlfarth nur ein paar Mausklicks.

Zur Überprüfung des Mitgliederbestandes werden Excel-Listen mit der Software erstellt und den Abteilungs- und Übungsleitern gegeben. Die Kassenprüfer wiederum ziehen es bei ihrer jährlichen Kontrolle vor, Tabellen auf Papier mit Häkchen zu versehen, statt am Computer zu sitzen. Dazu Kassenwart Fritsch: „Das ist ja gerade das Gute an dem *DFB-System*: Jeder Verein kann es nach seinen Bedürfnissen anlegen und nutzen.“ ■

„Zwei Partner – ein Ziel“

Die VGH unterstützt auch weiterhin den Fairness-Cup des NFV

Planungssicherheit für den Niedersächsischen Fußballverband bei der Durchführung eines seiner herausragenden Wettbewerbe. Der „VGH-Fairness-Cup“ wird auch in den kommenden drei Jahren von der VGH finanziell maßgeblich unterstützt. Einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterzeichneten jetzt in Barsinghausen für die VGH Joachim Litwin sowie NFV-Direktor Bastian Hellberg. Damit kann der NFV auch weiterhin bei der Er-

mittlung der fairsten niedersächsischen Herrenmannschaft im Seniorenbereich auf einen verlässlichen Partner setzen, mit dem der Fairnesswettbewerb bereits seit dem Jahr 2000 durchgeführt wird.

„Fair – ein Wort, das im Sport und Geschäftsleben gleichermaßen von Bedeutung ist. Es zielt auf das ehrenhafte, anständige Verhalten gegenüber Dritten ab und wird bei beiden Vertragspartnern groß geschrieben. Der NFV hat sich seit jeher

bemüht, den Geist und das Ideal des Fairplay im Fußball zu fördern. Er versteht es als seine Aufgabe, das Spiel nicht nur im technischen Bereich zu verbessern, sondern auch dafür zu sorgen, dass es fair gespielt wird. Denn das beste Spiel ist und bleibt ein faires.“ Bastian Hellberg freut sich, dass dem NFV für den weiteren Fortbestand des Fairplay-Wettbewerbes in der VGH ein Partner zur Seite steht, mit dessen Unterstützung die Vermittlung von Werten und Normen der Fairness im Fußball gesichert werden kann.

„Dieses Bestreben deckt sich mit der Unternehmensphilosophie der VGH. 'Fair versichert VGH' ist weit mehr als nur ein Slogan, sondern Ausdruck des fairen Umgangs mit Kunden. NFV und VGH, zwei Partner - ein Ziel: die Botschaft des fairen Miteinanders immer wieder neu zu kommunizieren“, ist auch Joachim Litwin von der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit den Fußballern überzeugt.

Bereits 1992 hat der NFV seinen Fairnesswettbewerb ins Leben gerufen. Im VGH-Fairness-Cup werden gelbe Karten mit je einem, gelb-rote Karten mit je drei und rote Karten mit je fünf Strafpunkten geahndet, zusätzlich schlagen Sportgerichtsurteile oder auch das Nichtantreten von Mannschaften mit zehn Zählern zu Buche. Die Summe der Strafpunkte geteilt durch die Anzahl der Saisonspiele ergibt einen Fairness-Quotienten, mit dem eine Rangfolge der über 1000 am Wettbewerb beteiligten niedersächsischen Mannschaften erstellt werden kann.

Neben einer feierlichen Ehrung im Sporthotel Fuchsbachtal wird die fairste Mannschaft Niedersachsens mit einem Wochenend-Trainingscamp im Sporthotel belohnt. Das zweitplatzierte Team wird im Rahmen des Besuches eines Bundesligaspiels geehrt und Platz 3 ist mit einem Sportartikelgutschein im Wert von 1500 Euro dotiert.

Weit vorn zu landen lohnt sich aber auch für alle übrigen Teams. Denn die VGH-Versicherungen und die Öffentlichen Versicherungen aus Braunschweig und Oldenburg zeichnen darüber hinaus in ihren Regionaldirektionen die jeweils drei fairsten Teams aus. Diese Mannschaften erhalten einen Pokal, eine Urkunde und eine Plakette. Zusätzlich profitiert jeweils eine Jugendmannschaft der ausgezeichneten Teams. Denn für die Plätze 1 bis 3 gibt es Sportausrüstungen im Wert von 1200, 800 bzw. 500 Euro für den Nachwuchs.

„Das Engagement der VGH für den Fußball in Niedersachsen ist vielfältig und großartig. Neben dem Fairness-Cup unterstützt unser langjähriger Kooperationspartner in Form des VGH-Girls-Cup auch den Mädchenfußball, fördert als Trikotsponsor die Auswahlarbeit des Verbandes und engagiert sich zudem für den Fußball-Nachwuchs in unserer Sparkassen-Fußballschule. Der NFV ist der VGH für ihre großzügige Unterstützung sehr, sehr dankbar“, erklärte Bastian Hellberg nach der Vertragsunterschrift.



Freuen sich über die Fortsetzung der gemeinsamen Zusammenarbeit: Joachim Litwin (VGH) und NFV-Direktor Bastian Hellberg (rechts). Foto: Finger

bo

Maria Klewe wurde bei der Tagung der Kreisehrenamtsbeauftragten (KEAB) verabschiedet. Die Braunschweigerin hat mehrere Jahrzehnte für den Niedersächsischen Fußballverband in verschiedenen Ämtern ehrenamtlich gearbeitet und dabei große Verdienste erworben. Ihr außergewöhnliches Engagement wurde bei der Tagung in Barsinghausen gewürdigt. Am 19. Juli 2015 feiert Maria Klewe ihren 86. Geburtstag. Auf dem Foto von links: Landesehrenamtsbeauftragter Hermann Wilkens, Maria Klewe, NFV-Mitarbeiterin Andrea Hoffmeister und NFV-Vizepräsident Egon Trepke.

Foto: Wolfgang Dieckmann



Als Belohnung für ihren unermühtlichen Einsatz im Verein hat die AOK-Regionaleinheit Ostfriesland-Jade im Rahmen einer Sonderaktion zehn ehrenamtliche Mitarbeiter zum Nordderby Hannover 96 gegen SV Werder Bremen (1:1) in die ausverkaufte Arena am Maschsee eingeladen. Hintere Reihe von links: Willi Tunder (SG Egels-Popens), Martin Zimmermann (TuS Esens), Uwe Holzknecht (SV Wittmund), Thorben Kunstreich, Ilka Redenius (FT Groß Midlum 1985 e. V.), Hilke Goldenstein (SV Ardorf). Vordere Reihe von links: Carina Hinrichs (TSV Hesel), Lutz Jäger (AOK), Stefan Richter (FFC Sande), Thorsten Frers (JFV Vare) und Dominic Reuß (Et. Wangerland, nicht auf dem Foto).

Neue C-Lizenz-Trainer.

Bei einem Lehrgang in der Sportschule Barsinghausen bestanden die Prüfung: Tom Brakelmann (SV Innerstetal), Gerrit Hartig (SG Werretal), Lukas Kettner (TSV Buchholz), Patrick Klein (DSC Dransfeld), Mathias Meißner (SC Güntersen), Philip Nicks, Manuel Rücker (beide TuS Seershausen/Ohof), Marcel Prisille (1. FC Germania Egestorf/Langreder), Yannik Samleit, Florian Weber (beide SV Nienhagen), Morten Schievink (TSV Havelse), Dominic Schmutz (Tura 07 Westrhauderfeh), Angelina Stock (SV Elite v. 1921), Torsten Vogel (TSV Apensen), Christian Wimmer (MTV Isenbüttel), Christian Wöstmann (TuS Eintracht Rulle), Johann Zühlke (VfL Lüneburg). Die Prüfung nahmen Thorsten Westerberger, Ulf Drewes, Marcus Olm, Helmut Pöhlking und Dieter Rotter ab.

Foto: Manfred Finger



Treffen der ganz



Vorstandstreff bei Rot-Weiß Damme.



Vorstandstreff bei Preußen Hameln.

Nein, ein Date mit einer Freizeitsportbank. Auch kein Treffen mit einer Versicherungsbank. Bei einem Vorstandstreffen des Deutschen Fußballverbandes kommen die Vorstände der Mitgliedsvereine zusammen. Worüber reden sie? Nicht über die Probleme, die in einem Verein zu lösen sind, sondern über die Probleme, die in der Branche zu lösen sind. Bei den Vorstandstreffen werden die Probleme der Mitgliedsvereine gelöst. Aber dafür gibt es eine gute Möglichkeit: die Freizeitsportbank. Hinweise.

Nachzufragen beim SV Viktoria Lüneburg (wir bekommen die Termine), beim MTV Treubund Lüneburg (wir bekommen die Termine), beim TV Jahn Delmenhorst, bei Rot-Weiß Damme, TSV Hassel. In der Regel sind das gut besuchte Veranstaltungen. Die Teilnehmer sind Vereinsvertreter der Gastgeberverschieden. Es gibt noch viele ehrenamtliche Funktionen. Eine wahrhaftig runde Sache. „Ein Ball verbindet“.

Die nächsten Termine: 7. August beim SV Lemgow Dangenstorf, Volkmarode.

Noch nicht terminiert: 14. August beim SV Borussia 08 Neuenhaus, VFL Wolfsburg.

Ein Tipp aus der Redaktion: Gehen Sie hin, hören Sie zu und im Verein.



Vorstandstreff beim TSV Hassel.

... besonderen Art

... Freundin oder Freund ist es nicht. ... einem Vorstandsmitglied der Deut- ... n Vorstandstreff des Niedersächsi- ... mmen Vereinsvertreter zusammen. ... über Gott und die Welt, sondern über ... ein zu lösen sind. Und die gibt es ... streffs werden sicherlich nicht alle ... ine ganze Menge Anregungen und

... V Viktoria Königslutter, FC Othfresen, ... wir berichteten) beim FC Preußen Ha- ... t, bei der SVG Göttingen 07, beim SV ... ssel. Dort fanden im Bereich des NFV ... gen statt. Denn es waren nicht nur ... ebervereine dabei, sondern auch ... unktionäre aus den Nachbarverei- ... e Sache, ganz nach dem NFV-Motto: ... Reiner Kramer

... e: 7. Juli beim FC RW Sande, 14. Juli ... torf, und 23. Juli beim SC Rot-Weiß

... t: BSV SW Rehden, SVG Einbeck, ... VFL Lönningen und Osnabrücker SC.

... aktion des Fußball-Journal: ... Verein die Anregungen umsetzen.



Vorstandstreff bei TV Jahn Delmenhorst. Links Dieter Neubauer, Vorsitzender des Ausschusses für Qualifizierung.



... ssel.



Gehen nach ihren guten Leistungsprüfungsergebnissen motiviert in die neue Oberliga-Saison 2015/2016: Die NFV-Verbandsschiedsrichterinnen und -schiedsrichter – hier auf dem Gruppenbild gemeinsam mit dem Verbandsschiedsrichterausschuss und Vertretern aus den Bezirken. Foto: Reiner Kramer

„Unsere Oberliga-Referees sind fit“

Zweiter Verbandslehrgang in Barsinghausen:
NFV-Unparteiische gut gerüstet für die neue Saison

Von MARCO HAASE
(NFV-Schiedsrichter-Referent)

Das Saisonfinale steht für die Unparteiischen des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) traditionell im Zeichen der Leistungsprüfungen. In zwei Wochenendlehrgängen absolvieren die Oberligaschiedsrichter in der konditionellen Praxis den Helsen-Test und in der Theorie 15 anspruchsvolle Regelfragen. Nachdem sich bereits die Referees des ersten Lehrgangs sportlich und regeltechnisch topfit präsentierten, stand nun für weitere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter aus ganz Niedersachsen der obligatorische Test an.

Professionelle Vorbereitung

Die Resultate belegen für die beiden NFV-Schiedsrichterlehrwarte Tino Wenkel (Wehrden) und Matthias Kopf (Cadenberge), dass die Unparteiischen, die in Nieder-

sachsens höchster Spielklasse unterwegs sind, professionell und regelmäßig trainieren und auch in puncto Regelwerk auf dem neuesten Stand sind: „Nachdem wir nun die Ergebnisse beider Lehrgänge vorliegen haben, können wir guten Gewissens sagen: Unsere Oberliga-Referees sind fit und werden auch für die neue Saison sehr gut gerüstet sein.“

Jens Goldmann (Bad Harzburg), im Verbandsschiedsrichter-Ausschuss (VSA) für die Beobachtungen zuständig, konnte dieses Fazit nach der Auswertung aller Spielanalysen der vergangenen Saison nur bestätigen: „Wir haben insgesamt ein hohes Niveau in den Spielleitungen, das ist erfreulich.“

Austausch mit Polen und Frankreich

Zudem berichtete Jens Goldmann über die jüngsten internationalen Austauschaktivitäten der NFV-Schiedsrichter

mit Frankreich und Polen: „Diese Kontakte, die ihren Höhepunkt in gegenseitigen Besuchen in Frankreich, Polen und Deutschland haben und die auch mit der Leitung von Meisterschaftsspielen vor Ort verbunden sind, stellen für alle Teilnehmer eine enorme Bereicherung dar.“ Ein Ball verbindet – das Motto des NFV gelte weit über die Grenzen Niedersachsens hinaus.

Corinna Hedt (Wettmar), Beauftragte des VSA für Frauenfußball, informierte über neueste Entwicklungen bei den Schiedsrichterinnen – mittlerweile ein völlig normales Thema bei den Schiedsrichter-Lehrgängen in Niedersachsen. Denn längst ist es Routine, dass auch Frauen im Bezirk, im Verband und darüber hinaus als Unparteiische und Assistentinnen im Einsatz sind.

Schiedsrichteransetzer Manfred Steinhauer (Estorf), der „Herr der Zahlen“ im VSA, stellte einige eindrucksvolle Bilanzen auf, wie viele Kilometer die Schiedsrichter und Assistenten in der gerade zu Ende gegangenen Saison unterwegs waren, damit der Spielbetrieb im ganzen Verband normal ablaufen konnte.

Bei einem für den Fußballsport insgesamt und insbesondere für die Unparteiischen sehr kritischen Thema, Gewalt gegen Schiedsrichter, appellierte Verbandschiedsrichterobmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven) an alle Beteiligten im Fußballsport: „Auch wenn die Fallzahlen im Vergleich zum gesamten Spielbetrieb niedrig erscheinen – jeder Fall ist einer zu viel. Und wenn es aufgrund einer körperlichen Attacke gegen einen Schiedsrichter zu einem Spielabbruch kommt, dann sollte nicht darüber diskutiert werden, ob dieser Abbruch gerechtfertigt war oder nicht.“

Nachdem beim ersten Verbandslehrgang NFV-Referee Sven Binder (bisher NFV-Kreis Hameln-Pyrmont) verabschiedet wurde, weil er in den Fußball-Verband Mittelrhein wechselt, stand nun ein weiterer Abschied an: Hauke Rüter (NFV-Kreis Göttingen-Osterode) beendet nach neunjähriger Tätigkeit als Schiedsrichter im Verband seine Karriere und wurde unter großem Applaus von Obmann Bernd Domurat verabschiedet.



„Vorbildliches und beispielhaftes Engagement eines sehr guten Schiedsrichters über viele Jahre lang“ – Verbandsschiedsrichter-Obmann Bernd Domurat (Wilhelmshaven, links) verabschiedet NFV-Referee Hauke Rüter (NFV-Kreis Göttingen-Osterode). Foto: Jens Goldmann

BVC: Spitze im Zuschauerschnitt, Letzter in der Fairnesswertung

2. Bundesliga: Meppen auf Platz fünf bestes NFV-Team – Wolfsburg II Achter



Eve Chandraratne (links), hier im DFB-Pokal gegen die Wolfsburgerin Alexandra Popp, war die beste Schützin des BV Cloppenburg. Foto: imago

Von DIETRICH KÖHLER-FRANKE

In der 2. Bundesliga Nord der Fußballfrauen endeten die drei niedersächsischen Teams im Mittelfeld. Der SV Meppen wurde Fünfter, BV Cloppenburg Sechster und der VfL Wolfsburg II Achter. Da Meister 1. FC Lübars keine Zulassung beantragte, steigt Vizemeister Werder Bremen auf. Der Tabellensiebte VfL Bochum zog zurück, so

dass der Revierklub neben dem Magdeburger FC und Union Berlin abstiegt.

Der SV Meppen sprach in der Hinrunde nicht zuletzt dank seiner Auswärtsstärke wochenlang als Tabellenzweiter um den Titel mit. Mit nur einem Punkt aus den letzten vier Spielen fiel die Mannschaft aber zurück. Insgesamt holten die Emsländerinnen acht Zähler mehr als in der vergangenen Saison.

Nangila van Eyck (14 Treffer) und Inga Kappel (13) schossen gemeinsam 27 der 43 Saisontore. Die Niederländerin landete hinter den Bremerinnen Cindy König (19) und Stephanie Goddard (16) in der Torschützenliste auf Rang drei. Van Eyck schoss beim 5:3 in Magdeburg alle fünf Tore. Inga Kappel traf beim 5:2 in Wolfsburg viermal. Ihre Zwillingsschwester Britta war die einzige SVM-Spielerin, die mit Gelb-Rot vom Feld flog.

Der VfL Wolfsburg II verschlechterte sich trotz eines guten Saisonauftaktes mit nur einer Niederlage in sieben Spielen gegenüber der Vorserie um zwei Ränge auf Platz acht. In der Endphase gab es aus vier Spielen nur noch einen Punkt. Spektakulär waren die Schützenfeste gegen Holstein Kiel mit 7:1 und 5:0. Enttäuschend verliefen dagegen die Aufeinandertreffen mit Schlusslicht Magdeburg, das vier seiner insgesamt nur fünf Zähler gegen die Wolfsburger Bundesligareserve errang.

Der Erstliga-Absteiger BV Cloppenburg hatte große Anlaufschwierigkeiten, steigerte sich aber in der Rückserie auf einen sicheren sechsten Platz. Immerhin gelang beim Meister Lübars ein 2:1. Gegen den Nachbarn SV Meppen gab es zweimal ein Remis. In der Fairnesswertung ist der BVC Schlusslicht. Tanja Thormählen und schon nach zehn Minuten Ersatz-Torfrau Alexandra Crone nach Notbremse im letzten Spiel beim Aufsteiger Werder Bremen sahen die rote Karte. Eve Chandraratne, mit sieben Treffern beste Schützin, kassierte Gelb-Rot.

Zuschauerschnitt: Der BV Cloppenburg liegt mit 250 Besuchern im Schnitt (320 beim Derby gegen Meppen) an der Spitze. Meppen ist Vierter mit 169, Wolfsburg II Neunter mit 79 Fans.

Limmer stellt das Überraschungsteam

Regionalliga Nord: Abstieg für A/O – Delmenhorst kehrt nach zwei Jahren zurück

In der Regionalliga Nord marschierte der SV Henstedt-Ulzburg ungeschlagen durch die Saison und sicherte sich mit sieben Punkten mehr auf der Habenseite als der Tabellenzweite Bergedorf 85 den Sprung in die zweite Bundesliga Nord. 40 der 83 Tore schoss Alina Witt für die Schleswig-Holsteinerinnen.

Beste Elf der sechs Mannschaften aus Niedersachsen ist der Aufsteiger TSV Limmer. Das Überraschungsteam startete mit einem 0:6 gegen Bergedorf 85, war später neun Spiele in Serie ungeschlagen und fegte dabei Tura Meldorf und die TSG Burg Gretesch mit 7:0 vom Rasen. Hinter dem Bramfelder SV folgt der Dino der Liga, TSG Burg Gretesch. Die Osnabrückerinnen verbesserten sich mit lediglich 24 Toren um vier Plätze

und belegten diesmal noch vor Werder Bremen II Rang Fünf.

Der vorjährige Tabellendritte Fortuna Celle durchschritt mit der zweitschlechtesten Rückrundenbilanz ein tiefes Tal. Lisa Zimmermann (15 Treffer), Anna-Lena Füllkrug (10), Jana Voelker (9) und Vivien Wittrin (8) schossen zwar 42 der 49 Tore. Aber der Tabellensiebte kassierte die meisten Gegentreffer (64).

Dem TSV Havelse verdarben vier Niederlagen am Stück ein besseres Abschneiden. Die Mannschaft fiel hinter dem HSV auf Platz neun. Der SV Heidekraut Anderverne belegt zwar den drittletzten Rang, schwebte aber nie in Abstiegsgefahr. Neben Tura Meldorf erwischte es den SV

Ahlerstedt/Ottendorf. Nach zehn Niederlagen in Folge reichten dem letztjährigen Vierten in der Rückrunde zehn seiner 13 Saisonpunkte und insgesamt nur 18 Tore nicht. Seit dem sechsten Spieltag lag A/O auf einem Abstiegsrang.

In der Fairnesswertung siegte der TSV Havelse vor Heidekraut Anderverne und Ahlerstedt/Ottendorf. Insgesamt gab es nur viermal Rot (HSV 2, Fortuna Celle, Bergedorf 85) und zweimal Gelb-Rot (Limmer, Henstedt). Der Niedersachsenmeister TV Jahn Delmenhorst kommt nach zweijähriger Abwesenheit als Direktaufsteiger zurück. Neu sind zudem DuWo 08 Hamburg und ATS Buntentor Bremen, die keine Relegationsrunde bestreiten mussten. -dkf-



Blau-Weiß Salzhemmendorf hat nach mehr als 40 Jahren wieder den Kreispokal des NFV-Kreises Hameln-Pyrmont gewonnen. Im Endspiel setzte sich die Mannschaft mit 2:1 gegen die SG Eimbeckhausen/Nettelrede durch. Zuletzt konnten die „Blau-Weißen“ die Trophäe im Jahr 1974 gewinnen. Auf der Anlage des TSV Bisperode sahen die etwa 350 Zuschauer einen starken Auftritt der über weite Strecken spielbestimmenden Eimbeckhauser. Doch Salzhemmendorf ging durch ein Traumtor von Sebastian Zschoch in Führung (53.). In der 89. Minute traf Zschoch auch zum 2:0. Eimbeckhausen hatte viele gute Chancen, konnte in der Nachspielzeit jedoch nur noch durch Michael Wehmann verkürzen. Der Kreisvorsitzende Andreas Wittrock dankte bei der Siegerehrung dem TSV Bisperode für die Ausführung der Halbfinalspiele und des Finales. Er lobte auch die Trainer Dirk Schuhmacher (BW Salzhemmendorf) und Michael Wehmann (SG Eimbeckhausen) für das tolle Finale und wünschte ihnen weiterhin alles Gute. Beide Trainer betreuen ihre Mannschaften zum letzten Mal und verlassen die Vereine. Ein Lob gab es auch für das Schiedsrichtergespann Taner Yalcin, Felix Wittrock und Alexander Gola.

Norbert Handelsmann

Nachruf

Ehrenkreisvorsitzender Carl Budde im Alter von 86 Jahren verstorben

Der NFV-Kreis Hameln-Pyrmont und der Kreissportbund Hameln-Pyrmont trauern um ihren Ehrenvorsitzenden Carl Budde, der am 13. Mai 2015 im Alter von 86 Jahren verstarb.

Carl Budde hatte sein Leben dem Sport gewidmet, wie kaum ein anderer. Seine große Leidenschaft gehörte dem Fußball. Gleich nach dem Zweiten Weltkrieg spielte er aktiv in seinem Heimatverein, dem TSV Grohnde. Nachdem er seine Fußballschuhe 1960 an den Nagel gehängt hatte, wurde er für acht Jahre Vorsitzender der Sparte Fußball seines Vereins. Im Kreisfußballverband setzte er dann seine ehrenamtliche Funktionärslaufbahn zunächst als Schriftführer fort, bevor er 1972 den Kreisvorsitz übernahm. Diese Aufgabe erfüllte er bis zu seiner Wahl zum Ehrenkreisvorsitzenden am 4. Juli 1992 mit ganzer Hingabe. Da er sich in dieser Zeit parallel auch politisch stark engagierte und fast zeitgleich ebenso im Vorstand des Kreissportbundes, von 1975 bis 1985 als 2. Vorsitzender und von 1985 bis 1993 als Vorsitzender, aktive Sportpolitik betrieb, war er für die Entwicklung des Heimatsportgeschehens nicht nur ein wichtiger Eckpfeiler, sondern auch ein richtungweisender Impulsgeber. Zahlreiche Sportstätten wurden während seiner Zeit als Vorsitzender des Sportstättenförderungsausschusses geplant und umgesetzt.

Im Kreis Hameln-Pyrmont standen ab 1973 große Veränderungen an. Die Verwaltungs- und Gebietsreform musste umgesetzt werden. So kamen aus den angrenzenden Kreisen zahlreiche Vereine neu in den Kreis Hameln-Pyrmont. Der starke Mitgliederzuwachs, nicht nur durch die Kreisreform, sondern 1972 durch die Olympiade in München und 1974 nach dem Gewinn der Fußball-Weltmeisterschaft im eigenen Land, musste bewältigt und in die Spielsysteme integriert werden. Da in dieser Zeit auch der Sportstättenbau in seiner Blüte stand, dauerte es nicht lange, bis sich in den Vereinen neue Hallensportarten gründeten und die Sportbewegung vor große Herausforderungen stellte. Für die Jugendspieler der Fußballsparten wurde die Möglichkeit geschaffen, auch in der schlechten Jahreszeit Fußball zu spielen und die Hallenkreismeisterschaften wurden ins Leben gerufen. Mit seinem 2014 so plötzlich verstorbenem Schwiegerson, Ulrich Warnke, hatte Carl Budde zudem jemanden gefunden, der die Idee des Frauenfußballs umsetzte. RW Thal war die Keimzelle des Frauenfußballs in Hameln-Pyrmont, der SV Hastenbeck stellte über Jahrzehnte hinweg die überragende Frauenmann-

schaft der Region. Carl Buddes Anliegen war darüber hinaus die Gewinnung und Ausbildung von Übungsleitern, so dass eine intensive Lehrarbeit die notwendige Konsequenz war.

Carl Budde setzte sich für die Belange der Mitgliedsvereine ein, die ihm ein wichtiges Anliegen waren. Ihre Sorgen nahm er ernst und half ihnen, wo immer es möglich war. Das galt für den Spielbetrieb ebenso wie für ihre Sportstätten. Zahlreiche Sporthallen, Sportplätze, Vereinsheime und Flutlichtanlagen zeugen noch heute von seinem Engagement. Er scheute auch keine Auseinandersetzung der Sache wegen, wenn es notwendig war.

Auch wenn der Fußball seine große Leidenschaft war und ihm viel Zeit abverlangte, so erholte er sich unweit seines Hauses an der Weser sitzend beim Angeln. Das war dann sicherlich die Zeit, in der er neue Ideen für den Sport im Landkreis entwickelte.

Carl Budde hatte für sich entschieden, mit seinem Renteneintritt auch seine Ehrenämter aufzugeben. Dieser Entscheidung blieb er treu und gab mit 64 Jahren 1992 den Vorsitz im Kreisfußballverband ab, bald danach auch den Vorsitz im Kreissportbund. Zahlreiche Ehrungen zeigen die Wertschätzung, die ihm in seinen Amtsjahren entgegen gebracht wurde. Die höchsten Auszeichnungen, die der Fußballverband zu verleihen hat, erhielt Carl Budde in Form der Goldenen Ehrennadeln des Niedersächsischen Fußballverbandes, des Kreisfußballverbandes und mit der DFB-Verdienstnadel auch des Deutschen Fußball-Bundes. Für sein Wirken als Vorsitzender des Kreissportbundes erhielt er die goldenen Auszeichnungen des KSB, des LandesSportBundes und die Verdienstnadel des Deutschen Sportbundes. Überragt wurden diese Auszeichnungen durch die Verleihung des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für sein Lebenswerk im April 1995.

65 gemeinsame Ehejahre mit seiner Frau Irmi bringen aber auch deutlich seinen Familiensinn zum Ausdruck. Seine Frau Irmi war stets sein starker Rückhalt und gab ihm die notwendige Kraft für seine Ehrenämter.

Der Kreisfußballverband und der Kreissportbund Hameln-Pyrmont sind ihrem Ehrenvorsitzenden zu großem Dank verpflichtet. Carl Budde hatte das Fußball- und Sportgeschehen unseres Kreises nachhaltig geprägt. Wir werden sein Wirken nicht vergessen und trauern mit seiner Familie. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Irmi, seiner Tochter Marlis und seinem Großsohn Thomas mit seiner Familie.

Kreisfußballverband
Hameln-Pyrmont
Andreas Wittrock
Vorsitzender

Kreissportbund
Hameln-Pyrmont
Fred Hundertmark
Vorsitzender

Auf der Suche nach jungen Talenten

Sparkassen Fußball-Cup auf dem Wohldenberg / Zu wenige Ausnahmefußballer gesichtet

30E-Jugendmannschaften des Jahrgangs 2004 tummelten sich beim diesjährigen Sparkassen Fußball-Cup auf der Sportanlage des SV RW Wohldenberg. Wie schon die Jahre zuvor möchte der NFV in Kooperation mit der Sparkasse junge Talente aus dem Hildesheimer Raum finden. Unter der Spielleitung von Friedrich Münzberger erlebten die mehreren hundert Eltern, Trainer und Zuschauer einen schönen Fußballvormittag.

Friedrich Münzberger war bereits zu Beginn sehr zufrieden mit dem Spielort, auch Karl-Heinz Krüger von der Sparkasse Hildesheim konnte an der Stelle nur zustimmen. „Die Organisation lief ganz hervorragend“, resümierte Münzberger, „ich bin voll des Lobes für den SV Rot-Weiß.“

Dass die Wohldenberger überhaupt den Zuschlag für die Ausrichtung des Turniers bekommen hatten, war mehr oder weniger Zufall. Im Vorfeld hatten die Organisatoren drei Sportanlagen im Auge. Neben der des SV RW Wohldenberg auch die Anlagen von Ruthe und Nordstemmen. Letztlich entschied das Los, mit dem glücklichen Ausgang für die Rot-Weißen.

Auf dem Platz hatte der Zufall dann weniger Einfluss. Die knapp 300 Spieler und Spielerinnen zeigten über zwei Stunden ihr Können. In Gruppen aus je fünf Mannschaften wurde der Sieger durch das Turnierprinzip „Jeder-gegen-Jeden“ ermittelt. Neben den Gruppenersten und den vier besten Gruppenzweiten, die ein Ticket für die nächste Run-



Freuen sich über die Zusammenarbeit vom NFV und der Sparkasse: Friedrich Münzberger und Karl-Heinz Krüger.

Foto: Dominic Reimann

de lösen konnten, lag das Hauptaugenmerk allerdings auf dem individuellen Können der Kicker.

Doch welches individuelle Können lässt denn überhaupt darauf schließen, dass ein junger Fußballer als „talentiert“ bezeichnet wird? Münzberger erklärt, dass es in erster Linie um die Beweglichkeit, die Beidfüßigkeit und das Spielverständnis ginge. „Man sieht auch recht schnell, ob jemand das Spiel lesen kann“, fügt er an. Die ständige Bereitschaft angespielt zu werden und hellwach zu sein, sei entscheidend.

Allerdings kennt jeder Fußballer das Gefühl, wenn er mal einen schlechten Tag erwischt. Und auch darauf ist das Sichtungsteam eingestellt. „Du weißt nie, welche Rolle der Faktor der Aufregung bei den Spielern spielt. Und mit welcher Einstellung sie überhaupt an so einen Tag herangehen“, fährt Münzberger fort.

Zum Sichtungsteam gehörten neben ihm auch Frank Wunnenberg und

Christoph Hasselbach vom DFB-Stützpunkt Asel, Ingo Krause, Thorsten Burgdorf und Sven Reinhold. Zwischen den Partien halten die Sichter Dialog, welche Spieler aufgefallen sind. „Wenn man sich etwas unsicher ist, holen wir uns vom anderen Rat, tauschen Meinungen aus“, erklärt Münzberger.

Das Sichtungsteam saß nach Ende des Turniers noch lange zusammen und diskutierte über die einzelnen Spieler. Normalerweise werden etwa 25 Spieler in der Vorrunde gesichtet. Dieses Mal hat es für diese Zahl jedoch nicht gereicht. Zunehmend würden Mannschaften wie Hannover 96, Eintracht Braunschweig und auch der VfL Wolfsburg die talentiertesten Spieler abfangen. Es stachen zu wenige Kicker heraus, so dass die Mannschaften auch in der Zwischenrunde in Salzhemmendorf noch einmal genauer unter die Lupe genommen werden sollten.

Die Spieler folgender zehn Mannschaften durften sich über die Qualifikation für die nächste Runde und eine weitere Sichtung freuen. JSG SC Itzum/PSV Hildesheim, SV Algermissen, VfL Nordstemmen, TuS GW Himmelsthür, SV BW Neuhof, SV Alfeld, DJK BW Hildesheim, SV Schellerter, VfR Germania Ochtersum und JfV Süd 2014. *Dominic Reimann*

Viel Lob für die Rattenfänger-Trophy

Sehr zufrieden sind Spieler und Betreuer mit der Rattenfänger-Trophy gewesen. Unter der Federführung der SG 74 Hameln konnten wieder Teams aus Dänemark, Niederlande, Tschechien und Polen begrüßt werden. Dank der vielen Helfer ging das Turnier einmal mehr ohne Probleme über die Bühne.

Dramatisch verlief vor allem der Wettbewerb der B-Junioren. Hier konnte Gifhorn Nord erst nach Elfmeterschießen mit 5:4 gegen Bad Wünnenberg den Sieg erringen. Bei den C-Junioren gewann Kibaek IK aus Dänemark knapp mit 1:0 gegen Platjenwerbe aus den Niederlanden. Sieger bei den D-Junioren wurde Achilles 12 Hengelo (Niederlande) durch einen knappen 1:0-Sieg gegen die JSG Halvestorf. Den Wettbewerb der E-Junioren entschied erstmals ein polnisches Team für sich. AKS Cez-Eicho Wyzwolenie gelang im Endspiel ein 2:0 gegen den Braunschweiger SC. Den dritten Platz belegte die JSG Halvestorf.

Die Fairplay-Pokale erhielten FSV Bad Wünnenberg-Leiberg (B-Junioren), SG Platjenwerbe (C-Junioren), Achilles 12 Hengelo (D-Junioren) und der Braunschweiger SC (E-Junioren).

Als beste Spieler des Turniers wurden Rico Minich (JSG Gifhorn Nord/B-Junioren), Moritz Seiffert (SG Platjenwerbe/C-Junioren), Timmy Heymanns (PVCV/D-Junioren) und Patrick Bembenek (AKS Cez Elcho Wyzwolenie/E-Junioren) ausgezeichnet.

Norbert Handelsmann

Kreuschner
Sport- und Werbeartikel

Trainingstor 7,32 x 2,44 m / 2 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, transportabel, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0140 **1.190,- € / Stück**

Jugendtore 5,00 x 2,00 m / 1,5 m untere Tortiefe, GS-GEPRÜFT, nach DFB- und FIFA-Norm, vollverschweißt, mit Transportrollen, KJ-Netzhalter und Bodenverankerungen
Art.-Nr. 002/0206 **1.345,- € / Paar**

alle Preise inkl. MwSt., frechtfreie Lieferung innerhalb Festland Deutschland.



www.fussballtore.com
Tel. 0 51 30/58 67 0 - info@kreuschner.de



Die Jungenmannschaft der Elisabethschule wurde Kreismeister bei den Grundschulen.



Bei den Mädchen wurde die Grundschule Borsumer Kaspel als Kreismeister ausgezeichnet.

610 Jungen und Mädchen am Ball

Elisabethschule und Grundschule Borsumer Kaspel sind Kreismeister



Faire Zweikämpfe mit hohem Einsatz waren während des ganzen Turniers zu beobachten.

An den Grundschulen des Landkreises und der Stadt Hildesheim wird eifrig und erfolgreich Fußball gespielt. Das zeigte sich bei den Kreismeisterschaften auf den Sportanlagen von PSV Grün Weiß und MTV 48 Hildesheim. Dort tummelten sich 36 Mannschaften mit 360 Jungen und 25 Teams mit 250 Mädchen aus den 4. Klassen. Nur die Grundschule CJD Adensen-Hallerburg trat mit ihrer ersten und zweiten Klasse an. Sie waren den anderen zwar körperlich unterlegen, Spaß und Sport standen aber bei ihnen im Vordergrund.

Unterstützt wurden die Turniere von der Stadt und dem Landkreis Hildesheim, von der Niedersächsischen Lotto-Sportstiftung, dem Kreissportbund und dem NFV-Kreis Hildesheim, der auch die Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter gestellt hatte.

Begeisterung und Spielfreude waren den Schülerinnen und Schülern anzusehen. Torjubel mit Abklatschen zeigte die Freude an diesem Tag, der ohne Mathe,

Deutsch oder Englisch eine willkommene Abwechslung waren. Viele Talente wirbelten auf den sechs Spielfeldern. Trotz der vielen Stunden gab es keine Ermüdungserscheinungen, denn Tore fielen am laufenden Band.

Als Kreissieger bei den Jungen ging die GS Elisabethschule hervor. Bester Torschütze war Julian Gert mit acht Treffern. Er erzielte auch das entscheidende Tor im letzten Spiel. „Die Vorrunde haben wir souverän als Gruppen erster überstanden. In der Finalrunde wurde es noch einmal spannend, denn das letzte Spiel mussten wir gewinnen, um Kreismeister zu werden“, sagte Trainer Frank Habenicht, der auch die Fußball-AG leitet und mit den Jungs zusätzlich trainiert.

Bei den Mädchen erreichte die Grundschule Borsumer Kaspel den ersten Platz. In der Vorrunde behauptete sich das Team souverän. Spannender wurde es in der Finalrunde. Durch sehenswerte Spielzüge mit gezielten Abschlüssen konnten sich die Borsumerin-

nen durchsetzen. Die meisten Tore markierte Mira Henkel. Sie traf acht Mal. Die Fußball-AG in Borsum wird von einem Trainerteam des Jugendvereins JFC Kaspel 09 geleitet, dem auch der Betreuer der Mädchenmannschaft, Heinrich Bettels angehört. Erfolgreichste Torschützin des Turniers war Finja Dittel von der Grundschule Himmelsthür mit elf Treffern. Zur besten Torhüterin wurde Nicole Rekiel von der Grundschule St. Nikolaus gewählt.

Bei der Siegerehrung überreichten Annette Leifholz, Vorsitzende der Hildesheimer Sportjugend, und der Schulfußballreferent Günther Schaper allen Mannschaften Urkunden und Erinnerungsmedaillen. Die Gruppenersten erhielten Pokale. Eine besondere Überraschung gab es für Elias Kreye und Quentin Koss-

ler von der Grundschule Harsum. Die beiden feierten jeweils ihren zehnten Geburtstag und bekamen jeder einen Fußball geschenkt.

Als „Tag der Bewegung“ standen die Turniere auch im Zeichen der Integration. Viel Lob gab es für das Organisationsteam. „Ich möchte seitens der Stadt allen Beteiligten danken. Die zahlreichen Teilnehmer und die tollen Spiele sprechen ihre eigene Sprache. Es war wieder ein voller Erfolg“, sagte Jürgen Nowak von der Stadt Hildesheim. „Die große Zahl der teilnehmenden Schulen und die Begeisterung der Schüler bei den Spielen bestätigten wieder einmal, dass ein Organisationsteam aktiv war, das durch besonderes ehrenamtliches Engagement und die Durchführung eines so großen Turniers möglich macht. Es war ein tolles Fußballturnier“, lobte Volker Mensing, im Landkreis zuständig für den Bereich Familie und Sport.

Burghard Neumann



Auch die Mädchen hielten dagegen und zeigten kämpferischen Einsatz.

Fotos: Burghard Neumann

Jens Grützmacher ist neuer Vorsitzender

Einstimmige Wahl beim Kreistag in Hannover

Jens Grützmacher ist beim 53. ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Hannover-Stadt zum neuen Vorsitzenden gewählt worden. Der 44-jährige Jurist wurde einstimmig von den Delegierten zum Nachfolger von Michael Rabe ernannt. Grützmachers Nachfolger als 2. Vorsitzender ist Jan Christoph Weise.

Grützmacher betonte vor den etwa 100 Gästen und Delegierten im Freizeithaus Ricklingen, dass er die integrative Kraft des Fußballs weiter nutzen und beispielsweise das Engagement für Flüchtlinge ausweiten und unterstützen möchte. Weiter müsse die zunehmende Gewalt auf den Sportplätzen in Hannover eingedämmt werden. Dies seien nur zwei der wichtigen Aufgaben in den nächsten Jahren.

Nach neun Jahren an der Spitze des Kreises hatte sich Michael Rabe nicht wieder zur Wahl gestellt. Bürgermeister Thomas Hermann dankte Rabe für sein außergewöhnliches Engagement für den Fußball in

Hannover. Auch NFV-Vizepräsident August-Wilhelm Winsmann würdigte Rabe für seine Verdienste für den Fußballsport in Hannover. „Michael Rabe hat mit großem Engagement an dem Entstehungsprozess der Fusion der Kreise beigetragen. Trotz des ihm ins Gesicht wendenden Sturms hat er sich nicht von seinem Ziel abbringen lassen“, stellte Winsmann heraus. Rabe wurde von den Delegierten einstimmig zum Ehrenmitglied des Kreises ernannt.

Der Vorstand des NFV-Kreises Hannover setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzender Jens Grützmacher, Stellvertreter Jan-Christoph Weise, Schatzmeister Angelo Alter, Schriftführer Richard Kolbe, Spielausschuss Andreas Uherek, Jugendausschuss Wolfgang Stengel, Schiedsrichterausschuss Volker Mende, Ausschuss für Qualifizierung (ehemals Lehrausschuss) Marcus Olm, Referent für Öffentlichkeitsarbeit Richard Kolbe.



Der neue Vorsitzende des Fußballkreises Hannover, Jens Grützmacher (links), mit seinem Vorgänger Michael Rabe, der zum Ehrenmitglied ernannt wurde.
Foto: Mark Bode/Sportbuzzer

ABENTEUER AIRPORT

ERLEBNIS WELT Hannover Airport

STAUNEN, ENTDECKEN, ERLEBEN!

- Aussichtsterrasse mit Panoramablick
- Faszinierende Ausstellung Welt der Luftfahrt
- Flugsimulatoren für echtes Piloten-Feeling

www.hannover-airport.de/erlebnisswelt

hannover airport



Tschüss! Ein Held des kleinen Fußballs hört auf. Schiedsrichter Armin Raufmann verabschiedet sich nach 60 Jahren an der Pfeife.

Foto: Wehrbein

Sein erstes Spiel als Unparteiischer leitete Armin Raufmann am 8. April 1955. Die Herrenmannschaft des SV Weetzen II traf damals auf den FC Rethen II. Raufmann sprang ein, als der angesetzte Schiedsrichter nicht erschien. „In schwarzer Trainingshose und hellen Tennischuhen“, erinnert er sich lächelnd an jene Premiere als sei es gestern gewesen.

Seither sind sechs Jahrzehnte vergangen. Es hat sich viel ge-

„Bis jetzt hat keiner gemeckert über den Alten an der Pfeife“

Der 82-jährige Armin Raufmann war 60 Jahre lang ein Referee aus Leidenschaft

tan im Fußball. Raufmann packte Woche für Woche die Tasche und pfiß – Partien ab der Kreisliga abwärts in Hannover-Land und Stadt. Ein Referee aus Leidenschaft. 60 Jahre lang.

Nun streifte der 82-Jährige letztmalig den Schiedsrichter-Dress über. Er beendete seine Laufbahn dort, wo einst alles begann: auf dem Sportgelände des SV Weetzen – der Abpfiff der Kreisklassen-Partie zwischen dem SV Weetzen II und dem BSV Gleidingen II war für Raufmann der finale Pfiff.

„Die Entscheidung ist mir sehr schwer gefallen“, sagt der Springer. Ich war immer mit Herzblut Schiedsrichter.“ Aber irgendwann müsse ja Schluss sein. „Bis jetzt hat keiner gemeckert über den Alten an der Pfeife, soweit will ich es auch nicht kommen lassen.“ Mehr als 1100 Begegnungen hat der drahtige Senior auf dem Buckel. Raufmann ist gebürtiger Dessauer; seit 15 Jahren wohnt er in der Deisterstadt, zuvor lebte er in Weetzen, Degeresen, Egestorf und Hannover. Der TV Jahn Leveste ist seine Schiedsrichter-Heimat – nach Stationen beim SV Weetzen, SV Gehrden sowie dem TSV Egestorf.

Raufmann liebt den Fußball und seine Rolle dabei: „Ich sehe mich als Vermittler zwischen den

Teams. Bevor ich eine Karte zücke, nehme ich mir den Spieler erstmal zur Seite und sage „Junge, ...“. Verwarnungen und Hinausstellungen sind für ihn das allerletzte Mittel. Er ist ein Mann der Kommunikation und leisen Töne. Einer, der das Spiel angenehm zurückhaltend leitet. Und die neuesten Entwicklungen wie Online-Spieleingaben, Freistoßspritze und Torlinientechnik? „Das interessiert mich nicht“, sagt Raufmann. Auf unterer Kreisebene sei das sowieso (noch) nicht relevant.

Seine Ehefrau Helga hat ihn bei seinen Einsätzen stets begleitet. Sie ging zwischenzeitlich spazieren und holte ihn dann pünktlich wieder ab. „Ich habe im Laufe der Jahre viele Dörfer kennengelernt“, erzählt sie schmunzelnd. Es gab auch Situationen, in denen sie sich mutig mit herumöbelnden Zuschauern auseinandergesetzt hat. „Wenn die sich unflätig über den Schiri geäußert haben, bin ich schon mal hingegangen und habe gesagt ‚hey, das ist mein Mann!‘“

Raufmann bereitet die zunehmende Aggressivität auf und abseits des Platzes Sorge. Seit etwa 15 Jahren habe sich das Klima im Fußball extrem verschärft. „Natürlich musste man sich als Schiedsrichter früher auch Kritik

und Gemecker anhören, aber kein Vergleich zur heutigen Zeit mit Gewalt und Randalen.“ Der 82-Jährige ist tief betroffen von diesem Verfall, „das ist deprimierend und traurig.“

Dennoch hängt der Träger der Goldenen Verdienstnadel des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) die Pfeife mit Wehmut an den Nagel. 60 Jahre Referee – die Wochenenden waren immer verplant. Und nun? „Ich engagiere mich ehrenamtlich in der Denkmalpflege im Deister, wir wandern, unternehmen Radtouren und sind überhaupt sehr aktiv“ – Langeweile kommt im Hause Raufmann sicher nicht auf. Mehrmals jährlich fährt der ehemalige Sparkassenangestellte mit seiner Ehefrau nach Sasbachwalden. Dass er dort von 1980 bis 2009 Gast-Schiri in der badischen Liga war, wen wundert's.

Raufmann hat nicht die schillernden Schauplätze des großen Fußballs erlebt. Keine Kameras, kein Rampenlicht. Er ging raus auf die Sportplätze zu den Klubs im Kreis. Wenn er pfiß, schauten 30, 40 Zuschauer zu. Vielleicht 100 bei einem Derby. Trotzdem ist der 82-Jährige eine Schiedsrichter-Legende – im Calenberger Land und in der gesamten Region Hannover.

Nicola Wehrbein



Last-Minute-Tor von Sandtvos. Die Frauen des PSV GW Hildesheim haben den Bezirkspokal gewonnen. Im Finale wurde Landesliga-konkurrent TuS Sulingen mit 1:0 besiegt. Spannender hätte das Endspiel in Hildesheim nicht verlaufen können. Die etwa 250 Zuschauer sahen eine abwechslungsreiche Partie, in der die Entscheidung erst in der vierminütigen Nachspielzeit fiel. Durch einige Verletzungsunterbrechungen hatte sich Schiedsrichterin Elke Harmening für diese Nachspielzeit entschieden – und in der traf Hildesheims Julia Sandtvos zum 1:0. Beide Mannschaften hatten zuvor durch frühes Pressing versucht, den Gegner aus dem Spielfluss zu bringen. In der ersten Halbzeit waren die Chancen auf beiden Seiten ausgeglichen. Nach der Pause kamen die Hildesheimerinnen von Trainer Andreas Wiese schneller ins Spiel. So ergab sich die eine oder andere Gelegenheit. Dennoch störte Sulingen erfolgreich den Ansturm des Gegners. Die von Sebastian Rethdorn trainierte Gastmannschaft hielt das Finale lange offen. Für die Hildesheimerinnen war der Erfolg im Finale die Krönung einer starken Saison mit insgesamt vier Titeln. Denn neben dem Pokal holten sie auch die Futsal-Berzirksmeisterschaft, die Futsal-Niedersachsenmeisterschaft und wurden Bezirksmeister.

PARTNER DES NFV



**adidas
„TORFABRIK
2015 OMB“**

- Der neue offizielle Spielball für die 1. und 2. Bundesliga - Saison 2015/2016
 - Beste Spiel- und Flugeigenschaften
 - 100% Polyurethan, leather (imitation), 687 g
- | | | | |
|--------|------------|-----------|---------|
| 2-0130 | Gr. 5 | € 129,95* | € 89,95 |
| | ab 3 Stück | | € 84,95 |



**adidas
„TORFABRIK
2015 Junior
350g und 290g“**

- 100% Thermoplastisches Polyurethan
- | | | | |
|--------|--------------|----------|---------|
| 2-0137 | Gr. 5, 350 g | € 24,95* | € 19,95 |
| 2-0138 | Gr. 5, 290 g | € 24,95* | € 19,95 |
| 2-0139 | Gr. 4, 290 g | € 24,95* | € 19,95 |
| | ab 10 Stück | | € 16,95 |
| | ab 20 Stück | | € 15,95 |



**adidas
„TORFABRIK
2015 Top Training“**

- Trainingsball mit nahtloser Oberfläche
 - 100% Thermoplastisches Polyurethan
- | | | | |
|--------|-------------|----------|---------|
| 2-0135 | Gr. 5 | € 29,95* | € 23,95 |
| | ab 10 Stück | | € 19,95 |
| | ab 20 Stück | | € 18,95 |



**Adidas
„TORFABRIK
2015 Glider“**

- Trainingsball mit weichem Grip
 - 100% Naturgummi, injection moulded, 220 g
- | | | | |
|--------|-------------|----------|---------|
| 2-0136 | Gr. 5 | € 19,95* | € 15,95 |
| | ab 10 Stück | | 13,95 |
| | ab 20 Stück | | 12,95 |



IMMER AM BALL BLEIBEN MIT...

SPORT

Böckmann

SPORT BÖCKMANN GMBH

DINKLAGER STRASSE 15 | 49451 HOLDORF

HOTLINE: 0 54 94/98 88-0

WWW.SPORT-BOECKMANN.DE

*empf. VK



Yurdum für Mandela-Team. Yurdum heißt auf türkisch „Heimat“. Eine Heimat hat das aus Asylbewerbern verschiedener Länder bestehende, so genannte „Mandela-Team“ beim SV Yurdumspor Lehrte gefunden, dessen Integrationsarbeit durch die DFB-Aktion „Willkommen im Verein! Fußball mit Flüchtlingen“ honoriert wurde. „Im Namen der Egidius-Braun-Stiftung bedanken wir uns beim SV Yurdumspor, der es durch gute und harmonische Integration geschafft hat, den Flüchtlingen eine feste Heimat zu geben. Es zeigt wieder einmal, dass ein Fußball verbindet“, betonte Fritz Redeker (3.v.l.), der als Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover-Land einen Scheck der Egidius-Braun-Stiftung des DFB in Höhe von 500 Euro an den Yurdumspor-Vorsitzenden Yetis Özdemir (2.v.l.) überreichte. Für intensive und erfolgreiche Integrationsarbeit mit Flüchtlingen wurden auch der Heebeler SV, der SV Germania Helstorf und der FC Neuwarmbüchen mit jeweils 500 Euro aus der Egidius-Braun-Stiftung belohnt.

Text und Foto Dirk Drews



Die Kreispokalendspiele

in Nienburg finden traditionell am Pfingstmontag auf der Schulsportanlage in Marklohe statt. Ein umstrittener Elfmeter entschied die Partie bei den Altsenioren. Der ASC Nienburg gewann mit 3:2 gegen den SV BE Steimbke. Bei den Altherren zog Steimbke ebenfalls den Kürzeren. Der SC Marklohe siegte mit 3:1. Die Damen (Foto rechts) des SBV Erichshagen holten sich mit einem 2:0 über die SG Hoyerhagen/Eystrup/Duddenhausen den Pott. Spannend ging es im Herrenfinale zu. Der Kreisligist VfL Möncheshagen (Foto oben) gewann durch einen Treffer in der 92. Minute gegen den klasstieferen TuS Steyerberg. Das goldene Tor erzielte Janik Liebkowsky.

Text und Fotos: Jens Lucenz



Ausbildung zahlt sich aus

Geldsegen für Heimatvereine von Johannes Eggstein und Timo Königsmann

„Torschütze Eggstein!“ – ob früher als kleiner F-Junioren-Steppke beim TSV Havelse oder jüngst bei der U 17-Europameisterschaft in Bulgarien: Johannes Eggstein trifft und trifft. Das Schloß Ricklinger Talent ist bis zum Sommer 2013 für die Havelser Nachwuchsteams auf Torejagd gegangen – und wechselte dann zum SV Werder Bremen. Seither sorgt er beim Weserklub für Furore. Parallel legt(e) der just 17 Jahre alt gewordene Mittelstürmer eine grandiose Karriere als DFB-Junioren-Nationalspieler hin.

Diese Einsätze im Trikot mit dem Adler zahlten sich nun für seinen Heimatklub aus. Mit einem Bonussystem schüttet der Deutsche Fußball-Bund in jedem Jahr Prämien an die Vereine aus, die an der Ausbildung der Junioren-Nationalspieler beteiligt waren. Bei einer Feierstunde im TSV-Vereinsheim übergab Fritz Redeker, Vorsitzender des NFV-Kreises Hannover-Land, einen Scheck in Höhe von 4.700 Euro an Havelses Klubchef Manfred Hörnschemeyer und Pressereferentin Nicole Meier.

Auch U 18-Nationaltorwart Timo Königsmann begann seine Laufbahn im kleinen Fußball: beim FC Rethen. 2007 schaffte er



Havelses Pressereferentin Nicole Meier, Klubchef Manfred Hörnschemeyer (Dritter von links) sowie Dirk Rodewald (von rechts), Sven Havekost und Olaf Hauk freuen sich über 4.700 Euro – symbolisch überreicht von den Verbands-Verantwortlichen John Kunemann (von links), Christian Münzberg und Fritz Redeker. Foto: Wehrbein

nach einem halben Jahr bei Germania Grasdorf als E-Jugendlicher den Sprung zu Hannover 96, wo der Torhüter sich zum Stammspieler bei der 2. Mannschaft in der Regionalliga entwickelte und mittlerweile Teil des Profikaders ist. Trotz der großen Konkurrenz auf der Torwartposition sieht er

gute Perspektiven im Club. Im Nationaldress brachte er es auf elf U 17- und drei U 18-Einsätze. Der Kontakt zum FC Rethen ist dabei nie abgerissen. „Ich wohne ja quasi um die Ecke und schaue gern bei den alten Kameraden vorbei“, sagte Timo Königsmann, dessen Heimatclub nun gleich-

sam vom Bonussystem des DFB profitierte. Das A-Junioren Team und sein ehemaliger Rethener Trainer und Förderer Jakob Kirschmann ließen es sich nicht nehmen, bei der Feierstunde zur Übergabe des mit 2.450 Euro dotierten Checks dabei zu sein.

Nicola Wehrbein/Heinz Jäkel



Ex-Trainer und Förderer Jakob Kirschmann (v. l.), Timo Königsmann, FC Rethen-Vorsitzender Jürgen Osiewacz, Kreisvorsitzender Fritz Redeker und Wolfgang Starke vom Bezirksjugendausschuss bei der symbolischen Scheckübergabe. Foto: Jäkel



Trauer um Albert Haushalter

Der NFV-Kreis Hannover-Land trauert um sein Ehrenmitglied Albert Haushalter, der im Mai 2015 im 85. Lebensjahr verstarb. Seit der Kreisgründung 1977 hatte Albert Haushalter immens hohe Verdienste um den Jugendfußball in seiner ganzen Bandbreite erworben, die mit zahlreichen Ehrungen bedacht wurden.

Von 1979 bis 2006 war er ununterbrochen Vorsitzen-

der des Jugendausschusses und gehörte dem Gremium danach noch bis 2011 als Beisitzer an. Auch nach seiner aktiven Zeit stand er dem Jugendfußball immer wieder gern mit Rat und Tat zur Seite. Durch sein freundliches Wesen, seine verbindliche Art und die stets sehr kompetente und kooperative Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbandsgruppen war der Ben-

niger bei allen Fußballern über die Kreisgrenzen hinaus hoch angesehen und beliebt.

Mit Albert Haushalter ist ein Stück gelebte Geschichte des Fußballkreises verbunden. Die Fußballer des Kreises Hannover-Land werden sein unermüdliches Wirken für den Fußball nicht vergessen und Albert Haushalter ein ehrendes Andenken bewahren.

Heinz Jäkel



Bezirksligist schlägt Landesligist. Der vierte Sieg in dieser Saison gegen einen Landesligisten hat Bezirksligist TSV Godshorn den Gewinn des Krombacher-Bezirkspokals beschert. Im heimischen Bernhard-Ryll-Sportzentrum empfing der TSV Godshorn den SV Bavenstedt zum Endspiel - und entschied es mit 1:0 (0:0) für sich. Die Gäste zeigten von Beginn an, dass sie nicht mit leeren Händen nach Hause fahren wollten. Die Mannschaft von Trainer Wilfried Bergmann versuchte, den TSVspielerisch in Bedrängnis zu bringen. Doch die Platzherren waren von Coach Guido Schustereit defensiv gut eingestellt, so dass die meisten Angriffe vor dem Strafraum abgefangen wurden. Durch die lautstarke Unterstützung der Fans setzten die Gastgeber auch einige Akzente vor dem gegnerischen Tor. Es dauerte aber bis zur 75. Minute, ehe die etwa 600 Zuschauer den Treffer des Tages durch Kapitän Michel Rodriguez bejubeln konnten. Zwischenzeitlich hatten die Bavenstedter zweimal Aluminium getroffen.

Double für FC Ambergau-Volkersheim. Nach dem Schlusspfiff lagen sich die Fußballerinnen des FC Ambergau-Volkersheim jubelnd in den Armen. Nach der Kreismeisterschaft schaffte die erfolgreiche Mannschaft auch das Double. Im Finale des Hildesheimer Kreispokals siegten

die FC-Kickerinnen vor etwa 200 Zuschauern gegen die SG Achtum-Einum mit 4:1 (1:0) und verteidigten den Titel aus dem Vorjahr. Von Beginn an zeigten beide Seiten hohen kämpferischen Einsatz, der zunächst von wenigen Torchancen geprägt war. Das Spielgeschehen fand weitgehend im Mittelfeld statt. Doch Mitte der ersten Hälfte kamen die Ambergauerinnen besser ins Spiel. In der 40. Spielminute nutzte Natalie Kusche einen Abwehrfehler zur 1:0-Führung. Wie ausgewechselt kamen die SG-Kickerinnen aus der Kabine und hatten bis Mitte der zweiten Hälfte mehr Spielanteile. Jennifer Wolf markierte schließlich das 1:1 (51.). Doch Ann-Kristin Bosse stellte den alten Abstand für Ambergau wieder her (73.) – und machte den Triumph mit zwei weiteren Toren perfekt (85., 90.).

Text und Foto: Burghard Neumann



FUSSBALL NIEDERSACHSEN Journal

Das Hochglanzmagazin des NFV erichtet ausführlich über die Talentförderung und Trainerausbildung in Niedersachsen.

Interessante Reportagen über den Fußball in Niedersachsen runden die informative Berichterstattung ab.

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden.

Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH Schillerstr. 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro.



50 Jahre Bundesliga: Torwart Horst Wolter blickt zurück

Minis sehr motiviert

Der Jugendausschuss des NFV-Kreises Nordharz richtete unter der Regie von Staffelleiter Manfred Hackspiel auf der Sportanlage in Salzdahlum einen Spieltag für G-Junioren-Mannschaften aus. Insgesamt 21 Teams mit hochmotivierten Nachwuchsfußballern aus dem gesamten Nordharzkreis reisten zu dieser Veranstaltung an. Auf drei Spielfeldern konnten sie vor zahlreichen Zuschauern ihr Können zeigen. Für die erstklassige Verpflegung der Aktiven und Gäste zeichneten die Eltern der Salzdahlumer Spieler mit einem tollen Buffet verantwortlich.

Foto:
Hans-Heinrich Brandes



Die Tribüne steht

Oldies des SC Gitter brauchen drei Monate

Der Sportclub Gitter hat nach der Generalüberholung des A-Platzes und dem Neubau des Kunstrasenplatzes mit der Erstellung der beiden Unterstellplätze für die Mannschaften und der kompletten Pflasterung um die beiden Sportplätze jetzt den seit zwei Jahrzehnten verschobenen Bau der Tribüne am Sportheim

vorgenommen und in einem Durchgang mit allen Vorarbeiten abgeschlossen.

Die Rentnercrew um den Ehrenvorsitzenden Rainer Reupke hat insgesamt drei Monate für den Umbau der Terrasse zur funktionsfähigen Tribüne benötigt. Insgesamt 435 Arbeitsstunden hat die Oldietruppe wieder

einmal für den Verein investiert. Rechtzeitig zur Siegerehrung des Fußballcamps für Junioren zugunsten des Vereins „Wir helfen Kindern“ mit dem ehemaligen Bundesligaprofi Ivan Klasnic an der Spitze und den entscheidenden Spielen um den Klassenerhalt des Landesligateams wurden

die Arbeiten fertiggestellt. Mit der nötigen Anfeuerung im Rücken holte der Sportclub schließlich die Punkte zum Klassenerhalt.

„Bei uns kann die Presse jetzt auch von der Tribüne fotografieren und die Spiele besser in Szene setzen“, witzelte Eberhard Zarembo vom Bauteam des Sportclub bei der offiziellen Übergabe durch den Vorsitzenden Dirk Krause. gs



Rechtzeitig stellte die Helfercrew des SC Gitter den Umbau der Terrasse zur Tribüne fertig. Jürgen Kahl (von links), Rainer Günther, Rainer Reupke, Mario Görke und Eberhard Zarembo nahmen die letzten Handgriffe vor.

Foto: Günter Schacht



Aktionstore „PURE“, TÜV-geprüft*
Fußballtore aus Alu, vollverschweißt! Vorderrahmen aus Ovalprofil (120 x 100 mm), Bodenrahmen aus Rechteckprofil (75 x 50 mm), Netzbügel aus Rundrohr (50 x 3 mm). Ecken durch innenliegende Eckverbinder verstärkt! Inklusive Tornetz, 2 Spiralantern* und Luftschläuche! Tore (07SAM1R2 / 06SAM1R3) TÜV-geprüft!
Frachtfrei!

| | | | |
|--------------|--------|-------|------------|
| Trainingstor | 200 cm | Stück | 1.249,00 € |
| Jugendtor | 150 cm | Stück | 799,00 € |

Inkl. Netz
 Inkl. Spiralantern
 Frachtfrei

SCHÄPER
SPORTGERÄTEBAU GMBH

Schäper Sportgerätebau GmbH
Nottulner Landweg 107, D-48151 Münster
Tel.: 02534 6217-10 / info@sportschaeper.de

50 Jahre


 Weitere AKTIONSANGEBOTE finden Sie in unserem Online-Shop unter:
www.sportschaeper.de/shop/

*Alle Preise inkl. MwSt und Fracht (deutsches Festland). Strukturverbindungen, Montag 2016. *TÜV-geprüft auf in Verbindung mit einer entsprechenden Montageanleitung. Sportplätze können anderer Nutzung sein! Bei Aufstellung und/oder weiteren Anforderungen das TÜV-Logo!



Kantersieg. „Den Klassenunterschied hat der TSV Barmke in diesem Bezirkspokalfinale gegen FSG FoSaStHa 2011 deutlich aufgezeigt. Der Pokaltriumpf war überzeugend.“ Mit diesen Worten traf Bezirksspielleiter Jörg Zellmer (rechts) bei der Siegerehrung den Nagel auf den Kopf. Der Gast gewann das Endspiel beim Bezirksligisten glatt mit 7:0. Der Außenseiter aus der Waldsiedlung konnte in keiner Phase der Partie dem Favoriten auch nur ansatzweise das Wasser reichen. Bei strahlendem Sonnenschein legte der Landesligist aus Barmke vom Anpfiff weg ein starkes Tempospiel vor. Das Barmker Trainertrio Petra und Evelyn Dierks sowie David Ogorek wechselte dann munter durch, während das Betreuersteam um Gianni Cribaro die Bier- und Sektdusche zur Siegerehrung bereitstellte.

gs/Foto: Schacht



Info-Abend für Vereinstrainer. Dazu hatten zum 24. Mal die DFB-Stützpunkttrainer Bert König, Matthias Gluch und Nikolai Hoschka geladen – und zahlreiche Vereinstrainer erschienen auf der Sportanlage im „König-Sportpark“ in Salzdahlum. Die drei Stützpunkttrainer schulten ihre Kollegen zum Thema „In der Defensive nicht reagieren, sondern agieren“, unterstützt von den Spielern des Jahrgangs 2003. Wie üblich erfolgte nach dem Praxisteil ein Austausch über das behandelte Thema in lockerer Atmosphäre im Vereinsheim des MTV Salzdahlum.

Hans-Heinrich Brandes



Fußball-Jugendcamp mit Ivan Klasnic. 56 begeisterte Mädchen und Jungen hatten beim dreitägigen Jugendcamp des SC Gitter einen Riesenspaß. Dem ehemaligen kroatischen Nationalspieler Ivan Klasnic und dem einstigen DFB-U 21 Nationalspieler Mike Rietpietsch sowie den Trainern Kay Hödtke, Björn Joppe, Thomas Udolph und Michael Ortmann gelang es nicht nur auf fabelhafte Weise, den Kindern die Feinheiten des Fußballs zu vermitteln, sondern auch für reichlich Unterhaltung nebenher zu sorgen. Ein großes Lob zollten Mike Rietpietsch und Kay Hödtke dem Organisationsteam des SC Gitter um ihren Vorsitzenden Dirk Krause. „Wir haben hier einen gut geführten Sportverein mit

netten und hilfsbereiten Menschen vorgefunden. Es hat hier rundum alles wunderbar gepasst. Der Spaß sollte im Vordergrund stehen und das ist allen Beteiligten gelungen“, sagte Hödtke zum Abschluss. Krause gab die Lobeshymnen gern zurück: „Es war schon eine riesiges Event für uns. Mein Dank gilt unseren Sponsoren und dem Vorsitzenden des Vereins ‚Wir helfen Kindern‘, Volker Machura mit seiner Crew für die hervorragende Unterstützung.“ Eine besondere Überraschung hatte die Organisationscrew des Sportclubs dann für Volker Machura parat. Als Dankeschön für den optimalen Ablauf überreichten die Sponsoren und Helfer einen Scheck über 2650 Euro für den Verein „Wir helfen Kindern“.



Vereinsvertreter und Kreisvorstand beim gemeinsamen Abschluss des Sportplatzgesprächs in Wahrstedt.

Warum wird zur besten Zeit nicht mehr Fußball gespielt?

Wahrstedter Sportplatzgespräch des Helmstedter Kreisvorstandes

Einige nützliche Anregungen erbrachte das zweite Sportplatzgespräch 2015, diesmal für die zahlreich erschienen Vereinsvertreter aus der Samtgemeinde Velpke im Wahrstedter Sportheim.

Werner Denneberg, Vorsitzender des NFV-Kreises Helmstedt, sein Stellvertreter Karsten Bock, Henry Menzel vom Qualifizierungsausschuss, Schriftführerin Ann-Kathrin Brandes, Spielleiter Wolfgang Melchert vom Jugendausschuss und Kreisspielausschussvorsitzender Moris Schäfer sowie die Staffelleiter Sascha Brodmann und Klaus Reichelt stellten sich in lockerer Runde den Fragen und Anregungen der erschienenen Vereinsvertreter. Gastgeber Reiner Tewes vom SuS Wahrstedt sorgte für eine angenehme Gesprächsatmosphäre.

Nach einem Überblick über die aktuellen Termine und Aktivitäten des Kreisverbandes leitete Werner Denneberg zur Fragerunde über. In Dannndorf werde gewünscht, dass Erste und Zweite Herren an einem Tag nacheinander spielen könnten. Moris Schäfer sagte zu, dies bei den Planungen für die Saison 2015/2016 zu prüfen.

Die weitere Frage des Dannndorfer Vereinsvertreters, warum bei nach seiner Auffassung wichtigen Spielen in der Kreisliga keine Liniennrichter besetzt werden, leitete über zum Dauerthema Schiedsrichterfehlbestand, das Henry Menzel bediente: „Wir können nicht mehr alle Spiele mit Assistenten besetzen. Das liegt zum großen Teil an den Unvereinbarkeiten aufgrund von Vereinszugehörigkeiten der Referees im

Zusammenhang mit den Entfernungen, die die Gespanne zu überwinden haben. Es wird vom 21. bis 23. August in der Jugendherberge Schöningen im Rahmen der Ferienprogramme der Städte und Gemeinden im Landkreis Helmstedt wieder ein Kompaktlehrgang für Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter angeboten. Der Eigenanteil für Übernachtung/Verpflegung/Lehrgang beträgt 10,00 Euro. Anmeldungen sind bereits jetzt möglich bei mir unter 0171-5494432 oder menzel@nfv-helmstedt.de.“ Selbstverständlich könnten sich auch bereits erwachsene Teilnehmerinnen und Teilnehmer anmelden. Eine Übernachtungspflicht in der Jugendherberge besteht nicht. Die abschließende Schiedsrichterprüfung werde am Sonntag, 5. September durchgeführt.

Reiner Tewes' Anliegen bezieht sich auf die zeitliche Lage der Spielserien: „Zur besten Zeit und bei bestem Wetter, wenn es den Plätzen nicht schadet und die Leute rausgehen, ist die Saison vorüber. Was reitet den Fußballverband, nicht weiter in den Sommer hinein zu spielen?“ Der Vorstand habe darauf wegen der Rahmenvorgaben des Verbandes und des Bezirks keinen unmittelbaren Einfluss. Denneberg sagte jedoch zu, dieses Anliegen auf Bezirks- und Verbandsebene engagiert vorzutragen.

Lars Kolbig (JSG Nordkreis) und Mark Ranwig (TSV Bahrdorf) plädierten für die Beibehaltung von Jahrgangsmannschaften im Jugendfußball, weil anderenfalls zu große Leistungsunterschiede bei den Kids zu Motiva-

tionsproblemen führten. Wolfgang Melchert sagte zu, in den nächsten zwei Wochen eine Abfrage bei den Vereinen mit F- und E-Jugendmannschaften durchzuführen, um die Bedarfe zu erheben und über die Ergebnisse auf den Staffeltagen zu berichten. „Der NFV-Kreis Helmstedt wird an Jahrgangsmannschaften und am Punktspielbetrieb festhalten, solange es die Statuten erlauben“, so die Vorstandsvertreter.

„Die Zeitsperre von sieben Tagen nach fünf gelben Karten wird nach den Erfahrungen aus

der ablaufenden Saison auf eine Sperre von einem Spiel umgestellt, weil festzustellen war, dass missbräuchlich die fünfte „Gelbe“ vor einer Spielpause „provokiert“ wurde, um die Vorbereitungen zu tilgen“, antwortete Spielleiter Wolfgang Melchert auf die Frage von André Hobohm, ob die Einführung der Sperre etwas gebracht habe. Henry Menzel fügte hinzu, dass er festgestellt habe, dass sich Verhaltensänderungen der Spieler zum Positiven ergeben hätten.

Vorsitzender Werner Denneberg dankte abschließend für die konstruktive Diskussion und die Wahrnehmung des Angebotes des NFV-Kreisvorstandes, im direkten Austausch gemeinsam zur Verbesserung der Bedingungen im Fußballsport beitragen zu wollen.

Trauer um Heinz Rosenbaum

Trauer um Heinz Rosenbaum. Der langjährige Lehrbeauftragte des NFV-Bezirks Braunschweig im Verbandslehrausschuss verstarb am 8. Juni 2015 im Alter von 72 Jahren.

Heinz Rosenbaum war Mitglied beim FC Brome (NFV-Kreis Gifhorn) und seit 1977 in seinem Heimatkreis sowie auf Bezirks- und Verbandsebene in verschiedenen Funktionen tätig.

Heinz Rosenbaum war Träger der Silbernen Ehrennadel des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV) sowie der Goldenen Ehrennadel des NFV-Bezirks Braunschweig.

Aufgrund seiner sportlichen und sozialen Kompetenz war Heinz Rosenbaum jederzeit ein gefragter Gesprächspartner.

Hans-Heinrich Brandes





An der Ostsee. Über Pfingsten weilten die D-Juniorinnen der JSG Windhausen/Bad Grund samt Trainer, Betreuer und einiger Eltern in der Jugendherberge von Scharbeutz an der Ostsee. Auf dem Programm standen dort das Erkunden der näheren Umgebung, Strandläufe, Strand-Volleyball, Trainingsspiele in der Sporthalle der Jugendherberge und im Sand sowie der Besuch von Karls Erlebnispark in Warmsdorf bei Lübeck. Ein Freundschaftsspiel wurde auch ausgetragen. Der TSV Ratekau hatte dazu eingeladen, die Gäste aus Niedersachsen siegten mit 8:0. Danach verbrachten die jungen Kickerinnen noch einige Zeit beim gemütlichen Grillen zusammen. Nach aufregenden Tagen verließ die Mannschaft aus dem Harz die Ostsee und trat ein bisschen müde und kaputt die Rückreise an.

Leistungsprüfung. Auf der vorbildlich präparierten Sportanlage in Harlingerode (Goslar) standen kürzlich die Leistungsprüfungen für die Schiedsrichter/innen des NFV-Bezirks Braunschweig an. Jeder Referee muss jährlich seine körperlichen Leistungen in einem Sporttest sowie seine theoretischen Kenntnisse in Regelkunde nachweisen. Zu dieser Veranstaltung waren ebenfalls die Mitglieder des Bezirks-Talentkaders eingeladen, um die Kriterien für die Landesliga zu erfüllen. Bei angenehmen äußeren Bedingungen und sehr guter Stimmung konnte Bezirksschiedsrichterobmann (BSO) Stefan Voth in Anwesenheit zahlreicher Mitglieder des Bezirks- und einiger Kreisschiedsrichterausschüsse die Teilnehmer begrüßen. Besonders erfreut zeigten sich die Veranstalter, dass fast sämtliche eingeladenen Schiedsrichter zum Leistungstest erschienen waren und dankten am Ende des Tages allen Teilnehmern für ihre guten Leistungen.

Hans-Heinrich Brandes



Fit in Theorie und Praxis.

Der Schiedsrichterausschuss des NFV-Kreises Nordharz führte auf der Sportanlage in Astfeld die Kreisleistungsprüfung der Schiedsrichter durch. Alle Aktiven hatten zunächst den theoretischen Teil in Form von 30 Regelfragen zu bewältigen, bevor im praktischen Teil der Prüfung die sportlichen Leistungen im Vordergrund standen. So musste der „Cooper-Konditionstest“, ein 200-Meter- und ein 50-Meter-Sprint, in vorgegebener Zeit bestanden werden. Kreisschiedsrichterobmann Joachim Ren zeigte sich zufrieden mit den gezeigten Leistungen der Referees und dankte zum Abschluss besonders Kai Eberling, der für den sportlichen Teil verantwortlich zeichnete.

Hans-Heinrich Brandes



Der FC Braunschweig setzte sich im Finale des Wolters-Flutlichtpokals überraschend gegen Regionalligist Freie Turnerschaft durch und konnte so die Braunschweiger Stadtmeisterschaft bejubeln. Zunächst ging der Favorit aus der Regionalliga Nord durch einen Foulelfmeter von Kapitän Fabian Krüger (9.) in Führung. Alles schien den erwarteten Weg zu gehen, doch der ambitionierte Landesligist hielt gut mit und erarbeitete sich einige Torchancen. Eine davon nutzte Kapitän Jannik Scheike in der 25. Minute zum 1:1-Pausenstand. Zehn Minuten nach Wiederanpfiff gelang Masirullah Omarkhiel die Führung für den Außenseiter, die auch am Ende Bestand hatte.



Der MTV Hondelage ist erstmals Kreispokalsieger in Braunschweig. Das Team von Trainer Dirk Balzer schlug den Ligakonkurrenten vom FC Wenden in einem denkwürdigen Finale mit 3:2. Dabei geriet der MTV zweimal in Rückstand. Vor der stimmungsvollen Kulisse von rund 600 Zuschauern brachte Sven Meyer den FC Wenden zunächst in Führung (11.), ehe Niklas Mädlers fünf Minuten später mit einem fulminanten Fernschuss den Ausgleich für Hondelage erzielen konnte. Das Spiel hielt das hohe Tempo und zwei Minuten nach dem Ausgleich gelang dem FC Wenden durch Nico Popp die erneute Führung. Hondelage steckte nicht auf und konnte das Finale noch vor der Pause durch Tore von Thorben Podehl (28.) und Michel Broders (45.) zu seinen Gunsten drehen. In der zweiten Hälfte schwanden die Kräfte beider Teams. Der FC Wenden machte zwar großen Druck, der ersehnte Ausgleich gelang dem Team von Thomas Baschin jedoch nicht mehr. Im Gedächtnis der Braunschweiger Fußballfans wird dieses Fußballvolksfest wohl noch lange bleiben.

Frank Vollmer



Der SC RW Volkmarode hat souverän die Meisterschaft in der Kreisliga Braunschweig gewonnen. Mit zwölf Punkten Vorsprung vor Verfolger SV Kralenriede schloss das Team des Trainerduos Wlado Dimitrijevic und Benjamin Ben Mohamed eine erfolgreiche Saison ab. Bereits am 22. Spieltag machten die Rot-Weißen die Meisterschaft mit einem 6:0-Auswärtssieg beim VfL Leiferde perfekt. Bester Torschütze der Volkmaroder war am Ende der Saison Danny Bandurski, der 19 Treffer erzielen konnte und sich damit zusammen mit Florian Nöbe vom TVE Veltenhof die Torjägerkanone der Kreisliga Braunschweig sichern konnte.

Eine Ära geht jetzt zu Ende

Josef F. Hanke gibt sein Amt als Peiner NFV-Kreisvorsitzender ab

Wenn Josef F. Hanke am 18. Juli beim Kreisfußballtag des NFV-Kreises Peine nicht zur Wiederwahl antritt, geht eine Ära zu Ende. Der 74-Jährige leitete 23 Jahre lang als erster Vorsitzender den Fußballkreis, schon vor drei Jahren wollte er eigentlich sein Amt zur Verfügung stellen.

Josef F. Hanke war Vereinsjugendleiter beim TVJ Abbensen und pfiff als Schiedsrichter Spiele bis zur Bezirksliga. Er gehörte als Ansetzer dem Schiedsrichterausschuss an und leitete dieses Gremium von 1979 bis 1992.

1992 stellte sein Vorgänger Karl-Ludwig Walkling ganz überraschend sein Amt zur Verfügung. Josef F. Hanke war eigentlich für den Posten des zweiten Vorsitzenden vorgesehen, nach kurzer Bedenkzeit ließ sich der Funktionär in die Pflicht nehmen.

Josef F. Hanke gehörte außerdem dem NFV-Vorstand und

dem entsprechenden Beirat auf Bezirksebene an.

Wenn Josef F. Hanke auf seine lange Funktionärstätigkeit zurückblickt, ist er besonders stolz darauf, dass die Sparkassen-Stiftung für die Ausbildung der Übungsleiter 15.000 Euro zur Verfügung gestellt hat, die damit für die Teilnehmer kostenlos ist. Mit der Volksbank Peine wurde ein Vertrag für den Kreispokal der Herren abgeschlossen, schon vorher unterstützte dieses Kreditinstitut den Pokal der Frauen.

Es freut den Sportler, dass es in Peine immer noch den Härke-Pokal gibt, der sehr lukrativ für die teilnehmenden Vereine und dessen Leiter er ist.

Schon vor ca. 20 Jahren hat Hanke im NFV-Beirat mit dafür gesorgt, dass das DFBnet in Niedersachsen eingeführt wurde – ein Erfolgsmodell. Damit war Niedersachsen Vorreiter. Ganz besonders lag Josef F. Hanke auch der Mädchen- und Frauenfußball

am Herzen. Vor allem auch durch diese Sparten steht der Kreis Peine sehr gut da, und es gelingt, den Bestand an Aktiven und Teams zu halten.

In der kommenden Serie erlebt Josef F. Hanke es, dass mit dem SV Lengede endlich wieder ein Team in der Landesliga um Punkte kämpft.

Lächelnd sagt er: „Meine Frau Waltraut hat mich immer unterstützt und war meine beste Kritikerin. Ihr habe ich immer zuerst meine Vorschläge unterbreitet.“

Zahlreiche Ehrungen wurden Josef F. Hanke verliehen, darunter die Silberne Ehrennadel des NFV und die DFB-Verdienstnadel.

Auch im Fußballruhestand wird es nicht langweilig für den Pensionär. Er ist immer noch als Bausachverständiger unterwegs und erstellt Wertgutachten. Dazu verreisert er gern, auch der große Garten muss gepflegt werden. Aber besonders seine drei



Stellt sein Amt nach 23 Jahren als Vorsitzender des NFV-Kreises Peine zur Verfügung: Josef F. Hanke.

Großkinder, die in der Nachbarschaft wohnen, werden viel öfter ihre Forderungen an ihren Opa stellen.
Peter Baumeister

Zuschauerrekord

Stader Kreispokalendspiele in Hedendorf

Die Feiertage bei der SV Drochtersen/Assel gehen weiter. Nach den Meisterschaften der Mannschaften eins und zwei siegte D/A III im Finale um den Pokal der Herren im NFV-Kreis Stade gegen die VSV Hedendorf/Neukloster II mit 5:3. VSV Hedendorf/Neukloster war auch Ausrichter des Fußball-Höhepunkts und sorgte für eine bestens organisierte Veranstaltung.

Zuschauerrekord. 1455 Fußballfreunde strömten im Laufe des Tages nach Hedendorf zum Sportplatz Feldstraße. Eigentlich war alles super, wenn da nicht einige Zuschauer, nach zuviel Alkohol, den Sport für Randalie missbraucht hätten. So musste die Polizei das Ende der Veranstaltung überwachen.

Die Altsenioren des FC Oste/Oldendorf waren bestens vorbereitet auf ihr Finale gegen

den Favoriten Buxtehuder SV. Am Ende zahlte sich der höhere Einsatz des FC aus, durch zwei Treffer von Andreas Duhn gelang im Endspurt der verdiente 4:2-Sieg.

Eine faustdicke Überraschung gelang der SV Ahlerstedt/Ottendorf bei den Alten Herren gegen die Mannschaft der TuS Guldernstern Stade, die zuletzt so ziemlich alles abgeräumt hat, was zu holen war. Mit 6:0 war das Ergebnis mehr als klar.

Die Frauen machten es spannend und sorgten mit dem Elfmeterschießen für die erste Spielverlängerung des Tages. 1:1 endete die Partie TSV Eintracht Immen-

beck II – FSG Mulsum/Kutenholz-Deinste nach regulärer Spielzeit. Torfrau Josi Sauerbeck vom TSV Eintracht zeigte sich dann von ihrer besten Seite, parierte im Elfmeterschießen zwei Versuche des Gegners und sicherte damit den 5:3-Erfolg.

Die SV Drochtersen/Assel ist einfach nicht zu stoppen – auch die fünfte Mannschaft spielte im Finale um die Kreisplakette. Im Kehdinger Derby gegen die SG Freiburg/Oederquart musste D/A zwar ebenfalls ins Elfmeterschießen, doch hier behielt man mit 9:8 die Nase vorn.

Wolfgang Diekmann



SV Drochtersen/Assel III ist Pokalsieger des NFV-Kreises Stade.

Foto: Wolfgang Diekmann



SPARKASSEN
FUSSBALL-CUP



Sparkassen Fußball-Cup 2015 Jetzt anmelden!



Gesucht: Die Fußballstars von morgen. Jungen Jahrgang 2004 / Mädchen Jahrgang 2003. Alle Freizeit-, Straßen-, Schul-, Hobby- und gemischten Mannschaften der Vereine aus Niedersachsen. Infos, Anmeldung und Teilnahmebedingungen im Internet unter www.nfv.de oder unter der NFV-Hotline 05105 / 75-207, Mo. – Fr.: 8.00–16.30 Uhr.



„1:0 für ein Willkommen“ beim FC Dynamo Lüneburg

Flüchtlingsinitiative des Vereins wurde mit 500 Euro ausgezeichnet

Als einer der ersten Vereine hat der FC Dynamo Lüneburg Fördermittel erhalten, die der Vereinsvorsitzende Jens Niemann vom Vorsitzenden des Lüneburger Fußballkreises, Christian Röhling, mit einer Auszeichnung und einem dazugehörigen Scheck über 500 Euro am Rande eines Punktspiels entgegen nahm.

Dem erst Anfang 2009 gegründeten Fußball-Verein FC Dynamo Lüneburg gelang zwei Jahre später der Aufstieg in die 1. Kreisklasse. In diesem Jahr muss der FC aber den Abstieg zurück in die 2. Kreisklasse akzeptieren. Der Verein hat zwei Herrenmannschaften und stellte zwischenzeitlich eine U 17- bzw. U 18-Junioren sowie ein Frauen-Team.

Der kleine Stadtverein zählt zurzeit nur 75 Mitglieder und engagiert sich trotzdem überproportional sozial für das Miteinander. Seit geraumer Zeit kümmert sich Dynamo auch um ausländische Mitbürger, die hier Fuß fassen möchten. Der FCD trug seine Heimspiele anfangs im nahen Flecken Bardowick aus, wo jetzt der Lüneburger SK seine Heimat gefunden hat, und ist jetzt auf dem VfL-Gelände beheimatet.

Aufgrund des starken Zustroms von Asylanten in Lüneburg wurde von der Stadt neben den zwei bestehenden Flüchtlingsunterkünften mit derzeit 250 Flüchtlingen eine weitere Wohn-



NFV-Kreisvorsitzender Christian Röhling (r.) überreicht Jens Niemann, dem Vereinsvorsitzenden des FC Dynamo Lüneburg, den Scheck.

Foto: Michael Paul

containerunterkunft mit 52 Modulen für 100 Menschen am Ochtmisser Kirchsteig Ende letzten Jahres neu errichtet und eröffnet. Da die Unterkunft nicht weit vom Spielort des VfL-Gelän-

des entfernt ist, ergab sich schnell die Möglichkeit, die sportbegeisterten Flüchtlinge, vornehmlich aus Afghanistan und dem Kosovo, zum Trainingsgelände abzuholen.

So wurde die Erstausrüstung wie Fußballschuhe, Stutzen und Schienbeinschoner besorgt und zur Verfügung gestellt. Es konnten sogar Fahrräder angeschafft werden, so dass der Anfahrtsweg nunmehr auch selbstständig erfolgen kann. Eine Vereinsmitgliedschaft, natürlich kostenlos, wurde ermöglicht, damit die Flüchtlinge auch in den Genuss von Punktspielen kommen können. Auch außerhalb des Sports werden sie von den Dynamo-Spielern mitgenommen und zu diversen Aktivitäten eingeladen. Die Kommunikation, meist in Englisch, klappt manchmal auch schon auf Deutsch. Es herrscht ein offenes Klima - Spieler, Trainer und Betreuer heißen die Ausländer jedes Mal willkommen.

Aufmerksam geworden durch Werbung, die im März auf den Internetseiten des Lüneburger Kreisfußballverbandes veröffentlicht worden war, bewarb sich der Verein um die Fördermittel formlos. Die DFB-Stiftung Egidius Braun, Nationalmannschaft und Bundesregierung stellen 600.000 Euro für Flüchtlinge zur Verfügung. Die nach DFB-Ehrenpräsident Braun benannte Stiftung fördert mit ihrer neuen Initiative Fußballvereine, die sich speziell für Flüchtlinge engagieren, beispielsweise Ideen zur Integration von Flüchtlingskindern entwickelt und konkrete Hilfsmaßnahmen ergriffen haben. 600 Vereine sollen dieses und nächstes Jahr 500 Euro Starthilfe bekommen. Frei nach dem Motto: „Wenn die Not ist groß, die Hilfe ist nah.“

Michael Paul

SVE Bad Fallingbostal

ist nach 24 Jahren die Rückkehr auf Bezirksebene gelungen. Die Mannschaft von Trainer Gregor Völker, der im Winter das Amt von Hani El Ahmad, der aus beruflichen Gründen aufhörte, übernahm, sicherte sich mit fünf Punkten Vorsprung den Kreismeistertitel im Heidekreis. Der Titelgewinn der Kreisstädter geriet in der Rückserie nie in Gefahr, da der schärfste Verfolger TVJ Schneverdingen II, der nach der Hinserie nur einen Punkte Rückstand hatte, im zweiten Saisonabschnitt völlig einbrach und am Ende nur Achter wurde. Vizemeister SV Hodenhagen lag nach 15 Spielen bereits mit acht Zählern zurück und konnte den Rückstand lediglich in der Endphase der Saison etwas verkürzen, da dem SVE nach der vorzeitigen Meisterschaft vier Spieltage vor dem Ende ein wenig die Luft ausging. Unter anderem verlor er in dieser Zeit das „Gipfeltreffen“ in Hodenhagen mit 3:6, eine von insgesamt nur fünf Niederlagen für das heimstärkste Team der Kreisliga, das mit Tobias Lohmann (32 Treffer) den besten Torjäger der Klasse stellt. Der SVE Bad Fallingbostal hat somit sein Ziel erreicht, zu seinem 100. Geburtstag im kommenden Jahr in der Bezirksliga zu spielen.



Alle wollen zum Probetraining

5. Young Talents Day beim MTV Treubund – HSV-Einladung für 17 begabte Nachwuchsspieler

Freude bei 17 acht- bis elfjährigen Kickern, die unter über 150 fußballbegeisterten Kindern eine Einladung zum Young Talents Cup nach Norderstedt auf der Anlage des Hamburger SV erhalten haben. Der MTV Treubund Lüneburg hat nun schon seinen 5. Young Talents Day veranstaltet und dem HSV bislang über 800 Jugendfußballer vorgestellt.

Neben dem SV Eichede veranstaltet der HSV-Kooperationspartner MTV Treubund Lüneburg alljährlich diesen Fußball-Festtag. In zwei Jahrganggruppen – diesmal die Jahrgänge 2004/05 und 2006/07 – ermittelten insgesamt 20 Teams auf vier Kleinfeldplätzen im Turniermodus unter den Augen der HSV-Scouts die Sieger. Dabei spielten die von MTV-Trainern betreuten Teams sowohl um den Gruppensieg für ihre Mannschaft als auch um eine persönliche Einladung zu einem HSV-Probetraining. Entsprechend engagiert gingen die jungen Talente zur Sache und die HSV-Scouts waren einmal mehr sehr angetan vom Leistungsniveau diverser Youngster.

Auch wenn der Spaß am Kicken dabei im Vordergrund stehen sollte, war den Kindern – und mehr noch einigen Eltern – der Ehrgeiz doch anzumerken, als die Wettbewerbe ihren Lauf nahmen.

Sieger bei den Jüngeren wurde das Team „Lasogga“ und bei den Älteren das Team „Kacar“. Den parallel dazu durchgeführten Technik-Parcours gewann

das jüngere Team „Rudnevs“. Die erfolgreichsten Mannschaften werden an einem HSV-Tag Gast der „Rothosen“ mit Besichtigung des Nachwuchsleistungszentrums, des HSV-Museums und dem Besuch eines Spiels der HSV-Profis sein. Darüber hinaus durften sich 17 besonders begabte agierende Spieler individuell über die ihnen sofort ausgehändigte Einladung zu einer weiteren HSV-Sichtung bzw. einem Probetraining freuen.

Beim Eicheder Young Talents Day war einst unter anderen Matti Steinmann entdeckt worden. Der 20-jährige Mittelfeldspieler hat inzwischen einen Profivertrag beim HSV und war im Kader der U 20-Nationalmannschaft bei der Weltmeisterschaft in Neuseeland dabei.

Aber auch alle nicht nominierten Jungs - Mädchen durften nicht auserwählt werden, obwohl eines besonders gute Leistung zeigte – beruhigte Florian Graudegus (HSV-Koordinator Leitung Regionalscouting): HSV-Profi Ronny Marcos wurde 2011 erst als 16-Jähriger bei Hansa Rostock entdeckt und hat jetzt einen Profivertrag.

Im kommenden Jahr werden die Jahrgänge 2005 bis 2008 gesichtet. Sie sollten sich schon jetzt den Himmelfahrtstermin 2016 reservieren. Vielleicht bringen die Stars von morgen den HSV wieder in die Erfolgsspur zurück.

Michael Paul



Den Stars von morgen, die von MTV-Scout Sören Hillmer (h.r.) ihre Urkunde und von Florian Graudegus (2. v. l.) ihre HSV-Einladung entgegen nehmen durften, ist die Freude anzusehen.

Foto: Michael Paul



Beisters-Team unterliegt Hannover 96 und wird Vizemeister. Das ist keine Schlagzeile von 1938, als die 96er im Halbfinale den Hamburger SV besiegten und Deutscher Fußball-Meister wurden. Hier ist auch nicht der HSV-Profi Maximilian Beister gemeint, sondern sein Vater Rainer (vorn rechts). Der trainiert die Ü 50-Senioren der SG Heidetal/Ilmenau. Der Spielgemeinschaft aus Betzendorf (ca. 1100 Einwohner) und Melbeck (ca. 3500 Einwohner) ist bei der 5. Krombacher Niedersachsenmeisterschaft nach sechs Siegen der Einzug ins Finale gelungen. Dort stand, wie auch die letzten vier Jahre zuvor, wieder Hannover 96, unter anderen mit den ehemaligen Bundesligaspielern Frank Hartmann, Bastian Hellberg und dem DFB-Pokalsieger von 1992, Jörg Kretzschmar, als Gegner gegenüber. Und wie alle bisherigen Finalgegner von 96 musste auch Rainer Beister feststellen: Es ist Krombacher Ü 50-Meisterschaft, und am Ende gewinnt immer Hannover 96.

Michael Paul

Die Siegerteams kommen aus Hedendorf und Rosenborn

Grundschulen ermitteln in Himmelpforten die Stader Kreismeister 2015

„Guuuuut“, war die eindeutige Antwort der Grundschulrinnen aus Hedendorf auf die Frage, wie ihnen denn das Grundschulturnier des Landkreises Stade in Himmelpforten gefallen hatte. Sie hatten soeben den Mädchenpokal nach dem Endspielsieg in Empfang genommen.

Seit vielen Jahren ermitteln die Grundschulen im Kreis Stade jährlich den Kreismeister im Schulfußball. Auf der Sportanlage des MTV Himmelpforten fand zum ersten Mal die diesjährige Auflage statt. Die Anzahl der teilnehmenden Mannschaften besonders bei den Mädchen

steigt von Jahr zu Jahr. Dieses Jahr bildeten 33 Jungen- und 18 Mädchenmannschaften das Teilnehmerfeld, wobei Grundschulen von Freiburg bis Ahlerstedt vertreten waren. Mit viel Freude, Motivation und Ehrgeiz jagten die Jungen und Mädchen bis Jahrgang 2003 bei sommerli-

chen Temperaturen auf vier Kleinfeldern dem runden Leder nach.

Am frühen Nachmittag ehrte die Schulfußballreferentin vom NFV-Kreis Stade, Katharina Schrader, die Siegermannschaften. Das Finale der Jungen gewann die GS Rosenborn, die im letzten Jahr Platz 2 belegte, nach Acht-Meterschießen gegen den Titelverteidiger, die Grundschule Oldendorf. Das Finale der Mädchen konnte die GS Hedendorf, die das erste Mal dabei war, mit einem 2:0-Erfolg gegen die GS Apensen für sich entscheiden. Die 3. Plätze belegten die GS Fredenbeck und die GS Stieglitzweg.

Die Siegermannschaften dürfen nun für ein Schuljahr den jeweiligen Wanderpokal in ihren Schulen ausstellen. Außerdem erhielten alle teilnehmenden Mannschaften eine Urkunde und die Mannschaften, die im Halbfinale spielten, einen Fußball für ihre Schulen.

Ein herzlicher Dank galt den ehrenamtlichen Helfern vom MTV Himmelpforten, besonders Cheforganisator Günter Buhrmester. Ohne diese fleißigen Helfer wäre die Durchführung einer solchen Großveranstaltung nicht möglich.

Geleitet wurden die Spiele zum ersten Mal von lizenzierten Schiedsrichtern, die mit den fairen Partien keine Probleme hatten.

Wolfgang Diekmann



Die Siegermannschaften des Grundschulturniers in Himmelpforten: die Jungen der Gesamtschule Rosenborn und die Mädchen der Gesamtschule Hedendorf.

Foto: Wolfgang Diekmann

Großes Vertrauen in Rainer Breitzke

Wiederwahl beim Jugendtag im Heidekreis

Der demographische Wandel und das Verhalten der Betreuer und Zuschauer gegenüber den Schiedsrichtern bildeten zwei Schwerpunkte des Fußball-Jugendtages im Heidekreis, der beim Krelinger SV stattgefunden hat. Dabei stellte Kreisjugendobmann Rainer Breitzke fest, dass die Zahl der gemeldeten Mannschaften in den vergangenen drei Spielzeiten von 227 auf 205 gesunken sei.

„Liegt die Verringerung der Mannschaftszahlen bei den G- bis E-Junioren bedingt durch den demographischen Wandel unter dem Landesdurchschnitt, so ist die Entwicklung im Mädchen- und Juniorinnenfußball, die vor drei Jahren noch recht erfreulich war, umso bedenklicher“, so der Obmann. Nur 24 weibliche Teams waren noch gemeldet. Den sinkenden Spielerzahlen geschuldet sind zwei Neuerungen. Als „großen Fortschritt“ bezeichnete Breitzke das Spielen mit dem „Norweger Modell“, durch das die Vereine eine 7er-, 9er- oder

11er-Mannschaft melden können. „Eine große Anzahl an Spielen ohne Wertung konnte damit vermieden werden“, so der Obmann. Positiv wertete er auch die Einführung des Zweitspielrechts.

Erheblich zur Beruhigung auf den Plätzen habe die Schaffung der Eltern-Fan- und Coaching-Zone bei Kleinfeld-Spielen gesorgt. „Leider gibt es aber immer noch zu viele Zwischenfälle, die wir auf dem Sportplatz nicht sehen und hören wollen“, so Breitzke. Auch der Vorsitzende des Jugendsportgerichtes, Dieter Sanowsky, sprach von einem „eindeutigen Rückgang“ der Verfahren gegen Jugendspieler, doch dafür beschäftige sich das Gericht mehr mit einem Fehlverhalten auf Betreuerseite.

Fast keine Veränderungen brachten die Wahlen. Einstimmig wurde Rainer Breitzke wiedergewählt. Als Beisitzer fungieren Oliver Wilke, Bruno Moldenhauer, Oliver Gärtner und Rolf Winnig (Nachfolger des ausgeschiedenen Eckhard Will). Zum Schulfußballreferenten wurde erneut Sven Fil-



Kreisjugendobmann Rainer Breitzke (hinten, von links) ehrte Eckhard Will, Florian Gärtner, Uwe Wehmeier, Ingo Klein, Volker Leuschner, (vorne, von links) Jutta van der Vorst, Dragan Krstanovic, Angelika Baron-Tödter und Oliver Wilke mit dem Goldenen bzw. Silbernen Jugendleiter-Ehrenabzeichen.

Foto: Thomas Riese

la bestimmt. Das Jugendsportgericht setzt sich unverändert aus dem Vorsitzenden Dieter Sanowsky und den Beisitzern Jürgen Meier, Joachim Warncke, Hans-Jürgen Bünger und Rainer Schröder zusammen.

Für zehnjährige Mitarbeit im Jugendausschuss erhielt Oli-

ver Wilke (Krelinger SV) die Silberne Ehrennadel des Heidekreises. Zudem wurden diverse Jugendleiter und -betreuer für ihr langjähriges Engagement mit dem Jugendleiter-Ehrenabzeichen in Gold, Silber bzw. Bronze ausgezeichnet.

Thomas Riese

Ausbilder leisten erstklassige Arbeit

27 neue C-Lizenz-Trainer ausgebildet

Zum Abschluss eines erfolgreichen C-Lizenz-Lehrgangs in Rotenburg händigten Andre Bischoff als Vertreter des Qualifizierungsausschusses und Günter Sievers, stellvertretender Vorsitzender des NFV-Kreises Rotenburg, die neuen Trainerlizenzen aus.

Als ehemaligem Mitglied des Kreislehrausschusses bereitete es Günter Sievers sehr viel Freude, den Anwesenden die durch Fleiß, Können und Durchhaltevermögen erworbenen C-Lizenzen zu überreichen. Insgesamt 120 Lerneinheiten in Theorie und Praxis zzgl. acht Doppelstunden „Erste Hilfe“ sowie Prüfungsvorbereitung und Abschlussprüfung mussten in den letzten Monaten seit November 2014 absolviert werden. Erfreulich war auch die große Anzahl der Lehrgangsteilnehmer. Von den ursprünglich 29 gemeldeten Teilnehmern haben 27 die Abschlussprüfung bestanden, was auch für die Qualität der Lehrmaßnahme spricht. Als Lehrgangsbester wurde Torsten Lüdemann vom SV Rot-Weiß Scheeßel

geehrt. „In diesem Zusammenhang möchte ich aber auch die erstklassige Arbeit der zuständigen Ausbilder Hans-Jürgen Kotteck, Rüdiger Wiegand, Andre Bischoff, Mirko Friedrich und Sören Haß erwähnen, die während der gesamten Ausbildung immer für ein hervorragendes Arbeitsklima sorgten. Im Namen des NFV-Kreises Rotenburg bedanke ich mich zudem beim Organisationsteam des JFV Rotenburg und dem Cateringservice der Rotenburger Werke, die vorbildliche Rahmenbedingungen geschaffen haben“, so der stellvertretende NFV-Kreisvorsitzende in seiner Laudatio.

Zum Abschluss der Veranstaltung verwies Günter Sievers nochmals auf die Vorbildfunktion der Trainer auf und neben dem Platz. In diesem Zusammenhang gehe es nicht immer nur um sportliche Aspekte wie Sieg oder Niederlage auf dem Spielfeld oder Trainingsplatz, sondern auch um den generellen Grundgedanken des „Fair Play“ zwischen



C-Lizenz-Übergabe durch Andre Bischoff (r.) vom Qualifizierungsausschuss des NFV-Kreises Rotenburg.

Foto: Joachim Riegel

Spielern, Betreuern, Eltern und Zuschauern.

Folgende Teilnehmer haben den C-Lizenz-Lehrgang erfolgreich abgeschlossen: Ferdi Aslan, Thorian Cernek, Halil Edis Din, Felix Meyer, Julius Niederschulte, Robert Posilek, Markus Rua (alle JFV Rotenburg), Alexander Bese, Markus Lechner, Martin Luther (alle Rotenburger SV), Daniel Callsen-Bracker, Tobias Kahlke (beide SV Taaken), Sven Beyer, Luca

Griech, Lennart Henke, Torben Klinger, Hendrik Meinke (alle JSG Wiedau/Bothel), Holger Braasch (SV Vikt. Oldendorf), Nico de Vries, Tobias Dittmer, Torsten Lüdemann (alle SV RW Scheeßel), Frank Fricke (Fortuna Rotenburg), Jan Grätz, Pascal Pape, Nils Wilm Rosebrock, Axel Söffker (alle TV Sottrum), Stephan Hartwig (SV Horstedt), Alexander Hartwig (TV Hassendorf) und Julius Haak (SV Jeersdorf). Joachim Riegel

Werder siegt erst in der letzten Sekunde

Vergleichsturnier der Förderauswahlen: Guter zweiter Platz für junge Rotenburger

Beim Vergleichsturnier für Förderauswahlmannschaften des NFV-Bezirk Lüneburg in Hemslingen, an dem auch die U 11-Mannschaft des SV Werder Bremen teilnahm, absolvierten die Talente des NFV-Kreises Rotenburg einen herausragenden Wettkampf. Das Team von Mirko Friedrich und Sören Hass belegte hinter dem Bremer Bundesliganachwuchs den zweiten Rang. Das Finale gegen die Werderaner verloren die Talente erst in der letzten Sekunde.

Durch die Gruppenphase marschierte die Rotenburger Förderauswahl ohne Fehl und Tadel. Im ersten Spiel gewann das Team durch einen Treffer von Matthes Rathjen verdient mit 1:0 gegen Osterholz. Gegen Stade gerieten die ersten Minuten etwas unkontrolliert, doch mit zunehmender Spieldauer übernahmen die Rotenburger das Kommando und siegten durch Tore von Rathjen und Eren Badur mit 2:0. Das vermeintlich vorentscheidende Spiel fand im Anschluss gegen Harburg statt. Diese Mannschaft hatte das letzte Turnier in der Halle als Sieger beendet. In einer spannenden Partie gab es für beide Teams große Möglichkeiten. Das goldene Tor zu Gunsten der Rotenbur-

ger erzielte einmal mehr Matthes Rathjen. Damit standen die „Gastgeber“ bereits vor dem letzten Gruppenspiel gegen Lüchow/Dannenberg als Erster und damit als Finalteilnehmer fest. Dennoch ließen sie nicht nach und siegten auch in dieser Partie mit 2:0. Erneut traf Rathjen, das zweite Tor erzielte Teetje Bellmer.

Damit zog Rotenburg ohne Punktverlust und ohne Gegentor in das Endspiel ein, in dem der Gegner erwartungsgemäß Werder Bremen hieß. Die Bremer zeigten sich äußerst stark und erspielten sich mit hoher Dynamik und körperlicher Überlegenheit mehrfach große Möglichkeiten. Eine davon nutzten sie nach einem sehenswerten Spielzug zur Führung, doch im Anschluss daran machten sie den Sack nicht zu und scheiterten immer wieder am überragenden Torhüter Hannes Butt. Das führte dazu, dass das Finale spannend blieb. Erst recht, als Bellmer nach einem Traumpass von Rathjen bei einem der Rotenburger Konter zum viel umjubelten Ausgleich traf. In der Folge ließ Butt die Bremer weiterhin fast verzweifeln – bis zur letzten Aktion des Spiels. Die reguläre Spielzeit war schon abgelaufen,

als die Werderaner noch einen Eckball herausholten. Mit einem sehenswerten, unhaltbaren Volleyschuss kam der Bundesliganachwuchs gerade noch um das drohende Siebenmeterschießen herum und siegte verdient mit 2:1.

Das Rotenburger Team hatte dem hohen Favoriten jedoch lange getrotzt und konnte mit seinem Abschneiden sehr zufrieden sein. Ebenfalls zufrieden zeigten sich insgesamt alle Beteiligten, die einmal mehr von der

sehr guten Ausrichtung des TuS Hemslingen/Söhlingen profitierten.

NFV-Förderauswahl Rotenburg: Hannes Butt, Eren Badur, Kjell Hinrichs (alle TuS Zeven), Sven Pietzner (Heeslinger SC), Matthes Rathjen, Teetje Bellmer (beide SV RW Scheeßel), Tom Miesner (JSG Fintau), Sander Hoops (JSG Wümme), Tjard Hastedt (VfL Sittensen), Joris Köhnken (JSG Elslie), Till Tietjen (TSV Gnarrenburg), Louis Herwig (JFV Rotenburg). Sören Hass



Belegte einen hervorragenden zweiten Platz: Die Förderauswahl des NFV-Kreises Rotenburg.

Harry Joneleit bleibt Obmann

Schiri-Jahresversammlung im Heidekreis

Harry Joneleit bleibt Obmann der Schiedsrichter im Heidekreis. Die 80 anwesenden Unparteiischen bestätigten bei ihrer Jahresversammlung Joneleit, der das Amt seit September 2014 kommissarisch bekleidet hatte.

Zum Schiedsrichterausschuss zählen weiter Gerrit Ludwig, Matthias Brand, Volker Sanders und Karl-Heinz Reyels. Noch nicht geklärt ist die Nachfolge von Siegfried Panske, der nach 37 Jahren im Ausschuss nicht mehr kandidierte, aber weiter den Spesepool führen wird.

Die Zahl der aktiven Schiedsrichter ist zuletzt von 112 auf 124, darunter fünf Schiedsrichterinnen und 31 Jungreferees, gestiegen, nachdem 20 Teilnehmer eines Anwärterlehrgangs die Prüfung erfolgreich abgelegt hatten. Dieser fand erstmals komprimiert an zweieinhalb Tagen auf dem Jugendhof Idingen statt.

Verstärkt will der Ausschuss den Nachwuchs fördern, hat dafür ein Konzept erarbeitet und hofft dabei auch auf Mithilfe der erfahrenen Unparteiischen, die die Jungschiedsrichter bei ihren Partien betreuen

sollen. Ein zentrales Thema wird auch die Zusammenarbeit mit den Vereinen, und zwar nicht nur bei der Schiedsrichter-Neugewinnung. Es gehe auch um den Umgang und die Aufmerksamkeit, die die Klubs den Un-

parteiischen entgegenbringen, so Joneleit. Gerade im Jugendbereich sieht der Obmann dringenden Handlungsbedarf, denn es komme immer wieder zu verbalen Angriffen gegenüber vor allem jugendlichen Schiedsrichtern.

Zum „Referee des Jahres“ wurde Orhan Osmani gekürt. „Jungschiedsrichter des Jahres“ sind Till-Marvin Thomas und Jonas Requardt.

Weitere Ehrungen: 2000 Spielleitungen: Gerhard Crone; 1500

Spiele: Rolf Hellmann, Hans-Jörg Käbler; 750 Spiele: Manfred Chwalczyk, Harry Joneleit; 500 Spiele: Rene Sommer; 250 Spiele: Karl-Heinz Lühning; Schiedsrichter Verdienste, 45 Jahre: Siegfried Panske; 40 Jahre: Walter Cordes, Wilhelm Dreyer; 30 Jahre: Gerd Simon; 25 Jahre: Hans-Jörg Käbler; 20 Jahre: Erich Gevers, Peter Paech; Schiedsrichter-Zugehörigkeit, 45 Jahre: Martin Fraedrich; 20 Jahre: Arnd Tegtmeyer; meiste geleitete Spiele in der Saison 2014/15: Markus Schwarz.



Zahlreiche Unparteiische wurden für ihre langjährige Tätigkeit bzw. für ihre „Jubiläumsspiele“ bei der Jahresversammlung der Heidekreis-Schiedsrichter ausgezeichnet.

TuS holt sich den Pott

Nenndorf gewinnt Harburger Kreispokal

Die 800 Zuschauer auf der Sportanlage in Borstel hatten sich schon auf das Elfmeterschießen eingestellt, dann schlug

Brian Kröger doch noch zu: Der Angreifer vom TuS Nenndorf entschied mit seinem Tor in der 87. Minute das Harburger Kreispokal-

Finale der 1. Herren gegen den FSV Tostedt und sicherte seinem Team damit den begehrten Wanderpokal.

Die beste Chance der ersten Halbzeit hatte der Favorit aus Nenndorf, der sich in der Winterpause personell verstärkt und anschließend in der Kreisliga einen Lauf hatte. Daniel Fredebohm bereitete vor, doch Reiner Rotter vergab gegen FSV-Keeper Nils Behrens. Ansonsten hatten beide Teams bei besten äußeren Bedingungen große Probleme, für offensive Akzente zu sorgen. Zu groß schien die Angst, den entscheidenden Fehler zu machen.

Die ersten Minuten nach Wiederanpfiff versprachen eine turbulente zweite Halbzeit. Nenndorfs Rotter traf aus spitzem Winkel den Pfosten, nur wenige Minuten später hatte auch Tostedt durch Janik Engelman die Chance zur Führung, sein Versuch wurde aber noch im letzten Moment geblockt. Die Hoffnung auf offensiveren Fußball hielt aber nicht lange, ab der 60. Minute verflachte die Partie wieder. Einzig Nenndorfs Marcel Rump setzte zwischenzeitlich mit seinem Volleysschuss noch ein Ausrufezeichen. Als sich Spieler, Trainer und Zuschauer schon mit dem Unent-

schieden abgefunden und sich aufs Elfmeterschießen eingestellt hatten, brachte Kröger seine zahlreichen Fans doch noch zum Jubeln. Der Angreifer setzte sich auf rechts durch und drosch den Ball unter die Latte. Tostedt fand in der restlichen Zeit keine Antwort mehr und musste sich schließlich geschlagen geben.

„Ein Dank an Peter König und sein Team vom MTV Borstel-Sangenstedt. Ihr habt den Spielern optimale Bedingungen geliefert“, lobte Manfred Marquardt, Vorsitzender des NFV-Kreises Harburg. Zum 25-jährigen Jubiläum seiner Sportanlage durfte der MTV in die Ausrichter-Rolle schlüpfen – und machte seine Sache bestens.

Zur Pokalübergabe hatte sich politische Prominenz aus dem Kreis eingefunden. Neben Winsens Bürgermeister André Wiese und dem Bundestagsabgeordneten Michael Grosse-Brömer reihte sich auch Rosengartens ehemaliger Bürgermeister Dietmar Stadie, Vorsitzender vom TuS Nenndorf, in die Reihe der Gratulanten. Den Pokal an Nenndorfs Kapitän Daniel Fredebohm übergab schließlich Dorit Wickbold von der Sparkasse Harburg-Buxtehude.

Dominik Heuer



Grenzenloser Jubel bei den Spielern des TuS Nenndorf nach dem Gewinn des Harburger Kreispokalfinales. Foto: Dominik Heuer

Wahl: Andreas Rackow bleibt Vorsitzender

Schiedsrichter-Belehrungsabend in Flögel

Der Großbelehrungsabend der Cuxhavener Fußballschiedsrichter hatte 110 Unparteiische in den Landgasthof Seebeck in Flögeln gelockt. Der Vorsitzende des Schiedsrichterausschusses, Andreas Rackow, sprach in seinen Eröffnungsworten von einer anstrengenden Saison. Immerhin mussten 4359 Spiele mit Schiedsrichtern besetzt werden. Dass bei

dieser enormen Anzahl nur 27 Schiedsrichter nicht ihrem Auftrag nachkommen konnten, wertete der Ausschussvorsitzende als ärgerlich, aber dennoch gering.

Wie in jeder Saison gab es Schiedsrichter, die mehr als einen Einsatz pro Woche erledigten. So leitete Martin Kallenberg 104 Spiele, gefolgt von Benediktus Krämer (98), Joshua Fink (96),

Sven Busch (91), Bennet Studtke (82) und Horst Medenwald (81).

Bevor es zur Wahl des Schiedsrichterausschusses kam, dankte Kreisvorsitzender Walter Kopf den Funktionsträgern des Schiedsrichterausschusses, aber auch den aktiven Unparteiischen. Gerade die Männer mit der Pfeife trugen enorm zum Fair Play auf den Fußballplätzen bei, stellte Kopf fest.

Die Wahlen brachten einen Vertrauensbeweis für die Amtsinhaber. So bleibt Andreas Rackow weiterhin Vorsitzender der Schiedsrichter und für die Aufgaben des Lehrwartes erhielt Rolf

Görlitz alle Stimmen der Versammlung. Als Beisitzer wurden Detlef Krämer, Ralf Friedrichs, Ralf von Oehsen und Sören Steeg in ihren Ämtern bestätigt.

Ein weiterer Punkt waren die Ehrungen langjähriger Schiedsrichter. Ausgezeichnet wurden: Sören Steeg (TSG Nordholz) 10 Jahre; Hartmut Adler (SV Wittstedt), Svend Bretschneider (Grodener SV), Uwe Diefenbach (TSV Sievern), Andreas Krüger (TV Langen), Helmut Proband (FC Lune), Thorsten Schriever (TSV Otterndorf) jeweils 25 Jahre; Jürgen Franke (TSV HolBel), Detmar Niehaus (FC Neuenkirchen/Ihlienworth), Manfred Schriever (TSV Otterndorf), Marco Pülsch (FC Geeste 06), Ralf von Oehsen (SV Spieka) jeweils 30 Jahre; Günther Hansen (FC Schiffdorf) und Hubert Verduyn (FC Land Wursten) jeweils 40 Jahre; Manfred Ebs (RW Cuxhaven) und Günther Thielking (FC Hagen/Uthlede) jeweils 50 Jahre.

Der sich anschließende Vortrag von Marco Scharf über seine Erlebnisse bei einem Aufenthalt in Frankreich lockerte den Abend noch auf. Mit einem Appell an die Vereine, auch in Zukunft alles zu tun, um Schiedsrichter in die Ausbildung zu entsenden, beendete Kreisschiedsrichterobmann Andreas Rackow den gut besuchten Abend. *Günter Gerken*



Die geehrten Schiedsrichter mit dem Kreisvorsitzenden Walter Kopf (links) und Kreisschiedsrichterobmann Andreas Rackow (rechts). Foto: Gerken

Verlieren geht gar nicht

Andrea Ludewig beendete nach 28 Jahren am Ball ihre Fußballkarriere

„Andrea ist für mich immer noch die beste Fußballerin, die wir hier im Landkreis haben – oder hatten.“ Fußballtrainer Thorsten Schammer ist auch heute noch voll des Lobes, wenn er von seinem ehemaligen Schützling spricht. Aber Andrea Ludewig sah das anders: Mit 33 Jahren genügt die Ausnahmetechnikerin ihren eigenen Ansprüchen in der Oberliga-Mannschaft des VfL Jesteburg nicht mehr und beendete mit Ablauf dieser Saison jetzt ihre Fußballkarriere.

28 Jahre lang stand Andrea Ludewig, früher Jagusch, damit auf dem Platz. Ihre präzise getretenen Freistöße, direkt verwandelten Eckbälle und das außergewöhnliche Auge für die Mitspielerinnen zeichnen die Fußballerin aus. „Mir wird vor allem ihre Einstellung in Erinnerung bleiben“, sagt Schammer, der wie andere Ex-Trainer zur Verabschiedung nach Jesteburg gekommen war. „Unter allen Fußballern, die ich je trainiert habe – Männer wie Frauen – war Andrea die mit dem größten Einsatz beim Training. Sie hat immer 100 Prozent gegeben.“

Dem kann Horst Karjoth, erster Trainer von Andrea bei der damaligen Spielgemeinschaft Handorf/Radbruch, nur beipflichten: „Mit fünf Jahren hat sie angefangen und war bis zur C-Jugend eine der Besten im Jungenteam. Die gegnerischen Jungs hatten schon immer Angst, wenn es für uns einen Freistoß gab und Andrea sich den Ball zurecht legte: Sie hat bis heute einen für eine Fußballerin extrem harten Schuss.“

Früh wurde Andrea bei den Damen des TSV Radbruch eingesetzt. Sie durchlief die Landeskaederschulungen beim Niedersächsischen Fußballverband und wechselte schließlich zur SG Jesteburg-Bendestorf. Als das Team in der Regionalliga auflief, gab es nicht wenige Anfragen, ob sie denn nicht zu einem Klub in der 2. Bundesliga wechseln wolle. „Vom Können her wäre das ohne Weiteres drin gewesen. Doch das entsprach nicht Andreas Charakter“, erzählt Schammer. Denn sie sei ein absoluter Teamplayer, habe sich auch über das rein Sportliche hinaus um das Funktionieren der Mannschaft gekümmert.



Schwärmen vom Können ihrer ehemaligen Spielerin: Die Trainer Horst Karjoth (links) und Thorsten Schammer mit Andrea Ludewig. Foto: Kathrin Röhlke

Nur zwei Sachen mag Andrea Ludewig bis heute nicht: laufen und verlieren! Das Konditionstraining war nicht so ihres, berichten ihre Ex-Trainer lachend. Und verlieren, das kann die Speditionskauffrau bis heute auch

nicht gut. „Nach einer Niederlage war Andrea schlicht nicht ansprechbar“, sagen die Coaches. Ihr Team dankte Andrea Ludewig ihren Einsatz mit Shirts mit der Aufschrift „Danke Captain“ und einigen Präsenten. *Kathrin Röhlke*

„Entscheidung des Kopfes, nicht des Herzens“

Roelof Maatmann beendet 48-jährige Ära als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Kreis Bentheim



Roelof Maatmann (rechts) mit „seinen Jungs“ vom Spielausschuss: Klaus Hanenkamp, Heiko Höllman, Hermann Herding und Andre Kölber (von links).

Nach insgesamt 48-jähriger ehrenamtlicher Tätigkeit im Kreisfußballverband Bentheim wird Roelof Maatmann (Spielausschussvorsitzender in der Grafschaft Bentheim) beim kommenden Kreisfußballtag am 9. Juli nicht wieder kandidieren. Im Beisein der Vereinsvertreter, einiger alter Weggefährten sowie dem Kreisvorstand wurde das jahrzehntelange Wirken des 70-Jährigen kürzlich im Anschluss an eine Arbeitstagung gewürdigt.

Verlässlich, gradlinig, prinzipientreu: einige Adjektive fielen immer wieder, als unter anderem der Grafschafter Landrat Friedrich Kethorn, der vor rund drei Monaten verabschiedete ehemalige Kreisvorsitzende Bernd Gerdes oder Laudator Klaus Hanenkamp die Person Roelof Maatmann und dessen Arbeit beschrieben und würdigten.

Dabei ist Maatmann sich selbst bewusst, dass er sich nicht immer nur Freunde gemacht hat. Das bestätigte auch Andre Kölber (Borussia Ringe), der das Grußwort stellvertretend für die Vereine sprach und künftig selbst dem vierköpfigen Spielausschuss angehören wird: „Du hattest es nicht immer leicht mit uns, aber wir auch nicht mit dir!“

„Wer dauerhaft als Ansprechpartner respektiert werden will, darf nicht nur einseitig die Interessen der Vereine vertreten“, sagte Maatmann. Das Stellenprofil eines Spielausschussvorsitzenden beschrieb der 70-Jährige dann auch so: „Der Bewerber muss bereit sein, sich unbeliebt zu machen.“ Dennoch habe er mit nahezu allen Ansprechpartnern ein harmonisches und von wechselseitigem Vertrauen geprägtes Verhältnis gehabt, betonte Maatmann. Das Amt des Spiel-

ausschussvorsitzenden bezeichnet Maatmann selbst als „die schönste Aufgabe der Welt“. „Ich wollte nur dieses Amt, kein anderes!“, bestätigte Maatmann.

Vom Beginn seiner Tätigkeit an bis heute habe sich die Arbeit im Spielausschuss revolutioniert. Mit der Hinzunahme der Alten Herren und den Ü 40 in den Spielbericht-Online ab der kommenden Saison ist gerade der letzte Schritt hin zum digitalen Spielbetrieb beschlossen worden. „Es war ein langer, arbeitsreicher und bisweilen steiniger Weg dahin. Früher haben wir die Spielpläne noch die ganze Nacht durch bis morgens 4.30 Uhr auf Tapeten erstellt. Dann kurz nach Hause, duschen und um 7.30 Uhr war Dienstbeginn“, blickt Maatmann schmunzelnd auf die Anfänge zurück.

Sein designierter Nachfolger Klaus Hanenkamp bezeichnete Maatmann in seiner Laudatio als „starke Persönlichkeit“ mit einem „Höchstmaß an Professionalität“. Manche würde sagen, Maatmann habe einen Hang zum Perfektionismus, „was ich für stark untertrieben halte“, sagte Hanenkamp augenzwinkernd. Die Gleichbehandlung aller Vereine und Mannschaften sei immer der Grundsatz Maatmanns gewesen.

Die Anfänge seiner ehrenamtlichen Tätigkeit lagen Mitte der 60er Jahre in seinem Heimatverein ASC Grün-Weiß 49 Wieden, wo Maatmann als Geschäftsführer begann. Schon 1967 stieg Maatmann, damals als Schriftführer im Jugendausschuss, in die Verbandsarbeit ein. Ab 1970 gehörte er als Schriftführer dem Kreisvorstand an, seit 1973 ist Maatmann nun ununterbrochen Mitglied des Spielausschusses, seit 1978 als Spielausschussvorsit-

zender. „Der Grafschafter Fußball verneigt sich vor dem Lebenswerk von Roelof Maatmann“, schloss Hanenkamp seine Laudatio.

Landrat Friedrich Kethorn sagte, dass solch eine Leistung eine entsprechende Würdigung verdiene. Maatmann, seit 2011 Träger des Bundesverdienstkreuzes, sei ein „unermüdlicher Macher des Grafschafter Fußballs“. Maatmann habe sein Amt mit voller Überzeugung, aber auch mit dem Herzen wahrgenommen.

Der im März verabschiedete bisherige Kreisvorsitzende Bernd Gerdes sprach sein Grußwort als langjähriger Weggefährte, aber auch als Vertreter für den kurzfristig erkrankten NFV-Präsidenten Karl Rothmund. Gerdes erinnerte daran, dass die Basis für

das heutige „fussball.de“ unter anderem auch in der Grafschaft gelegt worden sei, da man die Umsetzung von Anfang an immer positiv mitgetragen hatte. „Wenn sich einer um und für den Grafschafter Fußball verdient gemacht hat, dann bist du“, sagte Gerdes.

Für Stefan Brinker, Spielausschussvorsitzender des Bezirkes, geht mit Maatmann der „Kapitän und Steuermann“ von Bord. Brinker berichtete, dass Maatmann in allen Angelegenheiten immer als erstes erfragt habe, was „meine Vereine davon haben“. „Das war immer sein Anliegen“, sagte Brinker.

Maatmann ist sich sicher, den richtigen Zeitpunkt fürs Aufhören gewählt zu haben. „Es ist meine freie Entscheidung, eine Entscheidung des Kopfes, nicht des Herzens. Die Aufgabe und meine Jungs werden mir fehlen“, sagte Maatmann. Der Spielausschuss sei wie eine Familie für ihn gewesen. Ausdrücklich bedankte sich der scheidende Spielausschussvorsitzende auch bei seiner Familie, insbesondere bei seiner Frau Henny. „Sie hat die Arbeit nicht nur mitgetragen, sondern sie hat mich getragen. Ich muss häufiger getragen werden als manche meinen. Auch jetzt muss ich wieder getragen werden“, sagte Maatmann. „Ich bedanke mich für die vielen wunderbaren Jahre und unvergesslichen Erlebnisse. Es waren erfüllte Jahre für mich, die ich als Geschenk nehme und für die ich von Herzen Dank sage!“, beendete Maatmann sein Schlusswort. *Andreas Huisjes*

Mit 450 Teilnehmern

Jugend trainiert in Oldenburg für Olympia

Hochklassige und dabei sehr faire Begegnungen gab es beim Fußball-Kreisentscheid „Jugend trainiert für Olympia“ in Oldenburg, der erneut durch den NFV und seine Jugendschiedsrichter unterstützt wurde. Der Kreisschulfußballbeauftragte Kai Hollwege sagte: „In keinem Kreis gibt es mehr Teams als hier.“ 450 Schülerinnen und Schüler nahmen in 45 Teams teil, die höchste Zahl bei einem Stadtentscheid.

Ausrichter waren das GEO, das AGO, das NGO und die IGS Flötenteich. Es siegten bei den Jungen in der Klasse WK II (14 bis 16 Jahre) und in der WK III (12 bis 14 Jahre) jeweils das GAG, in der

WK IV (10 bis 12 Jahre) das GEO. Bei den Mädchen siegten in der WK II die IGS Flötenteich, in der WK III das GEO (das 2014 am Ende sogar bundesweit Dritter geworden war) und in der WK IV die Helene-Lange-Schule.

„Das Niveau ist in Oldenburg wegen der sehr guten Jugendarbeit und den vielen, von Vereinen gestützten Fußball-AG's an den Schulen sehr hoch“, so Birgitta Müller-Pulsfort, Fachberaterin Sport bei der Landesschulbehörde. Das mache sich auch im Mädchenfußball stark bemerkbar, „sicher auch durch die Fußballassistenten und Juniorcoaches in den Schulen und das Mick-Projekt.“ *Andreas Kempe*



Gödens siegt vom Punkt. Das Krombacher Kreispokalendspiel bestritten in Friesland die Kreisligisten SG Wangerland und SV Gödens (Foto). Auch wenn sich für beide Mannschaften gute Chancen für einen Torerfolg eröffneten, endete das Spiel nach 90 Minuten torlos. Somit musste die Entscheidung vom Elfmeterpunkt fallen. Sicher verwandelten die Schützen und ließen den Torhütern keine Chance. Nur einmal war Torwart Mohamed Akacha vom SV Gödens zur Stelle und sicherte den Pokalerfolg für sein Team. Mit 5:3 endete das Spiel und besicherte dem SV Gödens zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte den Gewinn des Krombacher-Frieslandpokals. Dementsprechend groß war der Jubel, als die Gödenser den Pokal aus den Händen vom Kreisvorsitzenden Heinz Lange und Spielleiter Ludger Petroll erhielten.

Text und Foto: Dieter Engel



Imponierende Ausbeute. Jubel nach dem letzten Spiel in der Kreisliga II, das der seit Wochen feststehende Meister WSC Frisia Wilhelmshaven mit 8:1 gegen den Tabellendritten TuS Varel gewann. Die Jadestädter beendeten die Saison mit der Rekordpunktzahl von 82 aus 28 Spielen. Imponierend auch das Torverhältnis von 132:15. Der neue Meister und Aufsteiger in die Bezirksliga II kam nur beim 1:1 beim FSV Jever nicht zu einem dreifachen Punktgewinn. Die Ehrung der Jadestädter nahmen Staffelleiter Manuel Kramer und Werner Eden, der Spielausschussvorsitzende des Fußballkreises Wilhelmshaven (beide ganz links), sowie Uwe Reese (rechts), der Vorsitzende des Fußballkreises, vor.

Foto: Ilona Reese



Der SV Klausheide (Foto) und die Alten Herren des SV Vorwärts Nordhorn haben am Pfingstsonnabend auf der Anlage des ASC Grün-Weiß 49 Wielen den Krombacher-Kreispokal in der Grafschaft Bentheim gewonnen. Während bei den Alten Herren der SV Vorwärts Nordhorn als klassen-höheres Team gegen den SV Wietmarschen seiner Favoritenrolle erst im Elfmeterschießen (5:3) gerecht wurde, gewann bei den Senioren mit dem SV Klausheide aus der ersten Kreisklasse der vermeintliche „Underdog“ gegen den Kreisligisten SV Neugnadenfeld nach regulärer Spielzeit durch Tore von Sebastian Olliges (2) und Marvin Voet bei einem Gegentreffer von Andreas Ratzer mit 3:1. Der SV Klausheide schaffte neben dem Pokalsieg auch als Zweiter der 1. Kreisklasse den Aufstieg in die Kreisliga.

Andreas Huisjes

Größtes Vertrauen in Josef Peterberns

Emsländischer Kreisjugendtag in Sögel

Im Mittelpunkt des ordentlichen Kreisjugendtages des NFV-Kreises Emsland im Haus des Sports in Sögel standen neben Neuwahlen die Abstimmung über eingereichte Anträge der Fußballvereine und Berichterstattungen über Neuerungen im emsländischen Jugendfußball.

Während der Versammlung wurde der langjährige Vorsitzende des Jugendausschusses, Josef Peterberns, einstimmig für die nächsten drei Jahre wiedergewählt. Danach werde Peterberns sein Amt niederlegen, kündigte der Vorsitzende an. In ihren Ämtern bestätigt wurden Clemens Schütte, Herbert Stehmann und Otto Wessels als Beisitzer und Bereichsleiter des Jugendausschusses. Neu in den

Vorstand des Jugendausschusses gewählt wurden Hans-Georg Münster, Volker Janzen und Sebastian Kuper. Verabschiedet wurden Georg Brümmer, Ralf Nippelt, Werner Suhl und Rolf Janssen, die auf dem Kreisjugendehrentag geehrt werden sollen.

In seinen Grußworten bedankte sich der Vorsitzende des Kreisfußballverbandes, Hubert Börger, für die engagierte Arbeit der Ehrenamtlichen im emsländischen Jugendfußball. „Wir brauchen einen guten Jugendvorstand für erfolgreichen Fußball im Emsland“, sagte Hubert Börger. Hermann Wilkens, stellvertretender Vorsitzender des Kreissportbundes Emsland und Ehrenamtsbeauftragter der NFV, wünschte



In Sögel wurde der Vorstand des Jugendausschusses im Kreisfußballverband gewählt. Hinten stehend von links: Clemens Schütte, Herbert Stehmann, Hans-Georg Münster, Volker Janzen, Otto Wessels, Sebastian Kuper. Vorne: Hubert Börger und Josef Peterberns. Foto: Gerd Mecklenborg

„weise Beschlüsse und eine erfolgreiche Amtszeit“.

Der wiedergewählte Vorsitzende bedankte sich bei allen Vereinen und den Mitgliedern des Jugendausschusses für die geleistete Arbeit in den letzten

drei Jahren und für das Vertrauen, das ihm entgegengebracht wurde.

Peterberns versprach seinerseits „volles Engagement für meine definitiv letzte Amtszeit als Vorsitzender.“ Gerd Mecklenborg



TuS Strudden ist Sieger des erstmals in diesem Spieljahr ausgespielten Kreispokals der Sparkasse LeerWittmund. Rund 250 Zuschauer sahen in Aardorf ein spannendes Finale, das erst mit dem letzten Elfmeterschuss entschieden wurde. Nach einem 2:2-Unentschieden in der regulären Spielzeit wurde es im Elfmeterschießen richtig spannend. Erst Struddens letzter Schütze Aiko Wilken behielt die Nerven und erzielte den grenzenlos umjubelten Siegtreffer zum Kreispokalsieg 2015. Bei der anschließenden Siegerehrung bedankte sich der Vorsitzende des Fußballkreises Wittmund, Karl-Heinz Ockenga, bei der Sparkasse LeerWittmund, die erstmals als Sponsor des Kreispokals aufgetreten ist.

Text und Foto: Reinhard Schultz



Der „DFB-Vorstandstreff“, zu dem der NFV Vereinsvertreter im NFV-Kreis Oldenburg-Land/Delmenhorst eingeladen hatte, begann mit einer Präsentation des NFV-Imagefilms. Dieter Neubauer (links), der Vorsitzende des Ausschusses für Qualifizierung und Präsidiumsmitglied des NFV, moderierte den Treff, ihm zur Seite stand Christoph Beismann vom NFV-Referat für Nachhaltigkeit. Ebenfalls mit dabei waren der Bezirksvorsitzende Dieter Ohls und Erich Meenken, Vorsitzender des NFV-Kreises. Eingeladen waren Funktionäre mit Tätigkeiten im Vorstand, als Schatzmeister, in Sparten und Jugendleiter aus den Vereinen des Kreises. Neben einem Austausch in drei Arbeitsgruppen zu den Themen Steuern/Finanzen und Ehrenamt erhielten die Teilnehmer wichtige Informationen und Hinweise zum Beratungsangebot des DFB (www.fussball.de). Eine rundum gelungene Veranstaltung, zu deren Abschluss die acht vertretenen Vereine einen Gutschein für eine telefonische Beratung bei DFB-Medien in Empfang nehmen konnten.

Text und Foto: Doris Klaassen



Wir bringen Energie in jedes Haus. Und in die Nachwuchsförderung.

Starkes Zusammenspiel: Als regionaler Netzbetreiber bringen wir Strom und Gas sicher in jeden Haushalt – und sorgen außerdem dafür, dass sich der Fußballnachwuchs in Niedersachsen mit voller Energie auf den Sport konzentrieren kann. Mehr zu unserem Engagement unter www.avacon.de

Netze für neue Energie

avacon



Schiri-Treff. Vertreter der Schiedsrichter-Vereinigungen aus den Kreisen Leer-Emden, Aurich, Wittmund, Cloppenburg und Emsland trafen sich jüngst in Steenfelde zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde. Nach der Begrüßung durch Helmuth Venekamp (Schiedsrichterobermann Leer-Emden) wurden verschiedene Themen wie der kreisübergreifende Schiedsrichter-Austausch, Spesenpool, Gewaltprävention und Talentsichtung diskutiert. Michael Hüsing, Schiedsrichterobermann des Fußballkreises Emsland und seit einigen Wochen kooptiertes Mitglied im Verbands-Schiedsrichterausschuss, beantwortete hierbei auch Fragen zur Situation im Schiedsrichterwesen des NFV.

Foto: Heiner Lohmann

In Metjendorf trafen sich 20 Mannschaften aus dem Ammerland, um die Vorrunde des Sparkassencup 2015 unter der Leitung von NFV-Kreistrainer Dr. Thomas Schmidt und NFV-Kreislehrwart Kai Trüper auszuspieren. Ermöglicht wurde der reibungslose Turnierverlauf durch die hervorragende Turniervorbereitung und -durchführung von Peter Gallisch und seinen vielen Helfern vom TV Metjendorf, auf dessen Sportanlage das Spektakel stattfand. Als Gruppenerste qualifizierten sich die Mannschaften FC Rastede I, TV Metjendorf, TuS Ofen sowie SVE Wiefelstede für die Zwischenrunde in Oldenburg. Als Gruppenzweite ebenfalls qualifiziert waren die Teams vom TuS Ocholt, SV Friedrichsfehn, TuS Ekern und FC Rastede II. Der FC Rastede I setzte sich gegen den Gastgeber TV Metjendorf in einem spannenden Finale durch.

Kai Trüper/Foto: TV Metjendorf



Der SV Friedrichsfehn wurde unter den Augen des stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Harald Koning und seiner Frau Ingeborg Bezirkspokalsieger der Frauen durch einen 3:1-Erfolg beim SV Grenzland Laarwald. Obwohl Laarwald 1:0 in Führung ging, blieben die klassen-höheren Frauen aus Friedrichsfehn ruhig und waren das ganze Spiel über dominierend. So war es logisch, dass sich die Überlegenheit auch in Toren ausdrückte. Bei besserer Chancenverwertung hätte das Ergebnis durchaus höher ausfallen können. Nachdem Spiel überreichte Staffelleiter Ralf Busse den Pokal an die Mannschaftsführerin Tatjana Wichmann. Die Frauen des SV Grenzland „trösteten“ sich eine Woche später mit dem Meistertitel in der Bezirksliga Süd.

Ralf Busse



Engagierter TTG Ihausen. Im Rahmen des „Marktes der Möglichkeiten“ in Wolfsburg stellte auch der Verein TTG Ihausen aus dem Kreis Ammerland ein Projekt vor. Das Ihauser Thema beschäftigte sich mit dem Neubau und nach dem Brand vor zwei Jahren primär mit der Sanierung des neuen Vereinsheimes in Kooperation mit dem Ortsbürgerverein Ihausen. Ein Schaden von fast 450.000 Euro entstand durch den Brand. Der Wiederaufbau dauerte fast ein Jahr. In dieser Zeit wurden wieder rund 3500 Stunden Eigenleistung aufgebracht. Am 1. Februar dieses Jahres konnte dann das neue Vereinsheim eingeweiht werden. Durch die Informationen und Bilder an der Stellwand wurden den Teilnehmern und Gästen der enorme Aufwand und die Mühen vor Augen geführt, die nötig waren, um das Ihauser Vereinsheim wieder aufzubauen. Schirmherr der Veranstaltung war der ehemalige Nationalspieler und Weltmeister von 1990, Pierre Littbarski. Er bedankte sich bei allen Anwesenden für ihre ehrenamtliche Arbeit und die Projekte, die sie bewältigt hatten.

Jürgen Hinrichs

Zwölf Flüchtlinge kicken beim SC Dünsen

Verein wird mit 500 Euro ausgezeichnet

Über einen Scheck in Höhe von 500 Euro freuten sich kürzlich die Vertreter des SC Dünsen. Über das DFBnet ist der Verein auf die Aktion „1:0 für ein Willkommen“ als Würdigung der sich für Flüchtlinge engagierenden Vereine aufmerksam geworden und hat daraufhin einen entsprechenden Antrag gestellt, der auch recht zügig seitens der hierfür zuständigen NFV-Kommission für gesellschaftliche Verantwortung positiv beschieden wurde.

Die Scheckübergabe erfolgte am Rande des regelmäßigen wöchentlichen Trainings, an dem im Schnitt stets zehn bis zwölf der erwachsenen Flüchtlinge teilnehmen. Die beteiligten Vertreter des SC Dünsen haben sich bisher höchstpersönlich auch in vorbildlicher Art und Weise um die Integration und die Betreuung der Flüchtlinge gekümmert und werden sich auch weiterhin engagieren.

Die Flüchtlinge sind seit August letzten Jahres in einem in

der Nähe befindlichen Wohnhaus in Dünsen untergebracht. Dadurch entstanden der Kontakt und das Angebot des SC Dünsen, hier sowohl für eine organisierte Trainingsmöglichkeit als auch für entsprechendes persönliches Equipment (Ausstattung

mit Fußballschuhen u.a.) zu sorgen.

Durch den in Harpstedt stattfindenden Deutschunterricht, an dem alle Flüchtlinge scheinbar mit großer Begeisterung teilnehmen, können sie sich in Teilen bereits in Deutsch, ansonsten aber in Englisch unterhalten. Durch die sich ergebende Kontinuität in der Beteiligung am Training und den erkennbaren Leistungsstand einzelner Kicker ist bereits für einen der Flüchtlinge eine Spielberech-

tigung beim NFV für den SC Dünsen beantragt worden.

Bundesweit stehen im Zusammenhang mit dieser Aktion seitens der Stiftung insgesamt 600 Schecks in gleicher Höhe (500 Euro) zur Aushändigung an Mitgliedsvereine des DFB zur Verfügung. Das Geld kommt zweckbezogen zu 100 Prozent mit dem Kauf von weiteren persönlichen Ausstattungsstücken, Bällen etc. der materiellen Unterstützung der Flüchtlinge zugute.

Andre Bakenhus



Freuen sich über die finanzielle Unterstützung: Flüchtlinge und Vertreter des SC Dünsen.

Beliebter Schiri wird verabschiedet

Toni Winkler verlässt nach drei Jahren die Wesermarsch

Toni Winkler ist während des Lehabends im Mai von den Fußballschiedsrichtern des NFV-Kreises Wesermarsch verabschiedet worden. Er kehrt aus beruflichen Gründen in seine „alte“ Heimat Sachsen-Anhalt zurück.

Vor Beginn der Saison 2012/13 war Toni nach Brake gekommen, um hier eine Ausbildung anzufangen. Für den SV Brake war er als Schiedsrichter bis zur Oberliga und als Assistent bis zur Regionalliga im Einsatz. Er engagierte sich auch sehr für die

Jungschiris im Kreis. Sie waren oft bei seinen Spielen als Assistenten mit dabei. Ebenso referierte er bei Jungschiedsrichterlehrgängen zusammen mit dem Lehrwart.

Ein beliebter Schiri-Kollege verlässt die Wesermarsch. Kreis-

schiedsrichterobmann Heinz Milde und seine Ausschussmitglieder sowie der Kreisvorsitzende Thorsten Böning verabschiedeten Winkler mit einem Präsentkorb mit Spezialitäten und wünschten ihm und seiner Familie alles Gute für die Zukunft.

Diekmann



WSC Frisia II hat sich die Meisterschaft in der gemeinsamen 1. Kreisklasse der Fußballkreise Friesland und Wilhelmshaven gesichert, die gleichbedeutend mit dem Aufstieg in die Kreisliga II ist. Die Mannschaft von Trainer Peter Eilts, 1. Vorsitzender des Vereins und Schatzmeister im Fußballkreis Wilhelmshaven, und Marc Luitjens, stieg erst vor zwei Jahren von der 2. in die 1. Kreisklasse auf. In der darauf folgenden Saison hatte die Mannschaft sich als Vizemeister bereits für die Kreisliga qualifiziert. Der Aufstieg konnte jedoch nicht vollzogen

werden, weil die 1. Mannschaft in der Relegation für die Bezirksliga an SV Atlas Delmenhorst scheiterte. Nach dieser Saison war der Weg in die Kreisliga frei, weil die 1. Mannschaft als Meister der Kreisliga in die Bezirksliga aufstieg. Die Ehrung der Jadestädter nahmen Staffelleiter Werner Eden (hinten links), Wilhelmshavens Kreisvorsitzender Uwe Reese (knieend ganz links) sowie aus dem Fußballkreis Friesland der Vorsitzende Heinz Lange und der Spielausschussvorsitzende Ludger Petroll (ganz rechts stehend) vor.

Foto: Ilona Reese

„Seiner sozialen Verantwortung bewusst“

VfL Lönningen wird von der DFB-Stiftung Egidius Braun für Flüchtlingsarbeit ausgezeichnet



Über den vom 1. Vorsitzenden des NFV-Kreises Cloppenburg, Werner Busse (Bildmitte), überreichten Scheck freuen sich beim VfL Lönningen der 1. Vorsitzende Stefan Beumker (rechts) sowie der 2. Vorsitzende und gleichzeitig Jugendfußball-Obmann Jens Lüken. Text und Foto: VfL Lönningen

Für seinen Einsatz in der Arbeit mit Flüchtlingen ist der VfL Lönningen im Rahmen der Aktion „1:0 für ein Willkommen“ ausgezeichnet worden. Der Verein erhielt von der Stiftung Egidius Braun des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) einen Scheck über 500 Euro, den der Cloppenburgener NFV-Kreisvorsitzende Werner Busse jetzt Vereinsvertretern übergab. Der VfL Lönningen ist bisher kreisweit der einzige Verein, der vom DFB diese Auszeichnung er-

hielt. Niedersachsenweit werden etwa 50 Mitgliedsvereine des NFV unterstützt.

Der VfL Lönningen wurde insbesondere für seine seit mehreren Jahren bestehende vereinsinterne Sportunterstützungsaktion „100x100“ und für seine Bemühungen rund um die aktuell im Bau befindliche neue Sporthalle bei der Lönninger Gelbrink-Grundschule ausgezeichnet. Lange bevor die aktuelle „Flüchtlingsproblematik“ in der Öffent-

lichkeit diskutiert und bevor das Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), aus dem heute für bedürftige Kinder und Jugendliche Vereinsbeiträge übernommen werden können, installiert wurde, haben sich die Vereinsverantwortlichen beim VfL Lönningen schon in der Verantwortung gesehen, in diesem Bereich entsprechend tätig zu werden. Das Motto des VfL Lönningen seit vielen Jahren: Sport ist im Verein am schönsten und dort verbindet er.

Um diesem gesellschaftlichen Anspruch an einen großen Sportverein gerecht zu werden, bemüht sich der VfL Lönningen seit geraumer Zeit, die Integrationsarbeit zu verstärken. Insbesondere für ausländische Vereinsmitglieder, die den Mitgliedsbeitrag aus finanziellen Gründen ganz oder teilweise nicht aufbringen können, springt daher die VfL-Unterstützungsaktion „100x100“ ein und leistet Hilfe. Auch sorgt „100x100“ dafür, dass diese Mitglieder z. B. nicht durch fehlende Sportausstattung oder -kleidung ausgegrenzt werden. Bereits im Jahre 2009 hat der VfL Lönningen den „Sportförderkreis 100x100“ gegründet.

Darüber hinaus erfolgte die DFB-Auszeichnung für den VfL insbesondere für seine intensiven Bemühungen, die Sport- und Lernsituation für die Lönninger Grundschüler zu verbessern. Der

VfL Lönningen errichtet an der Lönninger Gelbrink-Grundschule derzeit gemeinsam mit der Stadt Lönningen und dem eigens neu gegründeten Förderverein „Bürger für Lönningen – zur Unterstützung der Gelbrink-Turnhalle e.V.“ eine neue Schulsportturnhalle. Ein seit mehr als 20 Jahren in der Lönninger Kommunalpolitik intensiv diskutiertes Thema gehört damit bald der Vergangenheit an.

Für den VfL Lönningen gab es für die geleistete Arbeit auch Lob direkt vom NFV. Präsident Karl Rothmund dankte den VfLern in einem Brief „für ihr außerordentliches Engagement in der Integrationsarbeit mit Flüchtlingen“ und stufte die geleistete Arbeit als immens wichtigen Beitrag in einer Thematik gesamtgesellschaftlichen Ausmaßes ein. Der VfL Lönningen bewies damit einmal mehr, „dass sich der Fußball seiner auch über den Spielfeldrand hinausgehenden sozialen Verantwortung bewusst ist und sie in nicht wenigen Fällen spontan, auf unkomplizierte Weise übernehmen kann“, so Rothmund.

„Es kommen immer mehr Asylsuchende nach Deutschland, da wird auf die Vereine in Zukunft noch einiges an Integrationsarbeit zukommen“, so ausblickend der VfL-Vorsitzende Beumker. Genutzt werden sollen die 500 Euro beim Verein für neue Trainingsutensilien.



„Kicken für und MIT Allen“ beim Gertrudenheimcup 2015. Zahlreiche Fußballer des VfB Oldenburg haben die Fußballschuhe geschnürt und am diesjährigen Gertrudenheimcup 2015 teilgenommen. Nachdem bereits im letzten Jahr einige Blau-Weiße ihre Ballkünste beim inklusiven Fußballturnier an der Friesenstraße unter Beweis gestellt hatten, folgten in diesem Jahr gut 30 VfB'er dem Aufruf der Fan- und Förderabteilung und kicken in bunt zusammengemischten Teams um den heiß begehrten Pokal. Dabei standen jedoch für alle Teilnehmer nicht das Gewinnen sondern der Spaß und das gemeinsame Erleben im Vordergrund. Und so kam es letztlich auch, dass im Siegerteam zwar kein Blau-Weißer vertreten war, am Ende jedoch bereits die Vorfreude auf das nächste Jahr und die Erinnerung an ein tolles Turnier überwogen. Als besondere Überraschung erhielten alle Teilnehmer am Ende des Turniers neben einer Medaille auch noch eine Freikarte für ein Spiel des VfB Oldenburg in der kommenden Saison.

Foto: Heuer

Vorsitzender Wolfgang Mickelat überraschend zurückgetreten

Ammerländer Kreisvorstand hofft weiterhin auf positives Fusionsvotum

Wolfgang Mickelat hat auf der jüngsten Sitzung des Gesamtvorstandes des NFV-Kreises Ammerland überraschend seinen Rücktritt vom Amt des Kreisvorsitzenden erklärt. Mit Bestürzung mussten die übrigen Kreisvorstandsmitglieder dies vernehmen.

formbestrebungen des Vorstandes steht.

Am Sitzungstag des Kreisvorstandes traf in der Geschäftsstelle des Fußballkreises ein Brief des FC Rastede ein. In diesem teilte die Fußballabteilung mit, dass eine Zustimmung zu der angestrebten Fusion mit

„Wir hätten die Chance gehabt, Strukturen für die Zukunft des Fußballs in unserer Region in einem Großkreis zu schaffen, mit einer zentralen Geschäftsstelle in Westerstede. Eine Kooperation mit anderen Kreisen, wie zum Beispiel im Jugendfußball, gibt es ja bereits, aber mit einem größeren Verbund besteht auch die Möglichkeit, organisatorisch die richtigen Weichen für die Zukunft zu stellen. In kleinen Kreisen geht die Zahl der fußballspielenden Mannschaften weiter zurück, und immer weniger Personen sind bereit, sich ehrenamtlich in Vorstandsämtern zu engagieren. Eine Fusion ist für mich die richtige Antwort auf solche Veränderungen“, so Wolfgang Mickelat in einer Nachbetrachtung der Ergebnisse.

Insbesondere die Wesermarsch, Wilhelmshaven, Delmenhorst und auch der Landkreis Friesland werden bis 2030 starke Rückgänge bei den Einwohnerzahlen haben. Diese betragen im Einzelfall bis zu 20 Prozent. In diesen Regionen wird es sehr schwer werden, einen eigenständigen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Auf den einzelnen Kreisfußballtagen der Fußballkreise, die allsamt im Juli stattfinden, wird final über die Strukturreform abgestimmt werden. Die Ammerländer Tagung findet am 16. Juli in Ohrwege statt. Bis dahin wird Schatzmeister Dieter Tempel kommissarisch den Posten des

ersten Vorsitzenden übernehmen.

Der Kreisvorstand hofft aber nach wie vor, dass die Mehrheit der Delegierten der 36 Ammerländer Fußballvereine auf dem Kreistag für die Fusion stimmen wird. Bis dahin ist es noch Zeit, bei den einzelnen Vereinen Überzeugungsarbeit zu leisten. Denn nur in einem starken Großkreis wird es ein dauerhaftes Überleben für den Ammerländer Fußball geben.

Die bereits äußerst positive Zusammenarbeit im Jugendfußball mit den seit Jahren etablierten kreisübergreifenden Staffeln bei der C-, B- und A-Jugend sowie bei den Mädchen soll es künftig auch mit Wilhelmshaven und Friesland geben. Zudem wird es auch zu keinen Mehrkosten in den übrigen Jugendklassen kommen, da die bisherige Kreiseinteilung nicht angefasst wird. Eine Kostensteigerung wird es auch nicht bei den verschiedenen Gebührensätzen geben. Ebenfalls werden die Schiedsrichter weiterhin nach dem Wohnortprinzip eingesetzt werden. Zum anderen wird es dann auch einfacher sein, Spielgemeinschaften über die bisherigen Fußballkreisgrenzen einzurichten, ohne dass der eigentliche Fußballkreis (dann Großkreis) verlassen werden muss.

Die Thematik einer Fußballfusion trifft insbesondere die hauptamtliche Geschäftsstelle in Westerstede. Von hier aus soll der neue Großkreis gesteuert werden. Ein Zusammenschluss würde diese weiter stärken und sogar mittelfristig zu einem personellen Aufbau verhelfen können.

Jürgen Hinrichs



Wolfgang Mickelat (am Tischende links) ist überraschend vom Amt des Vorsitzenden im Fußballkreis Ammerland zurückgetreten.

Im Rahmen der beabsichtigten Kreisreform im Nordwesten hatte es zuletzt drei Informationsgespräche mit den Vereinen des NFV-Kreises Ammerland gegeben. Die Gespräche verliefen insgesamt sehr fair und intensiv, auch wenn teilweise hart über die jeweiligen Argumente diskutiert wurde. Somit war der Gesamteindruck vorhanden, dass der Ammerländer Fußball hinter den Re-

den benachbarten Fußballkreisen ausgeschlossen wird. Dieser Absichtserklärung hatten sich zwölf weitere Vereine angeschlossen. Diese Information und die Möglichkeit, dass eine Mehrheit für den Fusionsweg auf dem bevorstehenden Kreistag nicht mehr möglich sein könnte, veranlassten Wolfgang Mickelat zum völlig überraschenden Rücktritt.



FC Wesuwe hat sich nach intensiven 120 Endspielminuten den begehrten emco Kreispokal des Emslandes geholt. Am Schluss hatten die Rot-Weißen nach Elfmeterschießen die Nase mit 4:1 gegen den SV Langen vorne. Der Kreisfußballverband Emsland gratuliert zu diesem Erfolg und bedankt sich bei den Ausrichtern in Lathen für die tolle Organisation. Die emco Group war mit mehreren Vertretern dabei und verlost wieder einen Top-Elektro-Roller und überreichte Schecks an die Teilnehmer der Finalrunden. Für den Fußballverband überbrachten Berthold Suhl und Carsten Franke die Glückwünsche an den stolzen Sieger und zollten auch den Zweitplatzierten vom SV Langen ihren großen Respekt. Die Grußworte und den Dank des Landkreises Emsland übermittelte Ferdinand Redeker.

Text und Foto: Gerd Mecklenborg



Walter Helbing (rechts) hat im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Bestehen des SV Schwagstorf die Silberne Ehrennadel des NFV-Kreises Osnabrück-Land vom Kreisvorsitzenden Bernd Kettmann erhalten. Das langjährige Vereinsmitglied engagiert sich im Bereich des Fußballs seit vielen Jahren als Trainer, vor allen Dingen die Förderung der Jugend ist ihm ein Anliegen. Gemeinsam mit Bernd Kettmann und „seiner“ Vereinsvorsitzenden Susanne Rahe freute er sich über diese nicht alltägliche Auszeichnung.

Anita Lennartz

Platz 1 für JSG Hinte

30 Mannschaften mit mehr als 300 E-Jugend Kickern des Jahrgangs 2004 spielten in Timmel um den Sieg im Kreisentscheid des Sparkassen-Fußball-Cup. Rund 300 Zuschauer bestaunten das Können der jungen Spieler und feuerten ihre Teams immer wieder fair an. Sieger wurde die Mannschaft der JSG Hinte in einem spannenden Endspiel gegen die Vertretung der SG Egels/Popens mit 2:1.

Der SuS Timmel mit seinem Jugendorganisationsstab um Ludwig Meyer hatte wieder ausgezeichnete Vorarbeit geleistet und die fünf Spielplätze auf einem Großplatz vorbildlich hergerichtet. Bürgermeister

Buschmann eröffnete die Veranstaltung und wünschte allen Mannschaften Glück und Erfolg bei den Turnierspielen. Der stellvertretende Vorsitzende des NFV-Kreises Aurich, Alwin Harberts, dankte dem SuS Timmel für die tolle Organisation und Kreislehrwart Jann Saathoff mit seinem Team für die Durchführung des Sparkassen-Fußball-Cup.

Folgende Mannschaften qualifizierten sich für das Regionsturnier in Timmel: SV Wallinghausen, SG Egels/Popens, SpvG Aurich 1, TuS Westerende 2, SpvG Aurich 2, JSG Hinte, FC Norden, SV Eintracht Ihlow, PSV Norden, SV Grobfehn.

Erwien Schüler



Beim SV Georgsheil herrschte große Freude, als Aurichs Kreisvorsitzender Winfried Neumann kürzlich beim Training der ersten Herrenmannschaft einen Scheck über 500 Euro an den Vereinsvorsitzenden Gerold Wienekamp überreichte. Grund dafür sind Integrationsbemühungen der Georgsheiler. Sie erhielten die Prämie aus dem DFB-Projekt „1:0 für ein Willkommen“. Nach Angaben von Wienekamp leben in Georgsheil derzeit 53 syrische Flüchtlinge. Die Hälfte davon hat sich dem Verein angeschlossen, zwölf spielen sogar aktiv mit.

Erwien Schüler



Die tolle Aktion „Rettet Hugo“ wurde bereits im Vorfeld des Pokalfinales von den teilnehmenden Mannschaften SV Rasensport und TuS Haste mitgetragen. In diesem Zusammenhang gab es anlässlich des Pokalendspiels eine vom Vorsitzenden des TuS Haste, Oliver Klages, initiierte und vom SV Rasensport sofort mit getragene Aktion, als dass die Einnahmen aus den Eintrittsgeldern komplett für den an Leukämie erkrankten Hugo Branco gespendet wurden. Stattliche 767 Euro konnten seiner Frau übergeben werden, der NFV-Kreis Osnabrück-Stadt stockte diese Summe auf runde 1.000 Euro auf. Auf dem Foto sind neben der Frau von Hugo Branco (Mitte) (v.l.) Dieter Schröter, Ellen Borberg (SV Rasensport), Oliver Klages (TuS Haste) und Frank Schmidt (Kreisvorsitzender) zu sehen.

Text und Foto: Rafael Schmidt



SSC Dodesheide und BW Schinkel haben je einen Scheck in Höhe von 500 Euro von der DFB-Stiftung Egidius Braun im Rahmen des Projektes „1:0 für ein Willkommen“ erhalten. BW Schinkel nimmt im Juniorenbereich Flüchtlingskinder auf und hat auch ein offenes Spielangebot für erwachsene Flüchtlinge. Beim SSC Dodesheide spielen in der B-Jugend mehrere Flüchtlinge und werden vom Verein mit Ausrüstung versorgt. Das Foto zeigt von links Rainer Clausjürgens und Bernhard Gemba (SSC Dodesheide) sowie rechts Maik Langsenkamp und Fritz Boßmeyer von BW Schinkel mit dem Vorsitzenden des Osnabrücker Fußballkreises, Frank Schmidt (Mitte).

Rafael Schmidt



Die SG Neuscharrel/Altenoythe wurde Meister der Frauen-Bezirksliga Nord. Das Team von Trainer Gerd Berling holte in 20 Spielen 46 Punkte bei einem Torverhältnis von 77:26 und sicherte sich den Meistertitel vor Kickers Emden und Moormerland. Die SG steigt somit in die Landesliga auf.
Foto: SG Neuscharrel/Altenoythe

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zum ordentlichen Kreistag 2015 des NFV-Kreises Wilhelmshaven am Dienstag, 14. Juli, um 18.30 Uhr im Vereinsheim des STV Wilhelmshaven, Dodoweg 40, 26386 Wilhelmshaven.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung
3. Grußworte der Ehrengäste
4. Ehrungen
5. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
6. Rechenschaftsberichte des Vorstandes, der Kreisausschüsse und des Rechtsorgans
7. Bericht der Kassenprüfer
8. Aussprache zu den Berichten
9. Entlastung des Vorstandes
10. Wahl eines Versammlungsleiters
11. Wahlen
12. Anträge
13. Spieljahr 2015/2016
14. Allgemeines

Anträge zu TOP 12 sind bis zum 4. Juli an den Vorsitzenden des NFV-Kreises Wilhelmshaven, Uwe Reese, Saalstraße 9, 26382 Wilhelmshaven zu richten.

Stimmrecht: Gemäß § 47 (Der Kreistag) der Satzung des NFV hat jeder Verein einen stimmberechtigten Delegierten. Jeder Vereinsdelegierte erhält neben seiner Grundstimme für jede spielende Mannschaft nach der Bestandshebung vom 01.01.2015 eine Stimme.

Mitglieder des Kreisvorstandes haben ebenfalls je eine Stimme. Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Kassenprüfer sowie die Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil. Stimmübertragung ist zulässig, sie ist durch eine schriftliche Vollmacht nachzuweisen.

Uwe Reese, Vorsitzender

Einladung

zum ordentlichen Kreistag des NFV-Kreises Ammerland am Donnerstag, 16. Juli, um 19 Uhr im „Ohrweger Krug“, Ohrwege, Bad Zwischenahn.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte der Gäste
3. Feststellung der stimmberechtigten Delegierten
4. Ehrungen
5. Rechenschaftsbericht und Aussprache
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Anträge
8. Entlastung
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Neuwahlen
11. Genehmigung der Haushaltspläne
12. Verschiedenes

Anträge zum Kreistag sind bis zum 25. Juni an die Geschäftsstelle, Postfach 1139, 26641 Westerstede schriftlich einzureichen.

Stimmrecht: Gemäß § 47 der Verbandsatzung hat jeder Verein einen stimmberechtigten Delegierten. Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme für jede spielende Mannschaft nach dem Stand vom 01.01.2015 eine weitere

Stimme. Spielgemeinschaften werden dem erstgenannten, federführenden Verein zugerechnet. Mitglieder des Kreisvorstandes erhalten ebenfalls eine Stimme. Die Beisitzer der Kreisausschüsse, die Mitglieder der Rechtsorgane und die Kassenprüfer sowie Ehrenmitglieder nehmen mit beratender Stimme teil. Tempel, Kassenwart

Einladung

zum ordentlichen Kreisfußballtag 2015 des NFV-Kreises Emsland am Montag, 7. September, um 19 Uhr im Hotel/Restaurant Hagen, Wesuweer Straße, 49733 Haren.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Grußworte
3. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der stimmberechtigten Delegierten
4. Rechenschaftsberichte
5. Genehmigung des Haushaltsplanes für den ordentlichen Haushalt 2016

6. Bericht der Kassenprüfer
7. Anträge
8. Ehrungen
9. Wahl eines Versammlungsleiters
10. Entlastung des Vorstandes und der Ausschüsse sowie der Rechtsorgane
11. Neuwahlen
12. Bestätigung der Wahlen des Kreisjugendtages
13. Verschiedenes

Anträge zu TOP 7 sind schriftlich bis zum 17. August an den Vorsitzenden, Hubert Börger, Schierring 1, 48480 Spelle zu richten.

Das Stimmrecht richtet sich nach § 48 Abs. 3 der Verbandsatzung in Verbindung mit dem Beschluss der Kreistagung vom 31.07.1987 wie folgt: Jeder Delegierte erhält neben einer Grundstimme bis einschl. fünf spielende Mannschaften eine Stimme und für jede weitere angefangene fünf Mannschaften zusätzlich eine Stimme.

Hubert Börger
Vorsitzender

Vereinsneuaufnahmen

Durch Beschluss des Verbandspräsidiums ist die Aufnahme folgender Vereine als Mitglied im Niedersächsischen Fußballverband bestätigt worden:

• **Schwarz-Weiß Quakenbrück von 2014 e.V.**, vertreten durch **Niklas Stöver**, Koppelstr. 2a, 49610 Quakenbrück, NFV-Kreis Osnabrück-Land

• **Handicap Kickers Hannover e.V.**, vertreten durch **Sabrina Rathig**, Hauptstr. 14, 30952 Ronnenberg, NFV-Kreis Hannover-Stadt.

Karl Rothmund
Präsident

Geburtstage

15. Juli bis 15. August

August-Wilhelm Wismann, NFV-Vizepräsident und Vorsitzender des NFV-Bezirks Hannover, wird am 17. Juli 61 Jahre alt.

Maria Klewe, Ehrenmitglied des NFV, feiert am 19. Juli ihren 86. Geburtstag.

Frank Schmidt, Präsidiumsmitglied des NFV, Vorsitzender des Ausschusses für gesellschaftliche Verantwortung sowie der Kommission Vielfalt und Vorsitzender des NFV-Kreises Osnabrück-Stadt, wird am 22. Juli 55 Jahre alt.

Volker Baumgärtel, Vorsitzender des NFV-Kreises Braunschweig, wird am 6. August 66 Jahre alt.

Winfried Hanschke, Ehrenmitglied des NFV, wird am 10. August 82 Jahre alt.

Josef-F. Hanke, Vorsitzender des NFV-Kreises Peine, feiert am 14. August seinen 75. Geburtstag.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe der **Amtlichen Bekanntmachungen** ist der **13. Juli 2015**.

Aufnahmegesuche

Folgende Vereine

• **HNK Göttingen e.V.**, vertreten durch **Ivo Vujevic**, Im Alten Dorfe 4, 37079 Göttingen, NFV-Kreis Göttingen-Osterode

• **FC Juventus Obernkirchen e.V.**, vertreten durch **Michele Massaro**, Schillerstr. 2, 31638 Obernkirchen, NFV-Kreis Schaumburg

• **Espanol Osnabrück Club de Futbol e.V.**, vertreten durch **Luis Benito Hidalgo Martinez**, Adolf-Damaschke-Weg 8a, 49082 Osnabrück, NFV-Kreis Osnabrück-Stadt

• **Grün-Weiß Burgdorf-Heessel e.V.**, vertreten durch **Markus Wzietek**, Dragonerweg 13, 31303 Burgdorf, NFV-Kreis Hannover-Land.

bitten um Aufnahme in den Niedersächsischen Fußballverband.

Einsprüche können gemäß § 9 der Verbandssatzung innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung eingelegt werden.

Karl Rothmund, Präsident

Sportschul-Termine

29. Juni bis 3. August 2015

Trainerausbildung

| | |
|----------------------|---|
| Mo. 29.6. bis Fr. 3. | Trainer B-Lizenz, Teil 2 |
| Mi. 1. bis Fr. 3. | Trainer C-Lizenz, Teil 3, Profil Jugend |
| Mo. 6. bis Di. 7. | DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 2 |
| Mi. 8. bis Do. 9. | Trainer C-Lizenz, Teil 4, Prüfung |
| Sa. 11. bis So. 12. | Fortbildung für B-Trainer, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik |
| Mo. 13. bis Di. 14. | Trainer C-Lizenz, Profil Kinder/Jugend, Teil 4, Prüfung |
| Mo. 13. bis Mi. 15. | Fortbildung II für Honorar- und Teilbereichstrainer/innen |
| Mi. 15. bis Fr. 17. | Fortbildung für B-Trainer, Fußballspezifisches Athletiktraining zur Verletzungsprävention und Leistungssteigerung |
| Fr. 17. bis Sa. 18. | Fortbildung für C-Trainer, Saisonvorbereitung Sommer für C-/B-/A-Junioren |
| Mo. 20. bis Di. 21. | DFB-Torwarttrainer Basis-Lehrgang, Teil 2 |
| Do. 23. bis So. 26. | Fortbildung für Mädchen-Kreisauswahltrainer/innen |
| Mo. 27. bis Mi. 29. | Fortbildung für B-Trainer, Kinder- und Jugendtraining Junior-Coach, Teil 1, Basiswissen |
| | Fortbildung für B-Trainer, Offensivverhalten: Individual-/Gruppen-/Mannschaftstaktik |

Talentsichtung

| | |
|---------------------|--|
| Fr. 3. bis Sa. 4. | Avacon-Cup der U 13- Junioren |
| Sa. 4. bis So. 5. | AOK-C-Junioren-Meisterschaft |
| Fr. 10. bis So. 12. | U 17-Juniorinnen-Sichtungslehrgang |
| So. 12. | VGH-Girls-Cup der U 12-Mädchen |
| Fr. 17. bis So. 19. | U 14-Junioren-Auswahllehrgang |
| Sa. 18. | Finale Sparkassen-Fußballcup der U 11-Junioren |
| Mi. 22. bis Fr. 24. | Talentferiencamp 1 für U 13-Junioren |
| Mo. 27. bis Mi. 29. | U 18-Junioren-Auswahllehrgang |

Verbandsmitarbeiter

| | |
|---------------------|--|
| Fr. 10. | Sitzung des Verbandsfrauen- und Mädchenausschusses mit den Bezirks-Frauen- und Mädchenreferenten/innen |
| Do. 16. | Sitzung der Kommission Schulfußball |
| Fr. 17. bis So. 19. | Schulung der NFV-Lehrreferenten II |
| Sa. 18. | Mitarbeiterschulung DFB-Mobil |

Vereinsmitarbeiter

| | |
|---------|--|
| Sa. 11. | Staffeltag Oberliga Herren |
| Sa. 18. | Staffeltag A- und B-Junioren-Niedersachsenliga |

Schiedsrichter

| | |
|----------------------|---|
| Fr. 17. bis So. 19. | Leistungslehrgang für Bezirksschiedsrichter |
| Fr. 31. bis Sa. 1.8. | Tagung der Schiedsrichterbeobachter |

Schulfußball

| | |
|---------|--|
| Di. 14. | Jugend trainiert für Olympia, WK II-Jungen |
| Mi. 15. | Jugend trainiert für Olympia, WK III-Jungen |
| Do. 16. | Jugend trainiert für Olympia, WK II-Mädchen |
| | Jugend trainiert für Olympia, WK III-Mädchen |
| Fr. 17. | Jugend trainiert für Olympia, WK IV-Jungen |
| | Jugend trainiert für Olympia, WK IV-Mädchen |

Ferienangebot

| | |
|----------------------|--------------------------------|
| Do. 23. bis Mo. 27. | Sparkassen-Fußballschule Nr. 7 |
| Mo. 27. bis Fr. 31. | Sparkassen-Fußballschule Nr. 8 |
| Fr. 31. bis Mo. 3.8. | Sparkassen-Fußballschule Nr. 9 |

Sonstiges

| | |
|---------------------|----------------------|
| Sa. 11. bis So. 12. | Fair-Play-Cup-Finale |
|---------------------|----------------------|

Pressedienst Unter der Adresse www.nfv.de

wird der aktuelle Pressedienst des Niedersächsischen Fußballverbandes mit Informationen vom Fußball in Niedersachsen im Internet veröffentlicht.

Impressum

Fußball-Journal Niedersachsen

Zeitschrift des Niedersächsischen Fußballverbandes (NFV)

Herausgeber: Niedersächsischer Fußballverband
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56
E-Mail: info@nfv.de
Internet: http://www.nfv.de

Verlag: Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 56

Redaktion: Reiner Kramer (verantwortlich für den Inhalt)
Peter Borchers
Manfred Finger
NFV-Pressestelle, Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 42
Telefax (0 51 05) 7 51 55
E-Mail: Reiner.Kramer@nfv.de
E-Mail: Peter.Borchers@nfv.de
E-Mail: Manfred.Finger@nfv.de

Mitarbeiter in den NFV-Bezirken: Hans-Heinrich Brandes (Braunschweig)
Friedrich-Ebert-Str. 19
38315 Schladen
E-Mail: heiner.brandes@gmail.com

Gerrit Nolte (Hannover)
An der Windmühle 10
30890 Barsinghausen
E-Mail: Gerrit.Nolte@t-online.de
Wolfgang Diekmann (Lüneburg)
Mühlenfeld 2, 21702 Kakerbeck
E-Mail: Diekmann.kakerbeck@ewetel.net
Andreas Huisjes (Weser-Ems)
Hagelskamp 21, 48455 Bad Bentheim
E-Mail: a-huisjes@gmx.net

Verantwortlich für Amtliche Bekanntmachungen: Walter Burkhard, NFV-Justitiar
Barsinghausen

Herstellung: Kornelia Schick
Kuhtrift 31, 31249 Hohenhameln
Tel. (0 51 28) 4 09 52 95
E-Mail: kornelia.schick@live.de

Druck: Printmedienpartner GmbH
Druckzentrum Wangelist
Böcklerstraße 13, 31789 Hameln

Anzeigen: Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH des NFV
Schillerstraße 4
30890 Barsinghausen
Telefon (0 51 05) 7 51 50
Telefax (0 51 05) 7 51 55

Das Fußball-Journal Niedersachsen erscheint monatlich. Es kann nur im Abonnement bezogen werden. Abonnements zum Preis von 30 Euro für ein Jahr können bei der NFV-Beteiligungs- und Verwaltungs-GmbH, Schillerstraße 4, 30890 Barsinghausen, bestellt werden. Der Einzelpreis beträgt 3 Euro. Für Vereine und Verbandsmitarbeiter des NFV ist er im Mitgliedsbeitrag enthalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos usw. wird keine Haftung übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Rückporto beiliegt.

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Niedersächsischen Fußballverbandes oder der Journal-Redaktion dar.

Mit LOTTO geht's beim Sport rund.



LOTTO fördert Nachwuchstalente
und unterstützt Sportvereine in
Niedersachsen

Nach dem Spiel ist vor dem Genuss.



Krombacher

Krombacher 
POKAL

Wir wünschen allen Mannschaften
viel Erfolg im Krombacher Pokal.